

Anal.

MONUMENTA HISPANICA.

II.

Spanische Regesten.

Von 1515 bis Ende 1520.

Herausgegeben

von

Dr. Constantin R. v. Höfler,

wirklichem Mitgliede der k. b. Gesellschaft d. Wissenschaften.

(ABHANDLUNGEN DER KÖNIGL. BÖHM. GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN. VI. FOLGE. 11. BAND.)

(Classe für Philosophie, Geschichte und Philologie. Nr. 3.)

PRAG.

Verlag der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. — Druck von Dr. Ed. Grégr.

1882.

Saleo feu.õ

VORWORT.

Um chronologische Sicherheit und Bestimmtheit zu gewinnen, um die von gleichzeitigen oder späteren Schriftstellern überlieferten Thatsachen zu prüfen und festzustellen, um den inneren Zusammenhang der Ereignisse klar zu machen, Lücken in der Erzählung auszufüllen, kritisch wie thatsächlich voranzugehen, besitzt der Historiker kein besseres Mittel als Regesten anzulegen. Ist dadurch allein möglich den Urkundenvorrath zu bewältigen, so tritt durch sie ebensosehr eine Masse neuer Persönlichkeiten und vereinzelter Ereignisse hervor, als die schon bekannten Personen und Thatsachen nicht nur in ein neues, sondern auch in das richtige Licht gestellt werden können. Es ist mir nicht bekannt, dass in der spanischen Geschichtschreibung bereits mit Regesten der Anfang gemacht worden sei. Die grosse colecion de documentos ineditos hat sich gewiss ein hervorragendes Verdienst erworben, bisher unbekannte Urkunden an das Licht zu ziehen. Ihr Verdienst wäre noch viel grösser, wenn die gelehrten Spanier, welche diese vorzügliche Sammlung herausgaben, planmässiger, systematischer zu Werke gegangen wären. Allein die Fülle des Herauszugebenden war zu gross, als dass man sich anfänglich nicht damit hätte begnügen sollen, nach allen Seiten hinauszuschütten und die verschiedensten Zeiten mit dem Thaue neuer Erkenntniss zu beleben. Die grossen Sammlungen Brewer's und Rawdon Brown's, welche freilich Spanien nur gelegentlich berühren, haben in vielen Punkten Ausserordentliches geleistet und man würde ihrer noch dankbarer erwähnen, wenn sie statt der Übersetzung in das Englische den Originaltext mitgetheilt hätten, wie es für ihre besonderen Zwecke Bergenroth und der verdienstvolle Gachard gethan. Indem ich nun den Anfang damit mache, verfalle ich freilich bis zu einem gewissen Grade in den Fehler, den ich eben rügte, da ich die Regesten in deutscher Sprache bearbeite; allein ich mache ihn in so ferne wieder gut, dass ich die wichtigsten Stellen,

bei welchen es auf den Wortlaut ankommt, in spanischer Sprache mittheile; die Regesten selbst, welche Deutschen und denjenigen, die die deutsche Sprache verstehen, Aufschlüsse über die spanische Geschichte geben sollen, erlaube ich mir mit demselben Rechte deutsch zu behandeln, mit welchen Brewer und Brown sich des Englischen, Gachard das Französischen bedienten. Sind die Regesten in den ersten Jahren, von welchen hier die Rede ist, magerer, so liegt der Grund darin, dass die papeles von Simancas, auf welchen die späteren beruhen, erst mit dem Jahre 1520 beginnen und für die früheren Jahre ich nur auf meine eigenen Privatsammlungen angewiesen war. Sie commentiren meine Geschichte des Aufstandes der castilianischen Städte, liefern die Beweismittel für die darin enthaltenen Anschauungen und Angaben und umgekehrt bietet wieder diese Geschichte den Faden dar, welcher die tausendfachen Angaben, die hier nur chronologisch folgen, nach ihrem inneren Zusammenhange verknüpft.

Kundige Leser brauche ich nicht zu erinnern, dass ein Regestenwerk beinahe nie abschliesst und mehr oder minder jedes auf ein Supplement, einen Nachtrag angewiesen ist. Dass meine beiden Abhandlungen zur Kritik und Quellenkunde der ersten Regierungsjahre K. Karls V. hier wesentlich vorarbeiteten und wieder durch dieses Werk vielfach ergänzt werden, ist selbstverständlich.

GROSSGEMEIN, Sept. 1881.

Der Verfasser.

1515.

1. Rom 3. Februar. Bundesvertrag zwischen P. Leo X., K. Max I., K. Ferdinand V. von Aragon, dem Herzoge von Mailand und den Schweizern.

Monum. Habsburgica p. 554.

2. Paris 24. März. Vertrag zwischen K. Franz I. von Frankreich und dem 16jährigen Erzherzog Karl. Renée, Tochter K. Ludwig's XII., soll den Erzherzog heirathen.

Monum. Habsb. p. 7.

3. Burgos 27. Juli. K. Ferdinand V. von Aragon bestimmt die Königin Donna Juana, seine Tochter, zu seiner Erbin und den Infanten Don Fernando, geboren zu Alcalá am 10. März 1503, zum Gobernador von Castilien.

Cronica de Felipe I. por D. Lorenzo de Padilla I. c. 24 p. 109., Henne hist. du règne de Charles V. I. p. 150 n. 2.

Ferrer de Rio, Decadencia de España I. p. 11.

4. Paris? 19. August. Geburt der Prinzessin Louise, Tochter K. Franz I. von Frankreich und 1516 designirten Braut des Prinzen Karl, Erzherzogs von Oesterreich, Herzogs von Burgund.

5. Brüssel 1. October. Der Dechant Adrian von Utrecht, Probst an der Salvatorkirche daselbst, Kanzler der Universität Löwen, geht als Gesandter des Infanten Don Carlos zu dessen Grossvater K. Ferdinand, der an der Wassersucht leidet, die Erbfolge zu regeln.

Spinelli an Cardinal Wolsey, Erzbischof von York, bei Brewer letters und state papers. Die Ausfertigung der Vollmachten geschah zu Brüssel, Mitte October. Argensola anales de Aragon I. p. 5. Der alte König wird durch den Card. Wolsey von den Plänen des Brüsseler Hofes unterrichtet.

Çurita X. 96.

6. London 18. October. Der Cardinal von York und der aragonesische Gesandte schliessen im Namen ihrer Könige das engste Freundschaftbündniss.

Çurita X. 91.

7. London 17. October. K. Heinrich VII. beschwört das Bündniss.

C. c.

8. Plasencia 21. November. Ankunft K. Ferdinands.

Sandoval vida y hechos del Emperador. D. Carlos V.

9. Granada 2. December. Tod des Gonzalo Hernandez de Cordova, gran Capitan, duque de Sesa y de Terra nova. Anales breves de los reyes catolicos por el Dr. Lorenzo Galindez Carvajal de su consejo y camara. Colecion de documentos ineditos T. XVIII. p. 334.

K. Ferdinand hatte ihm das Grossmeisterthum von San Jago versprochen, aber nicht gegeben, ihn mit Reichthümern abgespeist, aber ohne Macht gelassen. Gonzalo starb in grösster Spannung mit dem Könige.*)

Çurita de c. 98. Alcocer relacion. Sevilla 1873 c. 7 not.

10. La Abbadia 11 December. K. Ferdinand beschwört den englisch aragonesischen Vertrag.

Çurita c. 97.

11. La Serena de Plasencia 12 December. Ungnädiger Empfang Adrians als Orator des Prinzen Carlos von Seiten K. Ferdinands. (No viene si no a ver si me muero. Dezidle que se vaya, que ne puede ver, habe der König gesagt.)

Darauf bezieht sich, was Çurita sagt, Adrian, welcher mit dem Infanten Don Fernando nach Guadelupe gekommen war und sich nach Madrigal zu dem Könige begeben, habe den Auftrag erhalten, nach Guadelupe zurückzukehren.

12. Guadelupe 25. December. Depesche Adrians an den Brüsseler Hof über K. Ferdinands gute Gesinnungen. Erwähnt von Spinelli im Berichte von 9. Jan. 1516 bei Brewer n. 1393.

Nach den Anales breves erfolgte der günstige Empfang Adrians Weihnachten in la Serena, dann der Vertrag des Königs mit dem Orator und damit die freilich sehr bedingte Anerkennung des Prinzen Carlos als Thronerben. Adrian gab dem todtkranken Könige in Allem nach. Der Vertrag bei Petrus Martyr ep. 565 Brief v. 22. Jan. Der König entlässt den Orator nach Guadelupe (monasterio de Geronimo) und geht über Zarayzejo, Puente del Cardonal, Bentura nach dem elenden Madrigalejo. In Guadelupe erwartete auch der königliche Rath Petrus Martyr von Angleria den König; damals entstanden die näheren Beziehungen dieses Staatsmannes zu dem Gesandten Adrian.

Die Ritter von Calatrava schieben das angesagte Capitel hinaus, damit nicht K. Ferdinands Enkel, Sohn des Erzbischofs von Saragossa die encomienda mayor erhalte.

Çurita X. 93.

1516.

13. Alcala 15. Januar. Cardinal Jimenes an Diego Lopez de Ayala über die Stellung des Gesandten des Prinzen Karl.

*) En este año antes que el Rey muriese, murió el gran Capitan en la ciudad de Loja en quaranas, otrosi murió Don Inigo Lopez de Mendoza primer Marquis de Mondejar en Granada de cameras, murió D. Gutierre Lopez de Padilla comendador mayor de Calatrava; y creese que si estos Señores fueran vivos despues de la muerte del Rey catolico hubiera grandes novedades en los Maestrazgos de Santiago y Calatrava, porque anhelava à el de Santiago el gran Capitan y à el de Calatrava el comendador mayor D. Gutierre de Padilla. Pedro de Alcocer relacion sobre las comunidades. p. 33.

Aqui escrivi las cartas al embaxador de Flandes diciendole quanto placer he avido de su venida e que holgava mucho de hallarme ay para le poder comunicar e hablarle, porque estoy informado que es la mas excelente persona en letras eyn virtudes que ay en todas aquellas partes ansi que dadle mis enconizendas y decidle que en sabiendo donde su alteza (K. Ferdinand) determinare hacer su asyento, luego partiré de aqui.

Cartas del Cardinal Don Fray Francisco Jimenes de Cisneros dirigidas à Don Diego Lopez de Ayala, publicadas por Don Pascual Gayangos y Don Vicente de la Fuente. Madrid 1867 p. 98 f.

Da der König, vielleicht gequält von Unmuth wie von Krankheit, von Ort zu Ort zog, war es unmöglich, zu ihm zu kommen. Es hiess selbst, es seien Wachen ausgestellt, um zu verhindern, dass der Botschafter des Prinzen Carlos mit Jemanden rede. Jimenes wunderte sich besonders deshalb darüber, da jener eine Person des Friedens sei.

14. Madrigalejo 21. Jan. Schreiben K. Ferdinands an seinen vielgeliebten Sohn den Principe (Don Carlos). Er empfiehlt ihm die Ausführung seines Testamentes, sowie die Königin Juana (in Tordesillas) und die Königin Germaine, seine Stiefgrossmutter.

15. Madrigalejo 22. Januar. Ankunft der Königin Germaine, welche nicht mehr zum sterbenden König gelassen wird. Durch seine Räthe bewogen, ändert K. Ferdinand das frühere Testament von Burgos und ordnet er die Regentschaft. In Aragon wird sein natürlicher Sohn Alonzo de Aragon Erzbischof von Saragossa Regent, in Castilien Fray Jimenes, dem Infanten Don Fernando werden die ihm früher zugewiesenen 3 Grossmeisterthümer der Ritterorden entzogen und sie der Krone belassen, ebenso wird wegen der Feindschaften der Grossen diesen die Regentschaft entzogen. Don Fernando wird an seinen Bruder Don Carlos gewiesen.

16. Madrigalejo 24. Januar. Tod des Königs Don Fernando V. von Aragon (El catolico). Ueber seine letzten Augenblicke berichten weitläufig die Anales breves des Lorenzo de Padilla. Vergl. auch: memoir of the last acts and intentions of king Ferdinand the catholic. Bergenroth Calendar n. 343.

Sogleich bemächtigt sich der Graf von Lermos des königlichen Pontferrada's und die Marquisin de Moya (la Bobadilla) des Alcazars von Sevilla, den K. Philipp seinem Präsidenten des K. Rathes Don Juan Manuel gegeben.

Jimenes begiebt sich, sobald der König todt war, nach Madrigalejo (solamente por poner recabdo en lo que toca al infante Don Hernando por que no ovyese algunas revueltas y alteraciones en estos reynos. Cartas p. 10 n.).

Dr. Carbajal und Lic. Vargas holen den Botschafter Adrian nach Madrigalejo. Galindez c. 3.

17. Bruxelles 24. Januar. Vertrag zwischen K. Heinrich VIII. und dem Erzh. Karl. Monum. Habsb. p. 9.

Handelsvertrag unter demselben Datum.

18. Madrigalejo 30. Januar. Eröffnung des Testamentes. Adrian schickt eine Abschrift nach Brüssel.

19. Guadelupe. Ende Januar. Auf Antrag Adrians wird der Ayo des Infanten Don Fernando, Gonzalo de Guzman, Claviero de Calatrava, zum Comendador mayor de Calatrava gewählt.

Galindez p. 355.

Auseinandersetzung Adrians mit Jimenes über die Regentschaft.

Galindez c. 7. Argensola p. 31.

Der Marques von Denia und der Alcalde Ronquillo bringen die Königsleiche nach Granada. Galindez c. 4.

20. Guadelupe 1. Februar. Abreise des Regenten Jimenes nach Madrid.

Argensola p. 32.

21. Palermo 2. Febr.? Aufstand der Sicilianer gegen Spanien. Die Sicilianer wollen sich Frankreich unterwerfen.

22. Rom 3. Februar. Vertrag zwischen dem Papste Leo X., K. Max, K. Ferdinand, dem Herzoge von Mailand und den Schweizern.

Monum. Habsb. p. 544.

23. Brüssel 7. Februar. Adrian, zweifelsohne wegen des Vertrages mit K. Ferdinand in grosser Ungnade, bis sich die Sache aufklärt.

Brewer (Depesche Spinellis vom 7. Februar).

24. Brüssel 11. Februar. Karl an die Königin Germaine, welche ihm den Tod K. Ferdinands angezeigt. Unterschrift: Su obediente hijo que sus reales manos besa. El principe.

25. Brüssel 14. Februar. Karl ernennt den Card. Jimenes zum Regenten und weist ihn an den Dean de Lobayna (nuestro embaxador) an. Documentos relativos a la villa de Madrid en tiempo de las comunidades.

Galindez p. 361. Sandoval I. p. 66.

(Al consejo real segun lo habia dejado mandado el rey por su testamento y que el embaxador Dean de Lovayna escribiria en todo lo demas debiendo darle intera fé y creencia).

26. Brüssel 14. Febr. Karl schreibt dem Präsidenten und dem consejo real, er habe an Prälaten, Granden, geschrieben, sie möchten ihn und den Cardinal von Spanien unterstützen.

Galindez p. 359. Sandoval I. p. 65.

27. Brüssel 15. Febr. Karl an den Infanten Ferdinand. Verspricht ihm, sich als Bruder zu bezeigen.

Sand. I. p. 68.

28. Madrid 16. Februar. Ankunft des Cardinals von Toledo und des Embaxador Adrian. Beide bestimmen Alles, was die Regierung betrifft.

Stile an K. Heinrich VIII. vom 1. März 1516. Brewer.

29. Madrid 20. Februar. Der Präsident und der Consejo schreiben an den Prinzen Karl und ersuchen ihn zu kommen.

Galindez c. 9. Sandov. I. p. 64.

30. Madrid 4. März. Der Consejo schreibt an K. Karl, er möge bei Lebzeiten seiner Mutter den Königstitel nicht annehmen.

Galindez. Sandoval l. c.

31. Tordesillas 6. März. Mosen-Ferrer an den Cardinal Cisneros (Jimenes). Beschwerde über das Verfahren gegen ihn als Hüter der Königin Juana. Bergenroth.

32. Brüssel 8. März. Weitläufiges Schreiben des Bischofs von Badajoz, spanischen Gesandten am prinzlichen Hofe, über den Hof zu Brüssel und den Prinzen, der sich König nennen lässt. Es werde ein Botschafter abgeschickt werden, zu dem Infanten Don Fernando (geb. 1503) und der Infantin Catalina (geb. in Torquemada 14. Jan. 1507, nach ihrem Vater), die sich bei der Mutter in Tordesillas befand.

Bergenroth Calend. n. 246.

33. Cambray 11. März. Bundesvertrag zwischen K. Maximilian und den Königen Karl und Franz.

Monum. Habsb. p. 36.

Höfler, Karl's I. Wahl zum römischen Könige. S. 23.

34. Brüssel 21. März. Der König Don Carlos eröffnet den Kanzleien von Valladolid und Granada, er nehme mit seiner Mutter den königl. Titel an.

Galindez p. 368.

35. Vittalba 22. März. Niederlage des Marschalls Don Pedro de Navarra.

Cartas p. 101 n. 3. Stile an K. Heinrich VIII. am 3. April.

36. Madrid (Majorati) 24. März. Vollmacht des Infanten Don Ferdinand an den Cardinal von Gurk u. A., seine Ehe mit der Prinzessin Anna von Ungarn und Böhmen abzuschliessen.

Zeugen: Jimenes und Adrian.

Buchholz Ferdinand I. Bd. I. S. 152.

37. Madrid 12. April. Jimenes lässt K. Karl um grössere Vollmachten zur Regierung Castiliens bitten und giebt Rathschläge in Betreff des Infanten.

Cartas n. 61. 62.

38. Madrid 12. April. Jimenes an Diego v. Ayala, dass sobald die Toledaner von dem Regenten Nachricht über Karls Königstitel erhielten (su carta y nuestra creencia sobre el titulo de rey), sie sogleich unter dem Rufe: Castilla, Castilla por la reyna y por el rey Don Carlos su hijo nuestros señores, Fahnen aushingen.

Cartas p. 109.

39. Madrid 13. April. Doña Juana und Don Carlos, ihr Sohn, werden als Könige von Castilien, Leon, Aragon, beider Sicilien, Jerusalem, Navarra, Granada, Toledo, Valencia, Galicia, Mallorca, Sevilla, Cerdeña, Cordova, Corceya (Corsica), Murcia, Jaen, de los Algarves, Algecira, Gibraltar, der canarischen Inseln, der indischen Inseln und des festen Landes, des Mar Oceanos, ausgerufen.

Sandov. I. p. 73. Höfler. K. Karls erstes Auftreton in Spanien. S. 17.

Don Vincente Gonzalez Arnao elogio historico del Cardinal D. Fray Francisco Jimenes de Cisneros p. 21. n. 1.

Nach Gomez vita Card. Ximenes p. 174 geschah diess erst am 31. Mai. Nach der cronicon de Valladolid illustrado con notas por D. Pedro Sainz de Baranda (Collecion T. XIII. p. 224) geschah es erst am 8. Juni. Der Herausgeber des Galindez entscheidet sich für den 23. April (p. 376).

Toledo scheint der stürmischen Berathung zu Madrid durch raschen Entschluss den rechten Weg gewiesen zu haben.

40. Brüssel 19. April. Vertrag K. Karls mit K. Heinrich VIII. von England.
Lanz Actenstücke und Briefe n. 11.

41. — 20. April. K. Maximilian schreibt an seinen Enkel Karl als König von Castilien und Leon. Höfler. l. c. S. 12.

42. Brüssel 24. April. K. Karl weist seinen Schatzmeister an, seinem Botschafter, dem Dechanten Adrian von Löwen 60000 Meravedis wochentlich zu zahlen.
Gachard Corresp. de Charles V. p. 232.

43. Brüssel 30. April. K. Karl an den Regenten. Ueber die Königin Germaine.
Citirt bei Jimenes. Cartas n. 75.

44. Messina 30. April. Don Hugo de Moncada an K. Karl. Trägt auf exemplarische Bestrafung der Aufgestandenen an. Colecion T. XXIV. p. 150, die Beschwerden der Aufgestandenen daselbst p. 165.

45. Madrid 12. Mai. Der Regent bittet bei der Unbotmässigkeit der Granden um Beschleunigung der Ankunft K. Karls.
Cartas p. 115.

46. Palermo 15. Mai. Die aufgestandenen sicilianischen Adeligen (Marquesen) wenden sich an die Königin Juana.
Colecion les p. 173.

47. Madrid 16. Mai. Alistamiento de la gente de ordenanza.
Decret des Regenten, durch welches Castilien in Capitansbezirke zum Zwecke der Gründung eines Bürgerheeres, über das der König frei verfüge, eingetheilt wird.
Ferrer p. 9.
Auf das Bürgerheer folgte dann 1520/1 das Grandenheer, das Castilien und Navarra wieder eroberte.

48. Bearn 17. Juni. Tod des Königs von Navarra, Don Juan (Jean) de Labrit.
Galindez p. 379.

49. Tortosa (?) Juni. Tod des Bischofs Don Fray Luis Mercador, eines Karthäusermönchs. Das Capitel wählt den D. Luis de Cardona.
D. Daniel Fernandez y Domingo anales o historia de Tortosa p. 279.

50. Brüssel 28. Juni. K. Karl an die Königin Germaine. Er habe auf ihre Fürbitte den Dechanten Adrian zum Bischof von Tortosa ernannt.

Gachard Corresp. p. 233.

Hic vir est omni celsa sede dignus. Petr. Martyr ep. 576.

51. Madrid 13. Juli. Bischof Adrian dankt der Prinzessin Margarethe, Tante K. Karls, für ihre Glückwünsche zu seiner Ernennung.

Gachard p. 234.

52. Valladolid, Juli. Die Stadt vom Almirante von Castilien aufgestachelt, erklärt sich thörichter Weise gegen den Alistamiento und betreibt Rüstungen. Schreiben an den König.

Sandoval I. p. 83.

53. Burgos, Juli. Die Stadt schreibt an den König. El Senado y pueblo à Carlos su rey Salud.

Heftige Beschwerdeschrift gegen Jimenes wegen Unterdrückung der Freiheiten, Störung des Friedens.

D. Juan Maldonado, el Movimiento de España. Madrid 1840 p. 36.

54. Madrid 14. Juli. Der Regent an Don Diego. Der König möge nach Spanien kommen.

Diras a Su Alteza que el embaxador escriba cerca de lo rey de Portugal larga y que aquello no lo tenga en nada, que son ardides de franceses y que aquello es su costumbre de mirar siempre y que venido (der König) en españa todo el mundo es suyo.

55. Madrid 12. August. Weitläufiges Schreiben des Regenten über die Lage Spanien. Cartas n. 73.

Jimenes beklagt sich sehr über die Zerrüttung im Orden von Calatrava und dass der Embaxador, der die Orden in ihren Ämtern bestätiget, auch die encomienda mayor ohne vorausgegangene canonische Wahl bestätigt habe, wodurch der Orden sehr scandalisirt wurde. Der König von Portugal unterhalte immer ein geheimes Einverständniss mit Frankreich, wie aus dem Schreiben hervorgehe, das dem Boten unterwegs abgenommen worden und das Adrian nach Brüssel gesendet habe; der König möge die Vermälung des Marques de Pliego mit der Tochter des Grancapitan bestätigen und einen tüchtigen Mann als Botschafter nach Rom senden.

Die Königreiche befänden sich im Zustande des besten Friedens. Cartas p. 138.

56. Bruxelles 30. April. K. Karl an den Cardinal von Spanien, Erzbischof von Toledo (Jimenes).

Antwort auf ein Schreiben, das der Graf Don Hernando de Andrada überbracht hatte.

Bergenr. n. 26.

57. Bruxelles 27. Juli. Diego Lopez de Ayala an den Cardinal Gobernador de España (Jimenes).

Berichtet über die Entschliessungen des Königs, die Abreise sei bereits festgesetzt.

Bergenr. n. 27.

58. Noyon 13. August. Höchst nachtheiliger Vertrag K. Karls mit K. Franz, der der Ausgangspunkt aller späteren Verwicklungen Spaniens mit Frankreich wird. K. Karl soll Louise von Frankreich heirathen.

Lanz Actenstücke n. 7.

Nach den Anales breves c. 18 not. am 23. August; dem Vertrage ging das Protokoll von 13. Mai (M. Habsb. p. 24) über Neapel voraus.

59. Madrid 16. August. Schreiben des Regenten. Graf Pedro Navarro und die Genuesen rüsten eine Flotte gegen Neapel aus. Schlimme Zustände im Königreich Aragon.

(Ansi mismo diregó a Su Alteza (Karl) que en Aragon y en Cataluña y Valencia no quieran obedecer algunas cosas ni ay justicia ni memoria della.)

Der König möge seine Ankunft beschleunigen.

Cartas p. 141.

60. Madrid, September. Der Regent an den König. Antwort auf den Brief von 30. April. Für die Königin Witwe sei Vorsorge getroffen, statt Mosen Ferrer, Hernan duque d'Andrada hingeschickt. Einige Plätze von Navarra seien ihrer Festungswerke beraubt, die 3000 Deutsche daselbst nicht mehr nothwendig, wohl aber müssten die 2000 Pferde (de sus guardas) und 10000 M. erhalten werden. Dann würde sich Niemand im Reiche rühren und der König könne anfangen, was er wolle.

Cartas p. 147.

61. Madrid 3. September. Der Regent an den König. Arevalo, welche Stadt Leibgeding der Königin Germaine geworden war, wolle nicht von der Krone getrennt werden.

Cartas l. c.

62. Madrid 3. September. Derselbe berichtet über den Streit der Granden um das Priorat von San Juan.

Cartas p. 252.

63. Madrid 22. September. Ausführliches Schreiben des Regenten an den König über die Lage der Dinge.

Es möge ein Castilianer oder Flanderer und nur kein Aragonese, nach Rom geschickt werden. Freut sich über seine Anstalten zur Beruhigung Castiliens, das 30.000 M. auf den Beinen habe, ohne dass sie dem Könige etwas kosten.

Cartas p. 159.

64. Madrid 28. September. Schreiben des Regenten. Eine französische Flotte unter Pedro Navarro bedrohe Spanien.

Cartas n. 79.

65. Madrid 6. Oct. Schreiben des Regenten. Schildert die schlimmen Verhältnisse in Rom, wo man die Präsentation zu den spanischen Kirchen dem Könige von Frankreich geben wolle.

Cartas n. 81.

66. Madrid 14. October. Der Regent an den König. Der Almirante von Castilien und die Seinigen thäten das Mögliche, um die Errichtung der Miliz in Valladolid scheitern

zu machen, da sie einsähen, sie verlören dadurch die alte Macht und könnten sich nicht mehr der (königlichen) Ortschaften bemächtigen. Der König möge nicht so viel Geld den Granden senden; er stärke sie nur dadurch gegen sich.

Cartas n. 81.

67. London 29. October. Bündniss zwischen P. Leo X., Kaiser Maximilian und den Königen von England und Spanien gegen Frankreich.

Lanz Actenstücke n. 8.

68. Brüssel 6. November. Monsieur de Croy benachrichtigt den Cardinal-Regenten von der Sendung des Herrn von La Chaulx.

Cartas p. 177. n.

69. Rom 14. November. P. Leo X. ernennt den Bischof von Tortosa zum Grossinquisitor von Aragonien und Navarra.

Gachard Corresp. p. 236. Bergenroth Suppl. p. 152.

70. London 15. November. Vertrag zwischen K. Max, K. Juana, K. Karl und K. Heinrich VIII.

Bergenr. Calend. n. 253.

71. Madrid 12. December. Jimenes übersendet eine weitläufige Denkschrift über seine Regentschaft. Toledo sei sehr zufrieden, dass es den Grafen von Palma zum Corregidor erhalten.

Cartas n. 89.

72. Madrid 15. December. Jimenes an Don Diego, Herr von Laxao (Lachaulx) sei in Bordeaux angekommen.

Cartas n. 90.

73. Brüssel. Ende December 1516 oder Anf. Jan. 1517. K. Karl verweist die Stadt Valladolid, welche sich gegen das Alistamiento erklärt hatte, zur Ruhe.

Ferrer p. 12. Dazu Galindez, c. 13, wo auseinandergesetzt wird, wie die Señores und Caballeros mit der Ordenanza unzufrieden waren, weil sie, mit Recht fürchteten, dass sie gegen sie gerichtet sei.*)

74. Madrid 5. December. Schreiben das Consejo real an den König. Bitte um Beschleunigung seiner Abreise. Unruhen des Don Pedro Giron, erstgeborenen Sohn des Grafen von Ureña und Prätendenten des Herzogthums Medina Sidonia.

1517.

75. Madrid. Anfang Januar. Ankunft des Herrn Laxao.

Argensola Anales de Aragon I. p. 332.

*) En este año el Cardinal juntamente con el dean de Lobayna Adriano embaxador del Rey su Colega intentó algunas novidades y quitar à algunos caballeros alcabalas y salarios que llebaban en las ordenes, y aun hiciera moneda sino por algunos del consejo que le iban à mano, é ansi otras cosas de esta mañera entre las cuales novitades quiso hacer por todo el reino una nueva manera de ordenanza que entrasen todos los oficiales é otras personaz que fueran dispuestas para las armas. Galindez.

76. Rom 17. Januar. P. Leo X. an K. Karl. Zeigt ihm die Ernennung des Bischofs von Tortosa zum Cardinale an.

Petri Bembi epist. XVI. 16.

77. Madrid 20. Januar. Adrian und der Herr von Lassao (La Chaulx) erklären der Stadt Valladolid, der König sei durch den Aufstand bewogen worden, den Herrn von Lassao nach Spanien zu senden und die Ordenanza zu suspendiren.

Nach Galindez kam der Abgesandte erst Anfang der Quaresima in Madrid an und wohnte mit Adrian im Hause des D. Pero Laso. c. 15.

78. Bearn 12. Februar. Tod der Königin von Navarra D[a] Catalina.

Galindez p. 379.

79. Lissabon 7. März. Tod der Königin Maria von Portugal, Schwester der Königin Juana. K. Emanuel ward dadurch Witwer.

Osorio p. 310. Petr. Mart. opus epist. n. 591.

80. Cambray 11. März. Vertrag zwischen K. Max und den Königen Franz und Karl. Projekt einer Theilung Italiens.

Lanz Actenstücke n. 11. 12.

81. Madrid 18. März. Der Regent an den König. Durch einen Krieg in Afrika (mit dem sich zuletzt auch K. Ferdinand getragen), könne die bulla della cruzada erlangt werden. Mit Mühe seien in den Städten Ayuntamientos (autonomistische Erklärungen) verhindert worden. Valladolid und Arevalo seien ruhig.

Cartas p. 264. 268.

82. Madrid 31. März. Der Regent an Don Diego. Toledo, welches sich nicht mit andern Städten (por via de juntas) vereinigen wolte, sendet ein Memorial ab, der König möge doch nach Spanien kommen.

Cartas p. 103.

83. Rom 1. April. P. Leo X. an den Cardinal Adrian. Antwort auf einen Brief desselben. Burmanus p. 441.

84. Rom. Berichte vom 7. Mai. Brewer letters II. n. 3212. 3641. 3646.

Adrian erhält eine Mission nach Portugal. Vergl. Brewer n. 3300.

85. Lierre 14. Mai. Ratification des Vertrags von Cambray. Bildung zweier ital. Königreiche.

Lanz p. 37.

86. Zaragossa 4. Juni. Don Alonso de Aragon, Erzbischof und virrey schreibt an Cardinal Jimenes, dass er ein Provincialconcil gegen die Zehentenbulle P. Leo's X. gehalten und fordert den Primas von Castilien auf, dasselbe zu thun.

Anales breves p. 411 mit der Antwort des Primas im Auszuge.

87. Gent 18. Juni. Instruction K. Karls an J. Villinger und J. de Sauvaige zu König Franz.

Lanz S. 42.

88. Rom 26. Juni (1. Juli). Ernennung Adrians zum Cardinal von Sct. Peter u. Paul.

89. Middelburg 6. Juli. Schreiben K. Karls an seinen Gesandten in England.
Lanz S. 45.

90. Middelburg 6. Juli. Instruction für J. de la Sauch.
Lanz. S. 47.

91. Middelburg 6. Juli. Schreiben K. Karls an K. Heinrich, ein Anleihen von 100.000 fl. betr.
Lanz. S. 50.

92. Middelburg 6. Juli. Schreiben K. Karls an Cardinal Wolsey über die gleiche Angelegenheit. Lanz S. 50.

93. Madrid 16. Juli. Cardinal Adrian schreibt an den Magister Johann Deel.
Burm. p. 445.

94. Middelburg 25. Juli. K. Karl an Cardinal Wolsey, die Realisirung des Anleihens betr.
Lanz S. 51.

95. Alcalá 29. Juli. Jimenes schreibt, er gehe morgen nach Tordelaguna.
Cartas n. 109.

96. Middelburg Anfang August. Instruction K. Karls für J. Villinger, an K. Maximilian, die künftige Kaiserwahl betr.
Lanz S. 52.
Instruction für J. Villinger an das Regiment in Innsbruk, das Ableben K. Maximilians betr.
Lanz S. 53.
Instruction für J. Villinger an den Kaiser und die Stände in Oesterreich.
Lanz S. 54.

97. Middelburg Anf. August. Vorbereitungen für die Abreise K. Karls. Anweisung der geistlichen Churfürsten auf spanische Pfründen.
Lanz Actenstücke n. 29.

98. Middelburg 7. September. Karl an die Cardinäle Adrian und Jimenes. Er verlangt augenblickliche Entfernung des Hofstates des Infanten Don Fernando.
Weiss Papiers de Granvella I. p. 89.
Alex. Henne Hist. du règne de Charles V. en Belgique I. p. 208, Anales breves c. 21.

99. Middelburg 7. September. Schreiben K. Karls an den Infanten seinen Bruder.
Weiss l. c. Pet. Mart. n. 600.

100. Middelburg 8. September. Abreise K. Karls nach Spanien. Irrig von dem Herausgeber der Anales breves (Collecion XVIII. p. 22. not.) auf den 12. August gesetzt.

101. Villaviciosa 19. September. K. Karl landet nach beschwerlicher Ueberfahrt mit der Infantin Leonora. Weitläufiger Bericht bei Brewer n. 3705. Petr. Mart. ep. 599.
Anales breves setzen irrig den 27. Sept. an.

102. Villaviciosa 19. Sept. De lo nao Real. Schreiben K. Karls an die Stadt Madrid und offenbar auch an die anderen Städte über seine Ankunft.

Colecion de documentos ineditos para la historia de España. T. II. p. 306.

103. Reise über Renosa da Campo, San Vincente de la Berguera.

(Anales breves p. 415.)

Ankunft des Tesorero Vargas mit Geld (No fué luego admitido que entrase en el consejo que traia. Anal. p. 416.)

Aquilar de Campos, wohin mit Zustimmung des Card. Regenten Zapata uud Carbajal gegangen waren. Karl schreibt ihnen, nicht weiter zu gehen.

Einberufung der Cortes nach Valladolid.

104. Aranda 25. September. Jimenes an K. Karl. Der König möge nach Valladolid gehen, wo er alles Nöthige finden werde.

Cartas n. 115.

105. Kloster Aquilera 28. September. Jimenes an Diego. Der Regent beklagt sich über das Benehmen des presidente del consejo, welcher sich gegen den königlichen Befehl mit dem consejo entfernt habe. Der Präsident sei eine gefährliche Person (de muy mala condicion y muy perversa intencion y amigo de poner division). Wenn Karl nicht gekommen wäre, hätte er selbst binnen 3 Tagen einen neuen consejo ernannt. Man könne daraus sehen, was für ein Leben er die ganze Zeit über mit diesen Leuten führen musste.

Cartas p. 177.

106. Ellans? 27. September. K. Karl an den Card. Jimenes, er möge vorderhand bleiben, wo er sich befinde.

Weiss Papiers I. n. 24.

107. Tordesillas 3. October. Erste Zusammenkunft des Königs und der Infantin mit seiner Mutter und der Infantin Catalina, die er früher nicht gesehen.

Cronicon de Valladolid p. 224. Längerer Aufenthalt Karls daselbst.

108. Proclamation K. Karls, er wolle seiner Mutter einen Theil der Regierungsgeschäfte abnehmen.

109. Aquilera 13. October. Jimenes theilt mit, dass Fra Juan de Botronto zur Reformation aller Mönche und Nonnen in diesen Reichen angekommen sei.

Cartas n. 124.

110. Roa. 17. October. Jimenes begiebt sich mit dem Infanten Don Fernando und dem königl. Rathe nach Roa.

111. Roa 22. October. Jimenes ersucht den König nach Segovia zu kommen.

Cartas n. 125.

112. Roa 22. October. Jimenes schreibt über die Bezahlung des castilianischen Heeres in Neapel.

Cartas n. 126.

113. Roa 27. October. Jimenes empfiehlt den Comendador Fovilla.
Cartas n. 240.

114. Tordesillas 7. November. Card. Adrian schreibt im Auftrage K. Karls an Card. Jimenes, er enthebe ihn der Regentschaft.
Schreiben an den Consejo, der nach Mojador einberufen wird.
Anales brev. p. 417.

115. Roa 8. November. Tod des Cardinal-Regenten, 81 Jahre alt, ehe er die Nachricht von seiner Enthebung erhalten.
La Fuente hist. general de España. T. X. p. 470.
Nach Sandoval wäre er am 8. December gestorben. I. p. 144.

116. Mojador. K. Karl bekräftigt den Consejo, aber nicht die Beamten de la camera.
Anal. brev. p. 418.

117. Abrojo. Der König verweilt hier bis zum feierlichen Einzuge in Valladolid, den das cronicon de Valladolid fälschlich auf den 18. October setzt.

118. Valladolid 18. November. Feierlicher Einzug K. Karls mit dem Infanten, seinen beiden Schwestern und dem Card. Adrian. Der König wohnt in der Corridera de S. Pablo en las Casas de D. Bernardino Pimentel.
Anal. brev. p. 419. P. Mart. ep. 603.

119. Valladolid 24. November. Feierliche Uebergabe des Cardinalshutes an Adrian in San Pablo.
Anal. brev. p. 411. P. Mart. 66.
Ankunft der aragonesischen Gesandtschaft, die Karl nur als Prinzen anerkennt.

120. Valladolid 12. December. Angebliche Eröffnung der Cortes.
Ferrer p. 23. Sand. I. p. 115.
Noch vor der Eröffnung der Cortes wird auf Andringen des Marques de Villena, welcher selbst Vicekönig von Toledo werden wollte, der Vetter des ersten Ministers K. Karls, des Herrn von Chièvers, Wilhelm de Croy, in seiner Abwesenheit Erzbischof von Toledo (mit 300.000 Dukaten Einkünften).
Quevedo zu Maldonado p. 52.
Auch Petrus Martyr de Angleria berichtet, dass diese Verleihung des Primatialsitzes von Castilien an einer Flanderer, welche K. Karl so sehr verübelt wurde, das Werk spanischer Granden war, die nachher so dagegen eiferten, dass Ausländer Pfründen erlangten; der Erzbischof von Saragossa, Bastard K. Ferdinands, der sich als Oheim K. Karls benahm, habe sich vergeblich darum beworben. Ep. 602.

1518.

121. Valladolid 4. Januar. Versammlung der Cortes von Castilien. Tratado de la venida del Emperador Carlos V. a España. MS. c. 1.
Sandoval I. p. 116.

122. Valladolid 7. Januar. Cardinal Adrian und der Bischof von Badajoz werden päpstliche Commissäre in Betreff des Erzbisthums Toledo, um dessen Theilung es sich schon bei Lebzeiten des Card. Jimenes gehandelt hatte (Petri Bembi ep. XIV. 4).

Brewer II. 2. p. 1212.

123. Valladolid 22. Januar. Versammlung der Cortes (à Cortes — à los procuradores del reino y de los grandes y perlados. Anal. brev. p. 419).

Lo que se suplicó ante todos fué que su majestad jurase de cumplir los Capitulos que en las cortes antipasadas se habian otorgado por el rey Catolico D. Fernando, que fueron las ultimas que su Alteza hizó en la ciudad de Burgos y lo que specialmente entonces se habia concedido era que el reyno estubiera encabezado por cierto tempo y precio sin que se pudiese admitir paja (puja) alguna como parecia por los capitulos de Cortes que entonces se concediron por su Alteza.

Diego Hernan Ortiz, memoria de las communidades que obo en este reyno llamada guerras de las comunidades.

MS. Biblioteca de la Real Academia de la historia. Archivo de Salazar.

124. Valladolid 24. Januar. Der K. Rath an den König. Los del Consejo escribieron a Su Majestad pidiendo el castigo de los Inquisitores que en Cuenca maltrataron a los oficiales de justicia y un vecino de aquella ciudad.

Papeles de Simancas.

125. Valladolid 2. Februar. Erste Sitzung der Cortes (Hochamt).

Nach Ferrer.

126. Valladolid 5. Februar. Erste Sitzung nach Petr. Martyr, der damals in Valladolid anwesend war.

Doctor Çumel, Procurator von Burgos, der Hauptstadt Altcastiliens wird Haupt der Opposition, welche sich besonders gegen die Anwesenheit der Fremden (Flamländer) bei den Cortes richtet. Çumel bestand darauf, dass die Procuratoren dem Könige nicht schwören, ehe er nicht den Eid auf ihre Privilegien geleistet, namentlich auf die Capitulos von Burgos, sowie keinem Ausländer ein Amt zu verleihen. Darüber fanden mehrtägige Verhandlungen mit dem Grosskanzler Sauvage statt, die Ortiz ausführlich beschreibt.

Der Grosskanzler, der Bischof de Mota und Don Garcia de Padilla machten Çumel Vorwürfe, dass er die Procuratoren des Königreichs bewogen habe, dem Könige nicht früher zu schwören, ehe er nicht selbst die Privilegien und guten Gewohnheiten des Königreiches und namentlich die Beschlüsse der Cortes von Burgos beschworen. Diese aber, die letzten, die K. Ferdinand gehalten, hatten bestimmt, dass kein Amt oder Würde Jemandem ertheilt werde, der nicht ein Eingeborener des Königreichs Spanien sei. Sie erklärten ihm, er sei dadurch seiner Guter und seines Lebens verlustig geworden. Dagegen protestirte Çumel, bat aber die Herren versichert zu sein, dass die Procuratoren den Eid nicht leisten würden, wenn nicht auch der König schwöre. Das Königreich dürfe nicht gestatten, dass Fremde Geld erhöben und dass darüber grosse Unzufriedenheit herrsche.

Çumel bat die übrigen Procuratoren wegen dessen, was ihm widerfahren, eine Deputation an den König zu schicken. In der That begab sich auch eine Deputation zum

Grosskanzler, wobei Çumel das Wort führte und diesem eine Bittschrift an den König überreichte. Die Folge war, dass der Grosskanzler, der Bischof und Don Garcia de Padilla sich zu Herrn von Chièvers begaben, dann mit des Königs Ungnade drohten, endlich den königlichen Sekretär Villegas (aus Burgos) beriefen und nun in dessen Gegenwart Çumel Vorstellungen machten und harte Worte gaben. Die andern Procuratoren von Cordoba und Granada holten dann Çumel von der Behausung des Grosskanzlers ab; am andern Tage aber vereinigten sich auch die Procuratoren von Leon mit ihnen und nun begaben sie sich zu Chièvers. Jetzt aber änderte sich die Scene. Während sich die Procuratoren früher so unbändig benommen, erkannten sie jetzt den Herrn von Chièvers als naturalisirt an und zwar war er es seit mehrern Jahren in Folge einer Urkunde; sie liessen auch seine Verwandtschaft mit dem neuen Erzbischof von Toledo Cardinal von Croy als Grund der Naturalisirung gelten. Chièvers erklärte, er sei naturalisirt; was aber die Aufforderung an den König betreffe, so werde derselbe die Artikel von Burgos nicht besonders beschwören. Darüber entstand nun ein neuer Streit, der nach 4 Stunden noch nicht beendigt war, als der König sagen liess, er eröffne die Versammlung der Cortes. Bei dieser hielt erst der Bischof de Mota eine lange Rede über die Macht und Bündnisse des Königs, worauf Dr. Çumel den Dank für die Ankunft Karls in Spanien sowie die Bitte aussprach, der König möge den Eid leisten, wie die Bitte lautete. Nun erhoben sich aber mehrere Procuratoren und zwar Diego Lopez de Soria, gleich Çumel Procurator von Burgos, und leisteten ihrerseits den Eid und nur Çumel, Don Antonio de Mendoza y Madrano Procurator von Granada und Don Pedro de Acuña (von Salamanca?) schworen nicht. Nachdem aber die andern den Eid geleistet und dem Könige die Hand geküsst, erklärte der Bischof, der König würde die Privilegien der Städte, ihre guten Gebräuche nnd Herkommen beschwören. Karl that diess auch im Allgemeinen, ohne die Bestimmung gegen die Ausländer besonders hervorzuheben. Als aber nun Dr. Çumel bat, der König möge auch diese beschwören, sprach derselbe die Worte aus: esto juró, was ebenso auf das Begehren Çumels als auf den vorausgegangenen Inhalt des Schwures gedeutet werden konnte.

127. Valladolid 7. Februar. Feierliche Huldigung. Sand. I. 120.

Die Versammlung der Cortes am 7. Februar 1518 (nach P. Martyr ep. 608 am 8. Februar) konnte nicht glänzender sein. Der Cardinal von Tortosa las die Messe vor dem Könige, dem Infanten Ferdinand, der Infantin Leonora, dem Infanten von Granada, dem Nuntius, den Erzbischöfen von Sant Jago und Granada, den Botschaftern des Kaisers (Propst von Löwen) und der Könige von Frankreich, England, Portugal. Von den Grossen waren erschienen der Condestable von Castilien und der von Navarra, die Herzoge von Alva, Bejar, Najera, Arcos, Albuquerque, der Almirante von Castilien, die Marquesen von Villena, Tabara, de los Velos, Denia, Villafranca, Tarifa, der Almirante von Indien, die Grafen von Benevente, Cabra, Ayamonte, Altamira, Lemos, der Granprior von San Juan u. a.

Die Cortes bewilligten statt der bisher üblichen 400000 Ducaten — 600000 innerhalb 3 Jahren. P. Mart. ep. 608.*)

*) Siendo una de las principales condiciones con que se le juro el vassalaje, el qùe los empleos y dignidades se diesen prezisamente à los naturales de estos reynos y no a estrangeros, que las rentas

Die Cortes leisten dem Könige von Castilien und von Granada (juntameute con la muy alta y poderosa Reina Doña Juana) den Eid der Treue, (7. September. Colecion II. p. 334), worauf der König auf ein Evangelienbuch und Kreuz, das ihm der Cardinal vorhielt, schwor.

Auch das cronicon de Valladolid ist für den 7. Februar (p. 225).

La Fuente XI. p. 86. Sand. I. p. 122.

Dann wurden die Cortes geschlossen und von dem, was ihnen versprochen worden, wenig oder gar nichts gehalten.

128. Valladolid 11. Februar. Weitläufiger Bericht des englischen Gesandten Sir John Stile über K. Karl und seinen Hof.

Brewer II. 2. n. 3937.

Der Herr von Chièvers, der Kanzler, Herr la Chaux führten die Regierung und beherrschten den König, von spanischen Ministern hätten Einfluss nur der Bischof von Badajoz und Don Garcia de Padilla. Der König habe 212000 Ducaten, welche Jimenes Kirchen und seinen Dienern vermacht, eingezogen, nebst Artillerie und Harnischen.

129. Valladolid 17. Februar. Grosses Tournier. Die Königin Witwe Germaine wird von Abrojo nach Valladolid gebracht.

P. Mart. ep. n. 609.

130. Valladolid 4. März. Card. Adrian wird Grossinquisitor von Castilien und Leon, die Infantin Catalina ihrer Mutter entzogen, aber wegen des Wehklagens der Königin ihr wieder zurückgegeben.

P. Mart. ep. 614. 620.

131. Valladolid 14. März. Grosses Tournier, an welchem der 18jähr. König persönlichen Antheil nimmt.

Sand. I. p. 128.

132. — Instruction K. Karls für seinen Gesandten an K. Franz.

Lanz S. 56.

133. Valladolid 15. März. K. Karl ernennt den Don Bernardino de Sandoval und Rojas, Marques von Denia, Grafen von Lermos († 1535) zum Vorstande des Haus- und Hofhaltes seiner Mutter der Königin Juana, der nach Alcocer schon K. Philip den Aufenthalt in Tordesillas bestimmt hatte und die der Marques in dem Glauben erhält, dass ihr Vater K. Ferdinand noch lebe.

Cal. Suppl. n. 24. Sand. I. p. 128. Ein anderes Schreiben ohne nähere Angabe des Datums: Bergenr. n. 29.

---

reales no se habian de aumentar por los arrendadores; que si la reyna Donna Juana — se restituyese a sa salud, governase sola el reyno y que mientras viviese, se pusiere su los despachos y cedulas reales en primer lugar su nombre y despues el de el rey — dando fin las cortes con nombrar a D. Fernando de Sandoval y Rojas Marques de Denia conde de Lermos para la governacion y custodia de la reyna y su casa — a cuyo fin se le expidio el dia 15 de Marts de 1518 a nombre del Rey y Reyna. Tratado c. 1.

134. Aranda 19. April. K. Karl ertheilt dem Marquis von Denia die Instruction seines neuen Amtes.

Suppl. n. 30.

135. Aranda 19. April. Schreiben des Königs an seine eilfjährige Schwester, die Infantin Catalina.

l. c. p. 158.

136. Aranda 19. April. Der Infant Don Fernando — schon durch Jimenes bestimmt Erbe Oesterreichs zu werden, muss trotz der Bitten der Cortes Spanien verlassen. Er geht nach Santander sich nach Deutschland einzuschiffen; Unzufriedenheit der Spanier über diese Anordnung, die die Ruhe Spaniens sicherte.

Brewer n. 4146. P. Mart. n. 625 Cronic. de Valladolid.

137. Aranda Ende April. Anstalten zur Reise nach Aragon.

138. Tordesillas 27. April. Der Marques de Denia an K. Karl. Betheuert genaue Beobachtung des Geheimnisses.

Bergenr. n. 31.

139. Calatayud 4. Mai. Aufenthalt K. Karls, der von Castilien nach Aragonien geht.

P. Mart. l. c. Brew. n. 4160.

Das Cron. de Valladolid giebt irrig den 8. Mai als den Tag an, an welchem Karl nach Saragossa ging.

140. Mai. Instruction für Philippe Naturel und Paupet de la Chaux an K. Franz.

Lanz S. 58.

141. Saragossa 6. Mai. Einzug K. Karls in die Hauptstadt von Aragon.

La Fuente XI. p. 92. Nach Petr. Mart. am 7. Mai, nach Sandoval am 15. Mai.

Zur Ordnung der königlichen Familie gehörte nun auch die Vermälung der Infantin Leonora, Geliebten des Pfalzgrafen Friedrich, mit dem Witwer gewordenen König Manuel von Portugal. (Gibbosus rex. P. Mart. n. 620.) Die Infantin sucht dieselbe hinauszuschieben.

142. Flessingen 18. Mai. Ankunft des Infanten Don Ferdinand.

Henne I. p. 225.

143. Saragossa 20. Mai. Feierliche Sitzung der Cortes von Aragon. Huldigung Karls als König.

P. Mart., der diese Verhältnisse genau beobachtet, n. 617. 618. 620.

144. Tordesillas 27. Mai. Der Marques von Denia an K. Karl. Der Cardinal und die Andern, denen die Besserung des Haushaltes der Königin aufgetragen, sollten diese zu Ende bringen.

Bergenr. Suppl. p. 162.

145. Saragossa 7. Juni. Tod des Grosskanzlers Jean le Sauvage, Gegners der Prinzessin Margaretha (ad egregios nostri regis mores pervertendos natus. P. Mart.). Die Beziehungen Karls zu seiner Tante bessern sich seitdem.

146. Saragossa 7. Juni. Cardinal Adrian und Herr von Chièvres erklären der Infantin, dass ihre portug. Vermälung beschlossen sei.
P. Mart. n. 620. 621.

147. Tordesillas 22. Juni. Der Marques de Denia an K. Karl. Bericht über die Gesundheit der Königin.
Bergenr. n. 33.

148. Saragossa 24. Juni. Grosse Festlichkeiten. Kampfspiel des Königs à la moresca.
Brewer n. 4277.

149. Saragossa 28. Juni. Feierlicher Einzug des päpstlichen Nuntius Agidius (von Viterbo — Sandoval nennt ihn Isidor de Viterbo) mit K. Karl und dem Cardinal Adrian.
Brewer n. 4277.

150. Saragossa 2. Juli. Bericht Berners an K. Heinrich VIII. Ganz Spanien sei jetzt in des Königs Händen. Es fehlten jedoch Catalonier und Valencianer. Die Klagen über Aussaugung Spaniens mehrten sich. Der König vergeude in kostbaren Ritterspielen und Festlichkeiten, was ihm Castilien bewilligt. Herr von Chièvers bemächtigte sich selbst der aus Indien (Amerika) gebrachten Perlen. (160 Pfund.) P. Mart. n. 623.

151. Saragossa 13. Juli. Feierliche Verlobung der Infantin Leonora mit K. Manuel. Wahrscheinlich waren die Dispensationsbullen von Rom angelangt. Dadurch war der französische Einfluss auf Portugal gebrochen.

152. Brügge 24. Juli. Instruction für J. de la Sauch an K. Heinrich VIII.
Lanz S. 64.

153. Saragossa 29. Juli. Feierliche Huldigung von Aragon. P. Mart. n. 624.
Der aragonesische Adel widersetzt sich dem königlichen Decrete über Einführung von Lebensmitteln.

154. Tordesillas 30. Juli. Der Marques an den König. Schreibt über das Benehmen der Frauen der Königin. Bergenr. n. 34.
Instruction des Marques an seinen Secretär Pedro de Arayz, welcher zum Könige gesandt wurde. Bergenr. n. 35.

155. Saragossa. Anfang August. Tumult wegen der Theuerung. P. Mart. l. c.

156. San Pablo de la Moraleja, 10. August. Der Marques von Denia schreibt an K. Karl über die Ortschaften, in welchen (eventuel) die Königin untergebracht werden könnte.
Bergenr. Suppl. n. 36.

157. Saragossa 22. August. K. Karl ernennt den Don Juan de Padilla, Sohn des Don Pero Lopez, zum Capitan der gente de armas.
Docum. ined. I. p. 284.

158. Saragossa. Die Königin Germaine überträgt feierlich ihre Rechte an das Königreich Navarra auf K. Karl.
Çurita X. c. 92.

159. Tordesillas 12. September. Fray Juan de Avila Caplan (Maestro. Bergenr. 39) der Infantin an den König.

Bericht über die Königin. Bergenr. n. 37.

160. Tordesillas 12. September. Die Infantin an den König zu Gunsten des Fray Antonio de Villegas.

Bergenr. n. 38.

161. Tordesillas 13. September. Der Marques de Denia an den König. Bericht über die Königin.

Bergenr. n. 39.

162. Saragossa 17. September. Audienz des Erzbischofs von Armagh, Gesandten K. Heinrichs VIII. bei K. Karl, wegen Abtretung Tournay's an Frankreich.

Brewer n. 4436. 4439. 4440.

Adrian übersetzt, was der Erzbischof Kite dem Könige lateinisch vorgetragen, in das Französische.

163. Paris 30. September. Tod der französischen Braut K. Karls. Spinelli schrieb darüber nach Brewer's Uebersetzung: by the death of the princess the catolico (Karl) is quit of the money granted for Naples and the right granted by the mariage reverts to France. 4. Oct.

Brewer n. 4478.

164. London 2. October. Vertrag zwischen K. Heinrich VIII. und K. Karl von Spanien.

Lanz Actenstücke n. 26. Henne I. p. 231.

165. London 4. October. Vertrag K. Heinrichs VIII. mit K. Franz. Der Dauphin, kaum ein Jahr alt, solle die Tochter Heinrichs, die Prinzessin Marie, 4 Jahre alt, heirathen.

Henne I. p. 232.

166. Saragossa 5. October. Endliche Abreise der Königin Eleonora nach Portugal.

Kite, archbishop of Armagk an K. Heinrich. Through: the king and the people have been sworn, the neither give him (K. Karl) obedience nor money. They are the most proud and obstinate people in the world and specially the states and rulers in the same. And as they do, so doth all Catalonia and Valencia. They will do nothing for the king, until he first grant their petitions for promotions and spiritual and temporal offices, and pay his fathers, grand fathers and his own debts — and perform his grandfathers (K. Ferdinand) will.

Brewer n. 4485.

167. London 25. October. Bericht der königlichen Gesandten.

Lanz S. 71.

168. Tordesillas 30. October. Fray Juan de Avila an den König. Bericht über die Königin.

Bergenr. n. 40.

169. Saragossa (?) October. Nach Petrus M. de Angleria VI. cal. Oct. (Ep. 630), was aber wohl VI. cal. Nov. heissen sollte, waren Gesandte von Toledo und Sevilla nach

Saragossa gekommen, dem Könige Vorstellungen zu machen, er möge Castilien nicht so rücksichtslos den Flamändern Preis geben, ihnen nicht die königlichen Einkünfte zur Verschleuderung überlassen, noch den Verkauf von Aemtern, oder die Verschleppung des Geldes aus Castilien gestatten, wo sich schon gar keines mehr vorfinde, noch die Verschuldung des königlichen Hauses. Castilien solle den Castilianern, nicht aber den Flamändern zugewendet werden.

Die Vorstellungen seien vergeblich gewesen (Rex regitur non regit). Die Abgeordneten seien vom königlichen Hofe entfernt worden. (Repulsi sunt nuncii a Castellanismet interpretibus et actoribus patriae titionibus quo rem suam perficiant.)

170. Greenwich 2. November. K. Heinrich an K. Karl.
Lanz S. 73.

171. Saragossa 20. November. Bericht des P. Mart. de Angleria über die Zerwürfnisse mit den Aragonesen. (Hoc uno concordes, ne rex quicquam imperet a suis legibus alienum, hi justiciam uno modo exerceri proponunt, vetant alii. Ne sicarios et homicidas proceres admittant, postulatur a populis; eunt contra proceres, tolli de libertate sua inquiunt, si quicquam immutetur. Sed gravius est et aliud postulatum. Quae cuique debentur pecunias vocant greugas id est gravamina. A veteribus scriniis educta corrosa portant multi diplomata et extra hominum memoriam aliqua, contracta esse debita illa cum suis majoribus a regibus antiquis debita.) Ep. 631.

Bericht des Ortiz über den Anfang der Bewegungen.

Despues que S. M. partió de Valladolid — se muoverun algunos arendatores hacer puyas en las rentas reales de Castilla proponiendo el daño general por sus provechos particulares como los semejantes lo acostumbraban hacer y ofrecian el dar a S. M. cierta suma de dineros mas de lo que estava encabezado el reyno. Como esto supo la ciudad de Segovia (viendo el daño que se seguira a los pueblos y como hera contra los capitulados y asertado con el rey catolico y lo que S. M. havia ofrecido en las cortes que havia hecho en Valladolid), acordó esta ciudad de lo hazer saver à la ciudad de Avila y pedir su parecer — y que seria cosa justa que se juntasen estas ciudades y moviesen a otra para suplicar a S. M., no fuese servido que lo semejante pasase. Y como la ciudad de Avila siempre atenide siempre (?) hermandad en la ciudad de Toledo de esto y tomó la carta que la ciudad de Segovia le havia escrito y con ella embio otra suya y en ella le pedia su parecer para remediar. Esta casa vista por Toledo las cartas de Avila y Segovia acordose que seria vien que todos los lugares del reyno que tienen boto en Cortes, se ayuntasen y embiasen sus procuradores, para suplicar a S. M. no administrase esta puja, diciendo el daño que en el reyno se reserecia. Y Toledo respondio Avila este parecer, y lo mismo escrivio a las ciudades de Jaen y Cuenca y que ellas escriviesen sobre el caso otras ciudades sus comarcanas para que todas se juntasen a suplicar que remediase este daño tan general. Y Toledo nombro para este efecto (Gregorio) Gaytan regidor y ami el Jurado Diego Hernandez Hortiz aunque estava en la corte por que ordinariamente servia en ella por ser contenido de la casa real. La ciudad dio el despacho de todo y la instruccion a Gregorio Gaytan para que nosotros dos juntamente (? ?) con nuestros despachos elego el regidor

á la móntaña de Barcelona dia de S. Andres (30. Nov.) del anno 1519, donde estabamos esperando algunos dias que se juntasen los procuradores de las otras ciudades como se habia acordado por todas.

Da nun Ortiz selbst bei Hofe war, die Angelegenheiten der Städte durch seine Hände gingen; muss denn doch wohl seinem Berichte vorzugsweise Glauben geschenkt werden, selbst wenn er die Angelegenheiten von 1518 mit denen des Jahres 1519 zusammenzieht.)

172. Castel de Vide 24. Nov. Die Königin Leonora betritt den Boden von Portugal. Sand. I. p. 132. Das Nähere bei Osorius, hist. Lusitan. p. 321.

173. Greenwich 6. December. K. Heinrich an die Statthalterin Princessin Margaretha. Lanz S. 74.

174. Saragossa 18. December. Einberufung der Cortes von Cataluña nach Barcelona. Ferrer p. 31.

1519.

175. Saragossa, Anfang Januar. Berathung mit den Castillianern wegen Navarra. Bedenkliche Ohnmacht K. Karls.

P. Mart. n. 633.

176. Saragossa 7. Januar. Abschiedsaudienz des Erzbischofs von Armagh.

Brewer III. p. 12. n. 10. 11.

177. Wels 12. Januar. Tod Kaiser Maximilians. Erledigung des Kaiserthums. K. Karl vereinigt die österreichischen Lande mit den burgundischen und spanischen.

178. Saragossa 15. (19.) Januar. Cardinal Adrian an Cardinal Wolsey. Dankt ihm für die Dienste, die er der Christenheit geleistet.

Brewer III. p. I. n. 3.

179. Saragossa 19. Januar. Schluss der aragonesischen Cortes, nachdem sie dem Könige 200000 Ducaten innerhalb 3 Jahren bewilligt und die Reformation der Justiz gegen den Willen des Adels zugesagt worden war.

Spinelli an K. Heinrich bei Brewer l. c. n. 36. P. Mart. n. 634.

180. Saragossa 19. Januar. Der venet. Botschafter Giustiniani an den Dogen von Venedig.

K. Karl habe wegen der Kaiserwahl 200000 Ducaten nach Deutschland geschickt.

Brewer n. 27.

181. Saragossa 21. Januar. Der Hof verlässt Aragon und geht nach Barcelona.

Spinelli l. c.

182. Santo Domingo 22. Januar. Der Licenc. Zuazo an den Hrn. von Chièvres.

Berichtet über die Nothwendigkeit, Negersklaven nach Indien zu senden und das Land frei zu bevölkern.

Docum. II. p. 347—375.

183. Mecheln 23. Januar. Margaretha von Savoyen an K. Heinrich, K. Max ihr Vater sei am 3. (12.) Januar gestorben.

Brewer n. 38.

184. Lerida 29. Januar. Schreiben Pet. Martyr's über den Aufenthalt in Saragossa: XII centena m. ducatorum nos qui regem secuti sumus in brevi regno reliquimus, XV amplius multi putant, Aragones dotavit, ditabit et Lalotanos (Catalonier) rex, apud quos est rerum penuria durior.

Op. epist. n. 634.

185. Barcelona. Auf Befehl Karls wurden 2 Expeditionen ausgerüstet. Eine nach den Moluken, die andere nach den Gelves an der Küste von Afrika. Zum Behufe der letzteren erhält D. Antonio Acuña, Bischof von Zamora, den Auftrag, in Cartagena das Geschwader für Hugo de Moncada auszurüsten.

Maldonado p. 55.

186. Barcelona. Ende Januar. Ehecontract der lebenslustigen Königin Witwe Germaine mit Don Juan Marques de Brandenburg.

Brewer n. 50.

187. Barcelona 2. Februar. Die Nachricht vom Tode Maximilians trifft ein.

Spinelli an Wolsey (20. Februar).

188. Barcelona (Equalada) 5. Februar. Schreiben K. Karls an die Regierung von Innsbruk. Höfler. Zur Kritik, II. p. 14.

189. Barcelona 7.—13. Februar. Karl hält sich 2 Stunden vor Barcelona bis zur Vollendung der Arbeiten zum festlichen Empfange auf.

190. Barcelona 13. Februar. Feierlicher Einzug K. Karls. Nach dem Tratado della venida del Emperador Carlos V. c. 3, am 15. Februar.

191. Barcelona 17. Februar. Audienz des englischen Gesandten in Gegenwart des Cardinals von Tortosa.

Brewer III. 1. n. 84.

192. Tordesillas 17. Februar. Der Marques von Denia an Hrn. von Chièvres. Antwort auf ein Schreiben vom 12. Februar.

Bergenr. n. 41.

193. Barcelona 20. Februar. Trauer-Feierlichkeiten für Kaiser Maximilian.

P. Mart. n. 625. Giustiniani an den Dogen. Brewer III. 1. n. 96.

194. Barcelona 21. Februar. Karl an das Regiment zu Innsbruk.

Höfler l. c. p. 19.

195. Barcelona 5. März. Grosses Toisonfest.

P. Mart. n. 637. Tratado c. 3.

196. Barcelona 15. März. Cardinal Adrian schreibt an der Spitze der spanischen Geistlichkeit an die Churfürsten zu Gunsten K. Karls.

Wahlprotocoll p. 109.

197. London 16. März. K. Karl lässt den christlichen Fürstenbund vom 2. October 1518 ratificiren.

Brewer l. c. n. 125.

198. Barcelona 17. März. Feierliche Vermählung der Königin Germaine mit Markg. Johann, nunmehr König von Bugia. Spinelli an Wolsey. Brewer l. c. n. 130. Unwillen des Königs von Frankreich darüber. l. c. n. 185.

199. Innsbruk 24. März. Memorial für den Hrn. Franz von Castelalto zur Vorlage für K. Karl.

Höfler l. c. p. 20—38.

200. Barcelona 2. April. Erlass K. Karls an das Regiment zu Innsbruk.

Höfler l. c. p. 38.

201. Barcelona 4. April. Unterredung Spinelli's mit Cardinal Adrian, der ihm mittheilt, dass jährlich 10000 Goldkronen an Pensionen nach Frankreich gingen.

Brewer l. c. n. 158.

202. Tordesillas 20. April. Der Marques von Denia an den Kaiser. Diener u. Bürger seien der Meinung, die Königin werde gefangen gehalten. Umsichgreifen der herrschenden Seuche.

Bergenr. Suppl. p. 183. (n. 42.)

203. Barcelona 3. Mai. Erlass K. Karls an das Regiment in Innsbruk.

Höfler l. c. p. 39.

204. Montpellier 4. Mai. Conferenzen zwischen dem Herrn von Chièvres und dem grand-maître A. Gouffier. Antrag des letzteren, Navarra an den Sohn des Königs Jean d' Albret abzutreten und ihm die Hand der Infantin Katharina zu geben.

Le Glay negotiations II. p. 450. Lanz S. 74—90.

205. Montpellier 4. Mai. K. Franz lässt K. Karl die Theilung Italiens antragen.

Brown n. 752.

206. Barcelona 8. Mai. Procuratorium des Königs zum Wahltage in Frankfurt.

Goldast. Polit. Imp. p. 119.

207. Montpellier 10. Mai. Tod des grand-maître Gouffier. Auflösung der Conferenz.

208. Barcelona 13. Mai. Erlass K. Karls an das Regiment von Innsbruk.

Höfler l. c. p. 40.

209. Antwerpen 20. Mai. Erasmus von Rotterdam an Anton von Bergen über Cardinal Adrian.

Bonis literis nunquam admodum favit, etiamsi non est adeo devotus hostis, quam sunt quidam, qui se non putent incolumes fore, nisi oppressis bonis literis. Ep. 420. Vergl. ep. 746. Lugd. Batav. Opp. III. 1. p. 866.

210. Tordesillas 6. Juni. Der Marques von Denia an den König, zu Gunsten des Dr. Soto.

Bergenr. n. 43.

211. Tordesillas 8. Juni. Fray Juan de Avila an den König. Bericht über die Königin.
Bergenr. n. 44.

212. Barcelona 16. Juni. Spinelli theilt dem Könige Karl und Cardinal Adrian die Sendung Richard Pace's nach Deutschland mit, wo er für die Wahl K. Heinrichs wirken sollte.
Brewer n. 312. Höfler. Karls V. Wahl zum römischen Könige, p. 47.

213. Barcelona. Nachricht, dass Messire Jeronymo Pruner, carrying the ratification of the lady Katelyna, glücklich in Savoyen ankam. Brewer.

214. Barcelona 28. Juni. Erlass K. Karls an das Regiment von Innsbruk.
Höfler l. c. p. 40.

215. Frankfurt 28. Juni. Wahl Karls zum römischen Könige. Grosse Niederlage der Franzosen. Höfler l. c. p. 104.
Wendepunkt der europäischen Politik.

216. Barcelona Anfang Juli. Card. Adrian wird von dem Könige zum Vorsitzenden der Versammlung der Procuratoren des spanischen Clerus ernannt.
P. Mart. ep. n. 642.

217. Barcelona 5. Juli. Eintreffen der Nachricht von der Kaiserwahl. Freudige Aufregung. Versammlung der catalanischen Cortes. Klagen über Verschleuderung der öffentlichen Einkünfte.
P. Mart. ep. 644. 646.

218. Tordesillas 6. Juli. Der Marques von Denia an den König. Bericht über die Königin.
Bergenr. n. 45.

219. Barcelona 14. Juli. Karl erhält in Gegenwart des Card. Adrian das Wahldecret. Annahme der Wahl. (Spinelli 15. Juli.) Höfler, Karls Wahl S. 55.

220. Barcelona 17. Juli. Cardinal Adrian hält das grosse Dankhochamt. Don Juan Fonseca Bischof von Burgos wird nach la Coruña geschickt, die Ausrüstung einer Flotte zu betreiben.
Anstalten zur Fahrt nach Deutschland und nach — Rom.

221. Barcelona 11. August. Schreiben Adrians an Laurenz de Blion, grapharius.
Burmann. p. 449.

222. Barcelona 12. August. Cardinal Adrian an Orem von Wyngarden.
Burmann. p. 448.

223. Barcelona 16. August. Instruction K. Karls für Jean de la Sauch, Botschafter nach England.
Actenstücke n. 34.

224. Barcelona 22. August. Ankunft der churfürstlichen Deputation. Officielle Annahme der Kaiserkrone durch Karl V.
Tratado. Sand. I. p. 142. Der Hof wird wegen der Pest nach Barcelona verlegt.

225. Barcelona 31. August. Erlass K. Karls an das Regiment von Innsbruk.
Höfler, Zur Kritik, II. p. 42.

226. Rom 1. September. Streit des Papstes mit Don Luis Carroz spanischen Gesandten, der mit Enthauptung bedroht wird.
Der Bischof von Worcester an Wolsey. Brewer III. 1. n. 444. 445.

227. Barcelona 5. September. Bestimmung des königlichen und kaiserlichen Titels.
Sandoval I. p. 143.

228. Barcelona 7. September. Erlass an das Regiment in Innsbruk.
Höfler l. c. p. 44.

229. Barcelona 19. September. Erlass K. Karls an das Regiment in Innsbruk.
Höfler l. c. p. 42.

230. Tlascala 23. September. Einzug des Hernan Cortes.
D. Antonio de Solis. II. c. 2.

231. Toledo 26. September. Schreiben des Nuntius an den Cardinal von Medici.
Lettere de' principi — Irrthümlich mit dem Datum v. 1517.

232. Tordesillas 26. September. Der Marques von Denia an den König. Bericht über die Königin.
Bergenr. n. 46.

233. Barcelona. October. Erlass an das Regiment zu Innsbruk.
Höfler l. c. p. 45.

234. Tordesillas October. Der Marques von Denia an K. Karl. Der Marquis fingirt an K. Ferdinand zu schreiben.
Bergenr. n. 47. (la Reyna dyze palabras para levantar las pyedras. p. 196).

235. Molin del Rey. Ende October. Der König-Kaiser empfängt die Abgesandten der valencianischen Germania. Ebert Quellenforschungen aus der Geschichte Spaniens. S. 127.

236. Toledo 7. November. Toledo fordert die Städte, welche Stimme bei den Cortes haben, auf, gemeinsame Sache zur Entfernung der Uebelstände zu machen, nachdem K. Karl sich in Aragon so lange, in Castilien so kurze Zeit aufgehalten.
Sandoval I. p. 142.

Hernan de Avalos, Bruder des D. Juan de Ribera, verbündet sich mit D. Juan de Padilla. Anfang der toledanischen Bewegung.

237. Mejico 8. November. Feierlicher Einzug des Hernan Cortes und der Spanier in die Hauptstadt.
Solis III. c. 10.

238. Löwen 11. November. Schreiben der theologischen Facultät über Luther an Cardinal Adrian.
Citirt bei Burmann, p. 446.

239. Monserrat 30. November. Zusammenkunft der Städteprocuratoren wegen eines gemeinsamen Vorgehens. Sandoval I. p. 147.

240. Toledo 30. November. Memorial der Kirche von Toledo im Namen der spanischen Kirche gegen den von P. Leo X. ausgeschriebenen Zehenten.

Sandoval I. p. 150.

241. Barcelona 30. November. Schreiben des Petr. Mart. über die Gefahr des Verlustes von Valencia. Op. epist. n. 649.

242. Barcelona 30. November. Ankunft des Regidor Gregorio Gaytan, um Diego Hernando Ortiz zu bewegen, Vorstellungen bei Hofe gegen die neue Art der Einnahme der königlichen Renten zu machen.

Ortiz, memoria de las comunidades que obó en este reyno llamadas gueras de las comunidades c. 3. MS.

Die übrigen Procuratoren kamen nicht, da die „Coregidores de Toledo y Jaen" den Kaiser von der Absicht Toledo's, Avila's und Segovia's unterrichtet hatten, und dieser nun den Städten schrieb, er käme bald nach Castilien zurück und dann sollten sie sich an ihn wenden. Toledo bat aber nichts desto weniger den Kaiser, er möge ihre Procuratoren anhören.

243. Barcelona 1. December. Petrus Martyr wird als Begleiter des Jeronymo Cabanillos nach Valencia geschickt.

Irrita puto fore quae isti regis nomine petunt, ut scilicet Valentini jurent regem absentem et donativum praesenti dari solitum post exactas curias dat absenti. Neutrum arbitror assensuros. Audivimus Valentinum populum de insurgendo in proceres et nobilitatem cogitare. (Leider ist der Text häufig sehr verdorben).

P. Mart. epl. 649.

(Aufstand gegen den Herzog von Cardona in Barcelona. P. Mart. ep. 552.)

244. Molin del Rey 5. December. Die Procuratoren von Toledo stellen Chièvres das Verlangen der Stadt vor. Der Bischof Mota macht den Dolmetscher.

245. Molin del Rey 6. December. Audienz der Procuratoren bei K. Karl, der sie an den Grosskanzler verweist. Letzterem sagen sie, dass die Auflage das Reich ruinire, Karl nur in Valladolid, in Castilien überhaupt nur 5 Monate, die übrige Zeit in Aragon und Cataluña gewesen sei. Er möge die Beschlüsse der Cortes von Valladolid halten und sie erneuern. Der Grosskanzler kündigte ihnen an, der Kaiser müsse sich die Kaiserkrone in Rom holen, komme aber nach 2 Jahren wieder, worauf sie erwiderten, dass man, was in Valladolid bewilligt worden, für den Kaiser bewahren werde.

246. Molin del Rey 7. December. Fortsetzung der Unterhandlungen mit dem Grosskanzler. Die Procuratoren erwähnten, die Gränzen gegen die Moren seien schlecht verwahrt, die Soldaten schlecht bezahlt, das Reich sei ohne Recht (sin justicia). Der Kanzler erwähnte, man wolle 50 Galeren in den (50) Hafenplätzen auf deren Kosten aufstellen.

Auf diess ging Gaytan nach Toledo zurück. Ortiz, c. 7.

247. Molin del Rey 11. December. Spinelli berichtet, dass der Cardinal oder der Pfalzgraf Friedrich Gouverneur von Castilien werden solle.

Brewer III. 1. n. 548.

248. Molin del Rey 12. December. Instruction K. Karls für la Sauch nach England. Actenstücke n. 35.

Karl will nach Tordesillas gehen. Er wolle den Vertrag von Noyon halten.

249. Valencia 13. December. Peter de Angleria berichtet über seine Reise und Ankunft in Valencia. Besorgniss, der König werde das Reich verlieren. Die Handwerker herrschen in der Stadt. (Mechanici nobiles jam expellunt, audet nemo generosus in hac urbe morari.) Der Verlust Valencia's werde den Verlust auch der übrigen Länder herbeiführen.

P. M. Ep. 651.

Die Valencianer erklären: que si el rey abondanaba à España, ellos à nadie obedecerian no complirian las ordénes de nadie ni pagarian contribucion alguna.

Maldonado p. 60.

250. Valencia 20. December. Petrus M. berichtet über die Ankunft des Cardinals von Tortosa, mit dem Evangelienbuche, auf welches Karl die Freiheiten der Valencianer beschworen. Ep. 652.

Dieser Brief, der wohl erst Ende Januar 1520 geschrieben sein kann, ist ein Beweis wie vorsichtig diese sonst so lehrreiche Briefsammlung zu benützen ist.

251. La torre de Galdes 23. December. Spinelli berichtet, dass die catalanischen Cortes die Reform der Justiz, wie sie K. Karl wolle, nicht annehmen wollen.

Der Herzog von Cardona eines Mordes angeklagt, wurde auf Befehl des Königs sammt der Herzogin zum abschreckenden Beispiele eingesperrt. Das mache Karl betrübt. Die Princessin Margarethe wolle nicht Gouverneurin von Castilien werden.

Brewer III. 1. n. 560.

252. Valencia 25. December. Nach dem Berichte eines tabellarius, sei der König von den Catalanen schlecht behandelt worden. En III[c] millibus libris quae ducato sunt minores quarta parte, 25 tantum Regi superfuisse a Greugibus fama est et id residuum tenue foenus consumpsit. Plusquam quindecies centena millia ducatorum in Laletania Rex et ejus Castellana curia reliquerunt neque obolum ab eis exhausit, ditata est provincia, depauperata Castella. Jam gemit sub pondere.

P. Mart. ep. 633.

253. Valencia 27. December. P. Martyr schreibt, die Valencianer hofften noch immer auf Karls Ankunft. (Credimus Dertosensis *) qui sano vivit consilio, et ego) wenn nicht, möchte man es zu bereuen haben. Ep. 654.

Der Widerstand des valencianischen Adels veranlasst dann Chièvres, die Handwerker gegen denselben zu unterstützen.

Quevedo p. 353.

*) Embió el rey à el Cardenal Adriano y aunque su influxo pude conseguir que Don Alonso de Cardona, el Almirante de Aragon, el duque de Gandia y otros cavalleros vottasen el que se le jurase

254. **Tordesillas Ende December.** Der Marques von Denia an den König. Die Königin klagt über ihre und der Infantin Behandlung. (Maximilian noch als lebend dargestellt.)

Bergenr. n. 48.

1520.

255. Valencia 21. Januar. Abschluss des Bundes der Germania. Diese schickt Gesandte zu K. Karl nach Barcelona (por la reformacion de la justicia. Argensola anales de Aragon p. 855).

256. Molin del Rey 23. Januar. K. Karl empfiehlt dem Bischofe von Worcester seinen Botschafter in Rom, Don Juan Manuel.

Alcocer c. 4. Brewer III. 1. n. 603. 614.

257. Reise K. Karls von Barcelona nach Burgos. Einberufung der castilianischen Cortes. (Despues que su Majestad acavó las Cortes que se hicieron en Barcelona, luego se parttió para Castilla y fue por el mes de henero de 1520 y llegó à la ciudad de Burgos, donde se detubó 10 dias descansando del largo camino que ay desde Barzelona hasta aquella ciudad. Diego Hernan Ortiz, memoria c. 8.)

258. Valencia Ende Januar. Ankunft des Cardinals von Tortosa als Bevollmächtigten K. Karls zur Eidesleistung. Er überbringt ein Schreiben des Königs an die jurados und den racional de Valencia.

Ebert Quellenforschungen S. 132. n. 1. gegen P. Mart. ep. 552, 20. December 1519: Dertonensem hic habemus (habebimus?) Cardinalem a Caesare missum. Argensola p. 856.

259. Valladolid 24. Januar. Der Consejo berichtet über das willkürliche Verfahren der Inquisition in Cuenca.

Papeles de Simancas n. 1.

260. Valencia 25. Januar. Aufstand der Germania gegen Don Rodrigo Giofredi.

P. Mart. ep. 655.

261. Valencia 30. Januar. Der Cardinal übergibt das in allgemeinen Ausdrücken gehaltene Schreiben K. Karls, das dahin geht, es möge der Eid in seiner Abwesenheit geleistet werden; die Antwort lautete, dass die union de todos los reyes desta corona zuerst von dem Könige persönlich in Valencia beschworen werden müsse.

Argensola p. 857. P. Mart. ep. 658.

262. Fraga 31. Januar. K. Karl verweist die Valencianer an den Cardinal, dem er wegen der Germania geschrieben. Ebert l. c.

---

et vassalaje y reconociese por Rey, los demas lo contradijeron: con que el Cardenal se volvió sin conseguir el fin, dexando mas alborotada la ciudad por haber aprobado lo que el pueblo habia dispuesto de la Germania, esto es: que las quadrillas de diez hombres que hasta entonzes se las permitia andar armados, se aumentaron à companias de cien hombres con su capitan y vandera para defenderse de los Moros y castigar los malos christianos, cuyo permiso y Germania de gente plebeja causó muy considerables daños.

Tratado c. III.

263. Burgos 4. Februar. K. Karl giebt den Auftrag, die Rechte des Don Pedro Giron, ältesten Sohnes des Grafen von Ureña auf das Herzogthum Medina Sidonia zu untersuchen.

Papeles n. 7.

264. Saragossa 5. Februar. Erlass an die Innsbruker Regierung.

Höfler l. c. p. 47.

Karl befand sich aber damals nicht mehr in Saragossa.

265. Valencia, Anfang Februar. Feierlicher Empfang des Vicekanzlers von Aragon, Don Antonio Augustin und des Don Garcia Garces als Beiständer des Cardinals.

P. Mart. ep. 660.

Garces bestätigt die Germania, nachdem der Advokat Monforte erklärt hatte, que todo que hasta entonces avian hecho y dicho los del pueblo, era justo honesto y fundado en servicio de Dios y del Rey para conservar el reyno y el real patrimonio y para que huviese justicia igual para todos y para que en tal forma quedase asentada que no coriesen los mayores con poderio para maltratar a los del estado inferior. Argensola p. 878.

266. Calahora 12. Februar. K. Karl schreibt die Cortes auf den 20. März nach San Jago aus.

Papeles de Simancas.

Esto causó una affliccion general. Maldonado.

Die Cortes sollten Vollmacht haben, jeden servicio zu bewilligen. Chièvers sorgte dafür, dass Personen gewählt würden, die bewilligten, was man von ihnen verlange.

267. Valencia 13. Februar. Petr. Martyr de Angleria verabschiedet sich von dem Cardinal, der selbst seine Abberufung erwartete.

Op. Epist. n. 661.

268. Valladolid 17. Februar. (Das Datum sehr verdächtig.) P. Martyr an die Marqueses de los Velez y Mondejar.

Beklagt sich über die Vergeudung am königlichen Hofe. Ep. 662.

269. Burgos 19. Februar. Angebliche Ankunft des Kaisers nach Sandoval (Amberes 1681. T. 1. p. 116).

270. Lecere 23. Februar. Tod des D. Alonso de Aragon, Erzbischofs von Saragossa — nach dem Tode Don Juan's de Aragon 1478, als der Sohn K. Ferdinands V. und der Dª Aldonia Ibrera y Aleman — Señora Cataluna — 6 Jahre zählte, Erzbischof von Monreal und Valencia, Abt von Montaragon, Rueda, S. Victorian, San Cucufalo.

Argensola anales p. 881 und Çurita anales XX. c. 23.

271. Burgos 25. Februar. K. Karl ertheilt seinem Gesandten in England Vollmacht zum Vertrage mit K. Heinrich.

Brewer III. 1. n. 740. Calend. n. 274. Actenstücke n. 36.

272. Toledo 25. Februar. Das Ayuntamiento von Toledo antwortet dem von Madrid in Betreff der Aufforderung sich zu verbinden, um den König zu bitten, er möge anordnen,

was dem Reiche zukomme, Toledo habe beschlossen, so lange K. Karl in Aragon sei, keine Gesandten an ihn zu schicken; sobald er aber Aragon verlassen, seien die Regidoren Don Pedro Laso de la Vega und Don Alonso Suarez und 2 jurados an ihn abgeschickt worden. Sie wollten diese Dinge von den Verhandlungen der Cortes trennen (porque mas libremente se despacharon). Unterschrift: Hernan Perez de Guzman, Juan de Padilla u. A.

Colecion II. p. 308.

273. Burgos 26. Februar. K. Karl kündigt dem Cardinal Wolsey und seinen Botschaftern seinen Besuch bei K. Heinrich an.

Brewer n. 637. Lanz S. 114.

274. Valladolid 26. Februar. (Nach der lat. Ausgabe des Op. epist. Paris 1520 p. 365.) 1. März nach der span. Uebersetzung der Briefe des P. Mart.

Chièvers und die Spanier am Hofe stellten 2 Ansuchen an die Castilianer, 1. dass die Cortes sich in San Jago versammelten und die Städteprocuratoren nur die Vollmacht empfingen, dem Verlangen des Königs zu entsprechen. 2. Dass das Donativ (servicio) gegeben werde, auch wenn das früher bewilligte noch nicht erhoben sei.

Ep. 663.

275. Valladolid 1. März. Einzug K. Karls. P. Mart. ep. 664. Tratado della venida del Emp. Carlos V. a España (donde le estaban esperando muchos grandes titulos y cavalleros, los que notiziosos del animo en que estaba el rey de pasar à Alemania la pidieron mui encarezidamente, suspendiese la marcha. MS.).

276. Valladolid Anf. März. Der König beruft (nach dem Tratado c. 4.) das Regiment und die Procuratoren der Stadt zu sich und verlangt, dass die Summe von 300 Quentos auf die castil. Städte repartirt werde. Der Antrag bringt unter den Einwohnern grosse Aufregung hervor. (Por ultimo Valladolid respondió que no saliendo el rey de estos dominios no solo le servirian con el donativo de los 300 quentos, si no que le darian quanto huviese menester, en inteligenzia de que de lo contrario ni darian un maravedo por no quedarse sin su rey y dinero).

277. Valladolid 5. März. Eröffnung der Cortes. Ihre Procuratoren hatten gesendet, Toledo, Leon, Murcia, Salamanca, Toro, Cuenca, Avila, Zamora, Segovia.

Tratado c. 5.

Nach dem cronicon de Valladolid ging der König am 5. März nach Tordesillas, wo er 4 Tage blieb und am 9. nach San Jago abging. Ortiz bringt nun den nachfolgenden weitläufigen Bericht zum 14. März, was aber nicht möglich ist. Auch die Angaben über Karls früheren Aufenthalt in Villalpando, wohin der König erst, nachdem er in Tordesillas gewesen, kommen konnte, lassen sich mit den übrigen Daten nicht gut in Einklang bringen.

Der tratado sagt: el mismo dia que salió el Sr. Emperador de Valladolid para Tordesillas hubó tanto albaroto que al tiempo que el salia se puso la gente in arma y repicaron las campanas de la iglesia de San Miguel, las quales se solian repicar a los ayuntamientos y pueblo y si el Sr. Emperador se hubiera detenido algo mas en salir, se cree que le hubieran cerrado las puertas de la villa. c. 5.

278. Valladolid 5. März. Erlass K. Karls an die Innsbruker Regierung.
Höfler l. c. p. 48.

279. Valladolid 14. März. Als die Abgesandten von Toledo zur Audienz kamen, fanden sie viele Granden bei dem Kaiser und diesen selbst im Gespräche mit Pedro Giron welcher dem Kaiser so, dass alle es hören sollten, vorhielt, er habe ihm in Saragossa versprochen, wenn er nach Castilien komme, wolle er ihm in Betreff des Herzogthums Medina Sidonia Recht verschaffen; in Burgos sei dasselbe geschehen und nun bleibe ihm nichts anderes übrig, als sich sein Recht selbst zu holen. Der Kaiser erwiderte: ich hoffe, ihr werdet nichts thun, dass ich euch bestrafen muss. Giron erwiderte: wenn ich das thue, was ich sage, so thue ich nichts, was ich nicht soll und wenn ich es nicht thue, wird Euer Majestät nicht gebieten, mit mir etwas anzufangen (y nolo haziendo V° Majestad no la mandara hazer con migo), worauf sich der Marques von Villena einmischte und Don Pedro sagte, er solle nicht weiter gehen. Jetzt stellte erst Don Pedro Laso die Abgesandten dem Kaiser vor und als dieser sagte, jetzt sei er nicht aufgelegt, sie zu hören, drängte ihn Laso dazubleiben. Karl erwiderte, er könne die Granden nicht länger aufhalten; da drang Laso noch weiter in ihn, so dass endlich die Granden ihn aufforderten, den König nicht mehr zu belästigen. Karl aber bestimmte nun den ersten Ort zwischen Tordesillas und San Jago, um sie zu sehen, befahl aber einige seiner Räthe zu versammeln, um Don Pedro Giron wegen seines unehrerbietigen Benehmens zu verhaften. Auf das kam der Condestable in den Palast und die Granden verbanden sich mit ihm, um Chièvers Vermittlung in Anspruch zu nehmen. In diesem Augenblicke gab der Sacristan von San Miguel das Zeichen mit der Sturmglocke und nun bewaffneten sich alle, welche mit den Procuratoren von Toledo gesprochen hatten, den König gefangen zu nehmen. Jetzt eilte auch der Bischof von Osuña, Bruder des Almirante, in den Palast, Chièvres und den Kaiser zu bewegen, sogleich die Stadt zu verlassen; obwohl es entsetzlich goss und kalt war, machte sich Karl auf den Weg, Giron aber kam in den Kerker. (?) So der Bericht des Ortiz.

Einerseits war es die Besorgniss, Karl möchte wie seinen Bruder auch seine Mutter nach Deutschland nehmen, was den Aufstand veranlasste, andererseits die Absicht Don Pedro Laso's de la Vega (señor de Cuerba y Battres), sich Chièvers und anderer Flamänder (de los señalados del consejo y camara de Su Majestad) zu bemächtigen, was durch den Aufstand ermöglicht werden sollte. Ausdrücklich wird ein Montag angegeben, der auf den 5. und auf den 12. März fiel.*)

280. Villalpando 7. März. Der König an die Stadt Madrid. Sie möge ihren Procuratoren andere Vollmachten ertheilen.

Ferrer p. 352.

Das Datum kann unmöglich richtig sein, da Karl nur über Tordesillas nach Villalpando, das später so oft genannt wurde, kommen konnte.

---

*) Nach Sepulieda hatte Giron dem Kaiser das Heimathsrecht aufgekündet, wohl um sich gesetzlicher Ahnung zu entziehen. Don Antonio de Guevaro, obispo de Mondoñedo, predicador y chronista y del consejo del Emperador hat darüber (desterrar) eine eigene Abhandlung.

281. Villalpando 9. März (?) Audienz der Procuratoren bei dem Könige, welcher gegen die von Toledo und Salamanca sehr ungnädig ist.

Sandov. I. p. 203. Vergl. n. 286.

282. Tordesillas 14. März. Der König verlässt Tordesillas, um über Penferato (Villalpando), Villafranca, nach San Jago de Compostella zu gehen.

Petr. Mart. l. c.

Dass diese Zeitangabe im vollen Widerspruche mit den andern steht, ist klar. Hat Petrus M. den Tag der Abreise von Valladolid mit dem der Abreise von Tordesillas verwechselt? Man möchte es glauben.

283. Tordesillas 15. März. Der Kaiser gewährt den Abgesandten des Hernan Cortez, welche ihm die Nachricht von der Entdeckung der tierra firma (Amerika) bringen, Audienz. D. Antonio de Solis hist. de la conquista de Mejico II. c. 1.

284. Madrid 15. März. Die Stadt an den König. Durch die Entfernung des Königs, des dreifachen Grossmeisters, die Abwesenheit des Erzbischofs von Toledo mit einem Einkommen von 300000 Ducaten werde das Königreich Hunger leiden. Es mangle an Geld, Spanien werde das elendeste Land der Welt, die Granden und Caballeros kämen in Verzweiflung, es drohe Empörung. Bisher seinen Kenntnisse, Ruhm, Gewissenhaftigkeit, gute Dienste die Pforten zu den Ämtern gewesen. Jetzt würden sie verkauft. Spanien werde zu Grunde gehen. Man befürchte jeden Tag den Einbruch der Franzosen. Es sei ein grosser Nachtheil, eine neue Auflage auszuschreiben. Da bei der Armuth des Reiches und der Abwesenheit des Königs so grosse Schäden befürchtet würden, könnten sie die Vollmachten ihrer Procuratoren zu den Cortes nicht erweitern.

Ferrer p. 354.

285. London 19. März. Bericht der spanischen Gesandten über ihre Aufnahme.

Brewer III. t. n. 689. Lanz. S. 128.

286. Villalpando (una villa del Condestable) Sonntag 20. März. Audienz der Deputirten von Toledo, die den König bitten, Spanien nicht zu verlassen, ohne nach Toledo gegangen zu sein und, was die Wohlfahrt des Reiches betrifft, geordnet zu haben. Der König erwiderte, wegen das letzteren habe er die Cortes nach S. Jago berufen, Toledo werde er schreiben. In Toledo entstanden, als die 2 Procuratoren wegen unzureichender Vollmacht nicht abgingen, Streitigkeiten. Die Caballeros der Silvas und Ayalas verbünden sich endlich, zu thun, was der Wohlfahrt des Reiches zukomme.

Ortiz c. 16.

287. Benavente (zwischen Villalpando und Leon) 21. März. Ungnädige Verabschiedung der Toledaner.

Sand. I. p. 149.

288. Malines 24. März. Instruction der Princessin Margaretha für ihre Botschafter nach England.

Brewer n. 696.

289. San Jago de Compostella 29. März. K. Karl schreibt an Wolsey wegen seiner Reise nach England.

Brewer n. 708.

35 Schiffe kommen zur Ueberfahrt in la Coruña ein.

Rawdon Brown Calend. of state papers III. p. 31.

290. San Jago. Ende März. Verhandlungen mit den Cortes. Nach Alcocer c. XI. vereinigten sich die Procuratoren in einem dreifachen Verlangen:

1. que pues el rey se yba, que volviese à el Infante Don Fernando à estos reynos;
2. que no sacase dineros de ellos;
3. que no diese oficio a ningun estrangero.

El rey concedio algo e otro negó, todavia pidiendo el servicio por etros 3 años.

Ortiz erzählt, dass, als die 2 gewählten Procuratoren von Toledo, Don Juan de Silva und Antonio de Aguirre Toledo nicht verliessen, der König die Regidoren Hernando de Avalos und Juan de Padilla, welcher sich der Bezahlung der Alcavala durch den Adel auf das Heftigste widersetzt hatte, Gregorio Gaytan, Don Pedro de Ayala, Pedro Herrera absetzte. Andere Regidoren wurden an ihre Stelle gesetzt. Der König verlangte ferner Zurücknahme der Vollmachten, die Toledo dem D. Pedro Laso und den andern Deputirten gegeben, und Vermehrung der Vollmachten der neuen Deputirten. Hierüber brachen in der Stadt neue Streitigkeiten aus. Da ferner der König erfuhr, dass die toledanischen Procuratoren in San Jago die Anderen aufreizten, um sich mit Toledo zu vereinigen und ihre Bitte, dass Karl nicht abreise, an Chièvres zu richten, so wurde ihnen befohlen, den Hof zu verlassen. (c. 16).

291. Instruction der Madrider procuradores de Cortes.

1. Vor Allem, dass der König Spanien nicht verlasse;
2. dass kein Geld ausgeführt werde;
3. Dignitäre in Spanien residirten;
4. kein Ausländer naturalisirt und Aemter nur Eingeborenen übergeben würden;
5. die Regidoren sollten sich nicht bei Hofe, sondern in ihren Städten aufhalten,
6. die Cruzadas (Kreuzbullen) aufhören;
7. der hohe Adel (poderosos) sich nicht der Städte bemächtigen;
8. die Beschlüsse (encabezamientos y capitulos) der Cortes von Valladolid sollten gehalten werden;
9. die regidores statt 1000 maravedis jährlich 2000 beziehen;
10. keine abwesenden Personen zu Procuratoren der Cortes ernannt werden.

Colecion II. p. 309—312.

Andere Beschwerden bezogen sich darauf, dass die Cortes in Galicia und nicht in Castilien gehalten wurde. Auch wurde verlangt: que se reformase la Inquisicion y nadie fuese agraviado.

Docum. XVI. p. 148.

292. San Jago. Anfang April. In San Jago fanden die Unterhandlungen wegen Uebernahme der Regentschaft durch den Cardinal statt. Der Condestable von Castilien,

welcher die hiefür zu nächst berechtigte Persönlichkeit war, war auch zugleich die verhassteste und stand namentlich in Todfeindschaft mit den Herzog von Najĕra, Vicekönig von Navarra.

(Quando estabamos en Santiago, schreibt Adrian an den Kaiser 16. Jan. 1521 von Tordesillas, yo dije a V. A. que avia perdido el amor de todos estos pueblos y no lo creia y ahora lo vé por esperiencia que pocos o ninguno hay que le sirvran con voluntad, mas casi todos por sus intereses para que no pierden lo que posean de la corona o para que ganen algunas haciendas o quitaciones y sino fuese manifesto a los grandes que la intencion de las comunidades es desear que finalmente todo lo que está enajenado de la corona Real tome a ella para que con esto pudiesen quedar perpetuamente libros del servicio y pagar poco de alcabalas como en tiempo de la reina D. Isabella — creo verdaderamente que todos se hubieran concertado con las comunidades y que ovieran dejado la parte de V. M., y como tienen esto por tan cierto muchos dellos recelan tanto que sus tierras no se les alcen por las comunidades que no osan ofrescer ni traer socorso ni ayuda a V. M. aunque fuese a costa de V. M. por que ahora V. A. paya a todos los de cavallo y de pié y a la gente que los de acá han traido en este tiempo no les pagan lo que les suelen dar en sus casas. Papeles.)

293. San Jago 1. April. Palmsonntag. Kirchliche Eröffnung der Cortes (Navarrete vida del celebre poeta Garcilaso de la Vega p. 163. Sandoval p. 150).

Don Pero Laso, Don Antonio Suarez und die übrigen jurados von Toledo müssen sich vor Sonnenaufgang des 2. entfernen, Laso binnen 40 Tagen nach Gibraltar, wo er Alcalde war, Suarez binnen 2 Monaten zu seiner Capitania (der Ginetes).
Ortiz c. 18.

294. San Jago 2. April. Streit um das Votum der Galicianer, die sich erbieten so zu stimmen, wie der König wünsche.

Der Graf von Villalva, welcher im Zorne droht, mit Don Pedro Laso zu gehen und seine Unzufriedenheit mit Chièvres und der Regierung ausdrückt, muss den Hof verlassen. Geht nach Coruña, wo dann, als der König kommt, die Verbannung aufgehoben wird.*)
Ortiz c. 18.

Ehe nun Pero Laso, Suarez, Miguel de Itta, Antonio Ortiz San Jago verliessen, versuchten sie erst noch Eintritt in die Kirche von San Francisco, wo die Cortes tagten. Als auf ihr Pochen und Bitten nicht aufgemacht wurde, bewogen sie einen Secretär des Königs Antonio Rodriguez, der nachher Secretär der Junta wurde, ein Instrument aufzusetzen, in welchem sie protestirten, dass, ehe die Procuratoren von Toledo kämen, die Cortes sich vereinigten. Die Verbannten begaben sich dann nach Padron, 4 Stunden von San Jago, und Ortiz suchte nun mit Chièvers zusammen zukommen.

---

*) Por el Emperador se propuso (Hernando de Vega) a los procuradores la forzosa obligacion de su partida para coronarse — was ganz richtig war, la nezesitad de dinero para tanto gasto y la confianza que llaballa de tan leales vasallos; los animos ya resentidos del proceder de los ministros protestaron los dannos con alguna resoluzion, con que no habiendo el Sr. Emperador conseguido lo que pretendia, pasó las cortes à la Coruña el sabado 14 del mismo mes de Abril.
Tratado c. 6.

295. San Jago 3. April. Audienz des Ortiz bei Chièvers, welcher auf seine Verwendung ihm sagte, jene hätten noch eine grössere Strafe verdient. Ortiz erklärt, sie hätten nur nach ihren Mandaten gehandelt und das ganze Königreich würde an dem Verfahren gegen sie Aergerniss nehmen. Es entständen daraus Uebelstände, denen nur Gott abhelfen könne. Chièvers wies auf den Aufstand von Toledo hin, das sich „zum Könige" gemacht habe (wörtlich: liviantad es esta de Toledo que este rey no es Rey para que nadie piense quitar reyes y poner reyes). Ortiz wies auf die Treue Toledo's gegen K. Philipp hin und auf ihre grossen Privilegien. Alles geschehe ja nur für den Dienst des Königs. Die Unterredung war jedoch fruchtlos und Ortiz ging nun nach Padron. An demselben Tage kam ein Courier aus Toledo. Er brachte die Bitte an den Kaiser die Procuratoren gut behandeln zu wollen, so wie dass Don Juan de Padilla, Hernando de Avalos, Gregorio Gaytan, wenn si nicht zur rechten Zeit kämen, nicht den angedrohten Strafen verfielen.

296. San Salvador (zwischen Padron und San Jago) 4. April. Ortiz begiebt sich dahin, dem Kaiser die Briefe zu überbringen. Chièvers will ihn aber gar nicht vorlassen und D. Garcia de Padilla meint, in 10 Tagen könne man die Bewegung in Toledo niederwerfen.

Ortiz. l. c.

297. San Jago 5. April. Bericht des königlichen Rathes P. M. de Angleria über die Zerwürfnisse des Königs mit den Cortes. Ep. 666. 667.

No obstante, sagt der Tratado, que el Sr. Emperador mandó que todas las ciudades embiasen sus procuradores con poderes generales de ellas los dieron limitados y en espezial la de Toledo, por el motivo de que estado ya el ayuntamiento determinado a embiarlo general, lo contradijó tanto Juan de Padilla, que fué causa de que lo enbiasen limitado, y salido por el Sr. Emperador lo llamó à la Coruña y estando para partir de la ciudad se levantó todo el pueblo y no lo dexaron salir.

Notizioso el Sr. Emperador del grande scandalo con que esto havia hecho, determinó venir à Toledo y dijó à Mons. de Xiebres que queria venir de castigar aquel alboroto. Como el Emperador era entonces muy moço, le pareció à M. de Xiebres que si venia sin il, ussaria de mas vigor del que fuese menester: y asi determinó no venir, porque como habia visto lo que habia suzedito en Valladolid y que el estaba muy mal quisto en estos reynos, tenia que si bolvia, correria risgo su persona, nunque viniese en compañia del Sr. Emperador. Y assi le dixó le era mas preciso embarcarse para verse con el rey de Inglaterra antes que esto se viese con el rey de Francia. c. VI.

Da aber die Abfahrt des Kaisers sich so lange verzog, gewann Toledo Zeit, sich zu stärken und Karl sah sich, durch widrige Winde aufgehalten, genöthigt, geschehen zu lassen, was unterdessen, wenn er seinem eigenen Rathe gefolgt hätte, im Keime hätte niedergeworfen werden können.

298. London 7. April. Bericht der Gesandten an die Princessin Margaretha.

Lanz S. 133.

Bericht de J. de la Sauch an Hrn. Wilhelm von Croy (Hrn. von Chièvres) über die künftige Zusammenkunft K. Karls und K. Heinrichs.

Lanz S. 135.

299. London 11. April. Verabredungen den Londoner Vertrag betreffend.
Brewer n. 740—743. Actenstücke n. 43.

300. Rom 11. April. Ankunft des kaiserlichen Botschafters Don Juan Manuel, des einstigen Vertrauten K. Philipps.
Brewer n. 744.

301. Greenwich 12. April. Eidesinstrument für die Londonerverträge.
Lanz S. 157.

302. San Jago 12. April. Erlass K. Karls an die Innsbruker Regierung.
Höfler l. c. S. 49.

303. San Jago 12. April. Abreise des Kaisers nach la Coruña.

304. La Coruña 14. April. Ankunft K. Karls. Versammlung der Cortes. Couriere bringen die Nachricht, Toledo stehe auf dem Punkte abzufallen. Karl erwartet die Ankunft Don Juan's de Padilla.
P. Mart. ep. 668. Tratado c. 6.

305. London 14. April. Instruction der kaiserl. Gesandten in England für la Sauch.
Lanz S. 163.

306. Toledo 16. April. Nachdem Hernando de Avalos und Juan de Padilla die Toledaner sattsam aufgereizt, reist letzterer scheinbar nach la Coruña ab, lässt sich aber unterwegs einholen und nach Toledo zurückbringen. Die Schwäche des Corregidor Don Antonio de Cordova lässt Alles geschehen. Relacion sobre las comunidades de Toledo por el presbitero Juan de Chaves Arcayos (Alcocer p. 202). Höfler, Aufstand S. 60.

307. La Coruña 18. April. Erlass K. Karls an die Innsbruker Regierung.
Höfler l. c. p. 49.

308. Toledo 21. April. Don Juan de Rivero e Silva und seine Freunde verlassen den Alcazar. Die Comunidad bemächtigt sich aller Thore und Brücken Toledos. Bericht an den Kaiser.
Sandoval I. p. 156. Argensola p. 931.

309. La Coruña 23. April. Rückkehr des Herrn de la Sauch aus England.
Brewer l. c.
Ankunft des venet. Botschafters Cornaro. Beschreibung der Stadt.
Brown n. 38.

310. La Coruña. Der König der Römer — emperador semper augusto — erhebt Garcilaso de la Vega, Sohn des Garcilaso de la Vega und Comendador mayor de Leon zum „contino de nuestra casa".
Docum. ined. XVI. p. 201.

311. Toledo Ende April. Ankunft des Don Pedro Laso, Bruder des Garcilaso (des Dichters). Jubel der Bevölkerung. Der Corregidor wird vertrieben.

312. La Coruña 28. April. K. Karl bestätigt die Londoner Abmachungen in Betreff einer Zusammenkunft mit K. Heinrich VIII.

Calendar n. 275.

313. La Coruña 29. April. Francisco Montejo y Alonso Portocarero dieron declaracion sobre la armada que hizo Diego Velasquez para el descubrimiento de Nueva España y nombramiento de Hernan Cortez para capitan de ella.

Docum. ined. I. p. 486.

Schreiben des Kaisers an K. Heinrich, die Königin Katharina, Card. Wolsey.

Lanz S. 172.

314. La Coruña 30. April. Schreiben des Kaisers an die Königin von England.

Lanz S. 173.

315. La Coruña (?) April. Schreiben des Kaisers an P. Leo X. Er sei nach San Jago gegangen, aus Devotion und um ein Parlament zu halten. Sobald die Anstalten wegen der 3jährigen Regentschaft getroffen seien, wolle er — am 20. Mai abreisen.

Calend. n. 276.

316. La Coruña 3. Mai. Schreiben des engl. Gesandten Spinelli an Card. Wolsey. Card. Adrian von Tortosa sei zum Regenten ernannt.

Die Cortes bewilligen 450000 Ducaten.

Brewer III. 1. n. 757.

Die Angabe Alcocers und der Silva Palentina von der Ernennung 3 Gobernadoren ist durchaus unrichtig.

317. La Coruña. Langes Verzeichniss der Begehren der Cortes.

Sand. I. p. 158. 159.

318. La Coruña 4. Mai. K. Karl an K. Heinrich VIII. und Wolsey.

Brewer l. c. n. 788. 789.

319. La Coruña 7. Mai. K. Karl verspricht den Städten, dass in seiner Abwesenheit Fremde keine Aemter erhalten sollen.

Colecion I. p. 312.

320. La Coruña 8. Mai. Die Nachricht von dem Aufstande von Toledo trifft ein.

Sandov. I. p. 158.

321. London 8. Mai. Ratification der spanisch-englischen Abmachungen vom 11. April. Bestimmung einer Monarchen-Conferenz für den 15. Mai.

Brewer n. 798.

322. Tordesillas. Mai. Der Marques de Denia an den Kaiser. Die Königin verlange von ihrem Vater (!) Entfernung aus Tordesillas.

Bergenr. n. 49. Vergl. n. 50.

323. Rom 12. Mai. Don Juan Manuel an den Kaiser. Er möge un pequeño de favor a un frayle que se dize Fray Martin (Luther, geben), del cual tiene el papa grandissimo mieto.

Dann werde sich P. Leo mit K. Karl verbinden. Cal. n. 279.

324. London 13. Mai. Gutachten über die Zusammenkunft K. Heinrichs mit dem Kaiser. Lanz S. 174.

325. Toledo 17. Mai? Aufstand von Toledo und Segovia. Contra los nobles. Sumario de algunos sucesos del reinado de Carlos V.

Colecion XI. p. 546.

326. La Coruña 17. Mai (nicht Zamora, bei Gachard p. 237). Ausfertigung des Diploms für Card. Adrian als Regenten der Königreiche Castilla, Leon, Navarra, Granada, islas de Canaria, islas Indias e tierra firma del mar oceano descubiertas e por descubrir.

Wie gering die Vollmachten waren, wie gross der Widerwille der Castilianer v. Op. ep. 670. 688.

Das Project, den Condestable und den Admiral zu Regenten zu machen, war erörtert worden, wurde aber aufgegeben. Sieh die Instruction für Lope Hurtado de Mendoza bei Quevedo p. 294.

Für Aragon wurde D. Juan de la Nuza Gobernador und Capitan general. In Castilien wurden am Vorabende einer Revolution beide Ämter getrennt, die Regentschaft einem fremden Geistlichen, das Generalcapitanat dem Don Antonio de Fonseca übertragen.

Sandoval I. p. 160.

327. La Coruña. De navi nostra regia ad Portum Coronam. 20. Mai. Erlass K. Karls an die Innsbruker Regentschaft. Höfler l. c.

328. La Coruña 20. Mai. Abreise K. Karls. Der Tag gegen P. Mart. ep. 670. festgestellt durch Ortiz: Sonntag Morgen, 20. Mai. Tratado c. 7. Francesco Cornero bei Brown n. 232.

329. Zamora 23. Mai. Aufstand wegen der Bewilligung des servicio.

Op. epist. n. 670. Tratado c. 7.

330. Segovia 23. Mai. Mercoles despues de Pascua. Nach Ferrer: el martés de Pentecostes p. 52. Aufstand. Ermordung des Procurators Rodrigo de Tordesillas.

Epistolas familiares del Padre Don Antonio de Guevara n. LXXXII., welcher Augenzeuge gewesen zu sein behauptet. Tratado c. 7. Op. epist. n. 671. Maldonado p. 71. Nach Quevedo zu Maldonado sei der Aufstand erst am 29. Mai ausgebrochen. Hist. de Segovia por Diego de Colmenares. Madrid 1640.

331. Dover 26. Mai. Ankunft K. Karls. Aufenthalt in England.

Brewer III. 1. p. 308. Account of the conferences by Brown n. 50. 53—56.

332. Canterbury 30. Mai. Abreise des Kaisers. R. Brown n. 58.

333. Benevente (??) Juni. Der Cardinal Regent und der consejo real erhalten auf dem Wege von la Coruña nach Valladolid die Nachricht von den blutigen Vorgängen in Segovia. Sandoval I. p. 161.

334. Valladolid 5. Juni. (Nach Gonzalo de Ayora: vispera de la vispera del corpus Christi. 7. Juni). Feierlicher Einzug des Regenten unter Begleitung des Condestable Don Inigo de Velasco, der sich aber gleich entfernt. Ortiz c. 35.

335. Gent 6. Juni. Ankunft K. Karls. Brown n. 75.

336. Guisnes, Schloss bei Calais, 6. Juni. Ankunft K. Heinrichs VIII. zur Conferenz mit K. Franz. The field of cloth of gold.
Brown n. 50.

337. Valladolid 6. Juni. Berathungen des Consejo wegen Segovia.
Argensola anales p. 959.
Carta de un religioso sobre los movimientos. Sand. I. p. 231.

338. Valencia 6. Juni. Aufstand auf die falsche Nachricht, dass Sorolla, Sohn eines Schweinhirten, Leiter der Germania, von dem Vicekönige ermordet worden.
Ebert S. 170.
Flucht des Vicekönigs Mendoza.
P. Mart. ep. 676. aber mit irrigem Datum X. cal. Jun.

339. Prescienzo 6 o. 7 Junio. Carta del Licenc. Paz, Alcalde mayor del Adelantamiento en el partido de Burgos, al Cardenale A. suplicando le mandé escribir a todas las villas y lugares de dicho partido manifestando la necesitad de la partida de Su M., la esperanza de su pronto regreso y recomandandoles la paz.
Papeles de Simancas.

340. Gent 7. Juni. K. Karl an Wolsey.
Brewer III. 1. n. 862—866.

341. Toledo 8. Juni. Schreiben an die Stadt Valladolid, sie möge gemeinschaftliche Sache mit den anderen Städten machen.
Sandov. I. p. 144.

342. Medina de Campo 8. Juni. Carta del ayuntamiento al Cardenal — esponiendo la perdida que teme tengan las rentas reales en la proxima feria a causa de los movimientos habidos en algunos lugares y suplicando, mande dar un seguro general para todos los mercadores como otras veces se ha hecho.
Papeles.

343. Burgos 10. Juni. Aufstand der Stadt. Don Diego Osorio muss Corregidor werden. Plünderung des Hauses des Garcia Ruiz de la Mota. Der Condestable begiebt sich auf Aufforderung des Regenten nach Burgos.
Maldonado p. 89. Hortiz c. 45.

344. Salamanca 10. Juni. Carta de Salamanca a Burgos y à los procuradores de Leon, Zamora y Valladolid diciendo haberle parecido bien la suplicacion que han pensado dirigir a Su M. y que por lo tanto han desistido del envio de procuradores, limitando a hacer la propria suplicacion que deseen remitir con la suya.
Papeles.

345. Guisnes 10.—24. Juni. Prachtvolle Zusammenkunft der Könige von Frankreich und England.
Brewer III. 1. n. 919. Brown n. 50.

346. Vlissingen 10. Juni. K. Karl an die Innsbruker Regierung.
Höfler l. c. p. 52.

347. Burgos 11. Juni. Die Stadt in den Händen der Menge. Maldonado.

348. Burgos 13. Juni. Ermordung Joffre's, der die alcaldia perpetua de Lara erhalten hatte. Maldonado.

349. Toledo 14. Juni. Feierlicher Schwur der Toledaner.
Arcayos p. 204.

350. Valladolid 14. Juni. Der Regent an den Kaiser über den Aufstand in Segovia, Burgos, Madrid. Der Marques von Villena sei im Einverständnisse mit den Städten, die 4 Punkte verlangten:

1. Verpachtung der Alcabala an die Städte und nicht an die Maranos.
2. Ausländer sollten keine Aemter erhalten,
3. Gold und Silber nicht ausgeführt werden,
4. Processe nicht ungebührlich verlängert werden.

Im Auszuge bei Brewer III. 1. n. 883. p. 317., aber nicht in den Papeles von Simancas

351. Valladolid 14. Juni. Die Stadt antwortet Toledo, die ayuntamientos seien verboten, könnten rechtlich nicht stattfinden; sie sollten aufhören, weil sie nur Aergerniss gäben. Das richtige Mittel der Abhilfe sei, Gesandten oder Procuratoren zum Gobernador und consejo zu schicken. Die Stadt würde für ihre Sicherheit sorgen.
Sand. I. p. 244.

352. Burgos 15. Juni. Der Condestable an den Regenten. Er sei genöthigt worden, mit der Stadt sich abzufinden.

(De este forçado prestar juramento de fidelidad que dicen pleito homanaye de ser con ellos en bien y en mal y el lo hizo desta manera que seria con ellos y les ayuderia y favoreceria en las cosas que fuesen servicio de Dios y de la corona real.) Papeles.

353. Bruxelles 15. Juni. Vollmacht für Don Juan Manuel, Botschafter in Rom.
Lanz S. 177.

354. Precienzo 17. Juni. Paz an den Cardinal. Que como en la cedula y carta de creenzia que se le ha remetido no se dice nada acerca de lo del servicio, se hace necessario provecho de otra en que se haya mencion de el. Pap.

355. Burgos, Mitte Juni. Die Stadt schickt, die blutigen Excesse zu entschuldigen, den Grafen von Sarmiento und Adrian Velasco zum Gobernador; der consejo, in welchem sich Garcia Mota befindet, entscheidet, dass ihr ein Generalpardon ertheilt werde, die Urheber der Rebellion bestraft werden müssen.

Auch der Herzog von Infantado, Vater des Grafen von Saldaña, verlangt von dem Regenten Erlass eines indulto general.

(Hist. de Quadalajara por el Padre Fernando Pecha, Jesuita, welche Don Alonso Nuñez de Castro in seiner historia eclesiartica y seglar de la muy noble y muy leal ciudad de Quadalajara ausschrieb.)

356. Valladolid 17. Juni. Erlass des Gobernador an Madrid, sich in der Johannisnacht nicht zu bewaffnen.
Colecion II. p. 312.

357. Haro 19. Juni. Die Herzogin von Frias an ihren Gemahl den Condestable. Er und der Almirante sollten für den Kaiser eintreten.
Sandov. I. p. 343.

358. Madrigal 20. Juni. Die Stadt erklärt sich für die Krone.
Papeles.

359. Quadalajara 21. Juni. Der Herzog von Infantado an den Gobernador. Die Stadt habe sich unterworfen.

360. Valladolid 23. Juni. Hernan Ortiz reist ab.
Relacion c. 48.

361. Sevilla 23. Juni. Der Asistente an den Gobernador. Bittet schleunigst Massregeln treffen zu wollen, dass die Stadt ruhig bleibe (por que tiene pueblo poderoso y quasi es la tercia parte del reino — y ha me dicho que ya el duque Darcos empieza de revolver el pueblo y que muy presto sera manifiesto el escandalo si no se provece con celeritad.
Papeles.

362. Toledo. Juni. Aufforderung an Segovia zum Aufstande.
Nuestro fin no fué calzar la obediencia al rey nuestro señor, si no reprimer a Xevres (Chièvres) y a sus consortes la tirania que segun ellos trataban la generositad de España, mas nos tenian ellos por sur esclavos, que no el rey por sus subditos. No penseis Señores, que nosotros somos solos en este escandalo, que hablando la verdad muchos perlados, principales y caballeros generosos, a los cuales no solo les place de lo que está hecho, peró aun les pesa porque no se lleva a cabo.
Sandov. lib. VI. p. 263—267. hat die schlagendsten Stellen ausgelassen. Ferrer p. 359. die Lücken ergänzt.

363. Murviedro 24. Juni. Die Agermanados von Valencia belagern das Castel, das am 25 mit Sturm genommen wird.
Quevedo p. 356.

364. Mejico 24. Juni. Ankunft des Hernan Cortez.
Solis. IV. c. 11.

365. Brüssel 24. Juni. Der Kaiser an den Gobernador. Theilt ihm seine bisherigen Erfolge mit.
Sand. I. p. 175.

366. Guisnes 24. Juni. K. Heinrich und K. Franz trennen sich unter Thränen, nachdem sie am 23. den Grund zu einer Kirche: U. L. Frau von der Freundschaft gelegt hatten.
Sanuto.
Bald darauf (Bericht vom 11. Sept.) wurden Calais und Ardres stärker befestigt.

367. Burgos 24. Juni. Der Condestable an den Kaiser: Que escriba à Pedro de Velasco para que le haya relacion de lo que alli ha pasado a causa de haberse manifestado el Presidente del consejo tan poco dispuesto a la templanza.

Papeles.

368. Valladolid 25. Juni. Weitläufiger Bericht des Gobernador an den Kaiser.

Lo que principalmente tememos son las practicas que tienen las ciudades en coier y guardar en deposito las rentas reales.

Lo que V. M. prometió en las cortes celebradas en Valladolid da al pueblo gran color de justificacion destas cosas atendatas y es que permitiese V. M. todo lo que sta encabezado por aquel precio que entonces lo estava y por aquellos que quisieren encabezar conforme al testamento de la Reyna Doña Ysabel, lo qual no se les ha guardado y dicen: el Rey promete y no lo guarda! —

Estamos acá a la misericordia de Dios sin manos y pies con que nos podemos ayudar, los levantadores de pueblos fazen sus confederaciones de unos con otros y trabajamos cuanto podemos en desviar de inpedir que no se junten ni haya mas confederaciones.

Papeles n. 3. Höfler Monum. Hisp. I. p. 12.

369. Valladolid 1. d. Parafos descifrados de una carta del Cardenal indicando el estato critico de los negocios de España.

Papeles.

370. Torrijos 26. Juni. Der adelantado von Granada an den Gobernador. Absendung des Diego de Salas in dienstlichen Angelegenheiten.

Papeles.

371. Torrijos 28. Juni. Derselbe an den Cardinal. Que mediante a haberse disipado los disturbios ocurridos en Ocaña y vuelto esta villa a su antygua paz y sosiego — por los esfuerzos hechos por los caballeros y escuderos de la misma, le parece seria conveniente dandoles las gracias en nombre de Su M.

Papeles.

372. Burgos 29. Juni. Der Condestable an den Kaiser. Que Toledo habia vuelto a escribir a quella ciudad sobre la junta de procuradores que quieren hacer y que ha logrado de tener 4 dias la contestacion, peró que segun los terminos que llevaba esto negocio, creia que no otorgandoseles lo que tienen pedido, no desistiren de su proposito para el cual dice se manifestan muy inclinados del mismo modo que los otros pueblos aun sin ser invitados por Toledo. Papeles.

373. Valladolid 30. Juni. Weitläufiger Bericht des Gobernadors an den Kaiser.

Es bleibe nichts anderes übrig, als unverweilt auf die Bewilligungen von la Coruña zu verzichten und Toledo zu verzeihen, da, wenn dieses sich an die Revolution anschliesse, das ganze Reich verloren sei (que todo lo del reyno seria perdido). Toledo wolle die Freiheit wie Genua verlangen. Alles verwünsche die Regierung wegen ihrer Gelderpressung, des Verschwindens des baaren Geldes, des Ämterverkaufes und der Nichteinhaltung der in Valladolid gemachten Versprechungen — de la provision de dignidades a personas no idoneas por no

ser de edad o por que son imperitos, de mala vita otro si que se dan coadjutorias sin consentimiento de los opispos o que se constituyen pensiones despues de la muerte dellos, que parece que aquello les trahe presto al voto de la muerte. —

Muchas causas tenemos de sospechar que esta tanta rebelion viene y toma principio de los grandes y la confirmacion desta opinion me dixó el procurador del Duque del Infantado y como ha sido solicitado el mesmo Duque de los grandes y de los pueblos, que se quisiere juntar con el pueblo y favorecer las partes daquel.

Papeles. Höfler M. H. I. p. 16.

374. Bordeaux 1. Juli. Bericht über die Revolution in Spanien. Valencia und Catalonien weigerten sich Mendoza als Vicekönig anzuerkennen, Aragon den D. Juan de la Nuza.

Brewer III. 1. n. 891.

375. Burgos 2. Juli. Der Condestable an den Kaiser. Der Graf von Salinas, el dean (su sobrino) und Dr. Çumel seien zum Cardinal nach Valladolid gegangen (a tratar con el de lo sucedido en Burgos).

Papeles.

376. Rom 4. Juli. Card. Wolsey erhält das Bisthum Badajoz (Pacensis). Die Franzosen versprechen ihm das Papstthum nach Leo's Tode.

Brewer III. 1. n. 899—900. 1012.

377. Murcia 5. Juli. Der Adelantado an den Cardinal und den consejo. Murcia sei aufgestanden.

Sand. I. p. 197.

378. Odenborg 6. Juli. Spinelli an Wolsey. Die Bewegung in Spanien habe ganz aufgehört!

Letters and papers III. 1. 903.

379. Valladolid 6. Juli. Erneute Vorstellungen des Card. Gobernador an den Kaiser. Es sei traurig, dass K. Karl gegen den Rath des consejo dem Volke Gelegenheit gebe zu glauben, er wolle eines Unrechtes wegen sein Volk zwingen, und dass er weder Treu noch Wort halte. Wenn er die Hülfe Gottes haben wolle, müsse zuerst das Unrecht abgethan sein (es menester primero que todas las injurias cessen). Wenn er aber sein Wort in Betreff der encabezamientos (von Valladolid) nicht halte, würden alle rebelliren und könne man auch nicht mehr Valladolid halten. Er (der Cardinal) habe ihn schon in Valencia ermahnt; es habe nichts gefruchtet. Er rufe jetzt Himmel und Erde auf, dass er ihn aufs Neue ermahnt habe, und noch schlimmere Dinge als in Valencia entstehen würden. Er möchte doch einmal D. Pedro Giron Recht gewähren.

Pap. Höfler M. H. I. p. 20.

380. Burgos 7. Juli. Der Condestable entspricht der Aufforderung des Kaisers vom 25. Juni Bericht zu erstatten und rechtfertigt sein Benehmen. Dann folgen die Beschwerden:

1. Dicen que despues V. M. comenzò a regnar ha mostrado poco amor y poca gana de aprovechar à estos reinos vos otros estimando y teniendo à los naturales por estraña y agenos de las dignitades beneficios y oficios dandoles y proveyendoles à estrangeros y si

algunos se han proveido à los naturales que han sido con mucha importunidad y muchas costas. —

2. Dicen que por diversas formas y maneras sea sacado la moneda de estos reynos y es en tanta manera que en toda manera de gente se conoce la falta del dinero y que los perlados desos vostros reynos, en cuyas casas se sostenian mucha gente, estan fuera dellos y beneficios que han de proveer se dan tambien a estrangeros como las dinidades de manera que asi las rentas de lo principal como de lo accesorio todas se gastan y consuman fuera del reyno y demas del daño temporal es muy mayor el espiritual a causa de la ausencia de los perlados.

3. Dicen que V. M. les dió las alcabalas por encabezamiento en las cortes de Valladolid y dende pocas dias se las quitaron y que los procuradores que han ydo à las cortes, que V. M. ha echo en estos reinos a unos con mercedes, à otros con oficios las hizieron, que otorgasen el servicio que à V. M. hizieron en Valladolid, sin que V. M. otorgase a ellos la condicion de los oficios y beneficios y otras cosas que alli se pidieron y que en las de Santjago y la Coruña que agora huvo, fué mas grave.

4. Que en la gobernacion no se a guardado las leyes y costumbres destos vostros reynos. —

Der Condestable gab daher 5 Mittel der Abhilfe an:

1. Conformar el encabezamiento;
2. soltar el servicio;
3. prometer que los oficios y beneficios se daran a naturales;
4. mandar que la moneta no se saque del reyno;
5. todos excesos son grandes y tan generales que el castigo ha de ser — Vuestra clemencia. Que si el castigo obiese de ser a mediola de los excesos, que Vostros pueblos recibirian daño irreparable. Quiera V. M. mas la emienda de sus errores que la venganza de sus culpas.

Papeles n. 8. Höfler M. H. I. p. 19.

381. Valladolid 8. Juli. Der Cardinal an den Kaiser. Suplicando se sirva no demorar el despacho de la pretension de Don Diego (Pero) Giron a fin de evitar que tenga justa causa para quejarse.

Papeles.

382. Valladolid 9. Juli. Real cedula espedida a 9. para que Don Antonio de Cordova Corregidor de Toledo resida a la inmediacion de su hermano D. Francesco governador de aquel Arzobispado y le ayuda en todo lo que fuere menester en la pacificacion del mismo.

Papeles.

383. Burgos 9. Juli. Die Stadt schreibt an Toledo, Segovia, Avila, Salamanca, Zamora, Cuenca, Soria, Leon, Toro, bis Ende Juli den Städtebund abzuschliessen.

Colecion II. p. 323.

384. Calais 10. Juli. Vertrag K. Karls mit K. Heinrich VIII.

Brewer III. 1. n. 907. 908. 913. 914. Brown p. 31. 81.

385. Valladolid 10. Jul. Der Gobernador an den Kaiser. Burgos habe sich entschlossen mit Toledo und anderen Städten sich zu einigen. Man verlange seine Zustimmung. Er schlägt den Präsidenten des consejo an seiner Statt als Gobernador vor. (Seria a mi gran beneficio relevarme de tan gran cargo que siempre me ha parecido incomportable.

Muchos temen que la raiz deste negocio trahe principio y fundamento de algunos grandes. En tiempo del Rey Don Enrique (IV) los pueblos le amaban y los grandes le eran contrarios, peró ahora parece que los pueblos se quejan mas de V. M.

Vea V. M. en que perplexidad estamos aqui que si no responde presto y proveche con celeridad del dinero que es menester paral castigo y para la pacificacion del reino todo se perdera).

Die Nachschrift offenbar von dem Gobernador hinzugefügt, lautet:

Quos successus habeant res Segoviae ex aliis multis intelliget M. V., ideo scribo potius de hiis quae incitant ad remedium.

Höfler M. H. I. p. 25.

386. Guisnes 11.—12. Juli. Zweite Zusammenkunft des Kaisers mit K. Heinrich VIII.

Brewer n. 106.

387. Calais 12. Juli. Ludovico Spinelli, Secretär des venet. Botschafters in England an seinen Bruder Gasparo, Secretär des venet. Botschafters in Frankreich. Bericht über die Zusammenkunft des Kaisers mit K. Heinrich. Letzterer mahnt den Kaiser in Frieden zu leben, sich die Kaiserkrone zu holen und dann sollten alle Christen gegen die Türken ziehen. Brewer.

388. Valladolid 13. Juli. Der Gobernador an den Kaiser. Die Toledaner suchten, um Straflosigkeit zu erlangen, die anderen Städte auf ihre Seite zu ziehen. In Cartagena sei die Freiheit ausgerufen worden.

Papeles n. 10. Höfler M. H. I. p. 28.

389. Rom 13. Juli. Don Juan Manuel an den Kaiser. Wolsey habe von K. Franz 50000 Ducaten erhalten und beziehe nebst den Einkünften des Bisthums Badajoz 2000 Duc. aus denen des Bisth. Palencia.

Cal. n. 286.

390. Calais 14. Juli. Vertrag zwischen K. Karl und K. Heinrich.

Lanz Actenstücke n. 52. Cal. n. 287.

391. Jaen 16. Juli (17.). Luis Maguia an den Gobernador. Nach dem Eintreffen eines Couriers aus Toledo habe sich in Jaen ein ayuntamiento gebildet.

Papeles n. 11.

392. Toledo 17. Juli. Schreiben an Murcia. Toledo fordert die Stadt auf, ihre Boten oder Procuratoren nach Avila zu senden und Segovia gegen den Alcalde Ronquillo mit Truppen zu unterstützen.

Colecion II. p. 321.

393. Salamanca 17. Juli. Der Bischof von Zamora bespricht sich mit den Unzufriedenen, worauf am 18. ein ayuntamiento stattfindet.

394. Valladolid 20. Juli. Der Alcalde Ronquillo zur Bestrafung der Segovianer abgeschickt, findet die Thore der Stadt verwahrt, begiebt sich nun nach Zamaramata und erklärt die Segovianer als Verräther.

Tratado c. 7.

395. Valladolid 21. Juli. Der Gobernador an den Kaiser. Que los tesoreros de Cruzada rehusan responder de los 100000 duc. que son obligados a consignar por la feria de Medina el Campo. Que conviene mucho para la pacificacion de estos reinos se determine lo conveniente acerca de los encabezamientos y remision del servicio otorgado en la Coruña; que en Sevilla Cordova y Granada hay mucha falta de justicia especialmente en la primera dc dichas ciudades por non estar alli el Assistente.

Papeles.

396. La Aldea 24. Juli. Der Alcalde Ronquillo schlägt 4000 Segovianer zurück.

Tratado c. 7.

397. Valladolid 24. Juli. Der Cardinal an den Kaiser. Nach dem Memorial des Corregidor von Salamanca wollten Avila und Segovia sich vereinigen, um nach Tordesillas zu ziehen, sich der Königin zu bemächtigen und dadurch sich durch dieselbe zu decken (para dar color a sus cosas teniendo su persona real de su mano).

Letra de lo que dio Lope Hustado de lo que escrivio el Cardinal a 24. de Julio.

Pap. n. 12. Höfler M. H. I. p. 31.

398. Murcia 25. Juli. An Toledo. Die Stadt erklärt dem Gobernador und consejo treu bleiben zu wollen.

Colecion II. p. 326.

399. Murcia 25. Juli. Die Stadt benachrichtigt die altezas à Valladolid von der Toledo gegebenen Antwort.

l. c. p. 327.

400. Gandia 25. Juli. Grosser Sieg der Germania über den Vicekönig Don Diego de Mendoza und den Adel.

Ebert S. 203.

401. Bürges 27. Juli. Spinelli an Card. Wolsey. Berichtet über die traurige Lage der Dinge in Spanien und die Ankunft K. Karls.

Brewer III. 1. n. 925.

(No Lord [Grande] made any open demonstration ayainst the commons.)

Der Kaiser sei auf die Einkünfte der 3 Grossmeisterthümer (212000 Duc.) angewiesen.

402. London? 27. Juli. Instruction an die englischen Gesandten in Frankreich über K. Karls Begehren in Gravelines.

Brewer l. c. n. 926.

403. Segovia 29. Juli. Die Stadt bittet durch Courier Toledo und andere Städte um Hilfe gegen Ronquillo.

Sandov. I. p. 243. Tratado c. 7.

404. Medina del Campo 29. Juli. Der Tuchscheerer Robadilla ermordet den Regidor Gil Nieto.

Sandoval p. 205.

Damals soll bereits Juan de Padilla mit Toledanern u. a. gekommen sein, was erst im August geschah.

405. Avila 29. Juli. Der comendador Hinestrosa, welchen der Gobernador im Namen des Königs nach Avila entsendet, um mit den Procuratoren zu sprechen, wird nicht in die Stadt gelassen.

Suppl. p. 255.

406. Avila 29. Juli. Begründung des castilianischen Städtebundes. Junta de Avila. Madrid, Toledo, Guadalajara, Soria, Murcia, Cuenca, Segovia, Avila, Salamanca, Toro, Zamora, Leon, Valladolid, Burgos, Ciudad Rodrigo, senden ihre Procuratoren, welche in der Kathedrale schwören: procurar solo la defensa y remediar del reyno. So nach Ortiz.

Nach D. Antonio de Guevara (epist. familiares f. LXXXI.), welcher behauptet, anwesend gewesen zu sein, als im Capitel der iglesia mayor die Procuratoren schwuren, de sequir y morir por el servicio de la comunidad, wurde das Haus des Antonio Ponce, welcher den Eid nicht leistete, zerstört; Guevara behauptet, er habe damals dem D. Juan de Padilla gesagt, er sei verloren, getäuscht und verkauft (perdido engañado vendido f. LXXV).

Zamora rief seine Procuratoren von Avila ab, weil Burgos darauf drang, dass in der Hauptstadt Altcastilien das ayuntamiento sei. Salamanca wurde, wie der Gobernador dem Kaiser am 28. August schrieb, durch diesen an Absendung von Procuratoren nach Avila verhindert.

407. Valladolid 29. Juli. Der Gobernador an den Kaiser. K. Karl möge Lope Hurtado über die Lage der Dinge anhören. Er selbst und der consejo seien wegen des Vorgehens gegen Segovia als Feind der königlichen Krone gestempelt.

Trabajamos para meter division entre las villas cuanto al lugar de su ayuntamiento ofreciendo seguridad a los que quisieren acudir à esta villa para ordenar la suplicacion que se hobiere de presentar à V. M. lo cual ha pedido Burgos, no sabemos si aprovechará. Temen los sabios que si todos se ayuntaren y juraren sus capitulos, es saber de tomar la Reina D. Juana de mudar el gobernador y consejo y mudarlos de embargar que el Rey no pueda sacar dineros del Reino y otras cosas, que antes con sangre suya defenderian los capitulos asi jurados que apartarse de sus propios propositos y cosas mal començadas.

Papeles n. 13. Höfler M. H. I. p. 33.

Man sieht, dass der Gobernador in Valladolid von den Dingen in Avila besser unterrichtet war, als der daselbst anwesende (?) D. Guevara.

408. Valladolid 31. Juli. Schreiben des Gobernador an den Kaiser. Sobre el obispo de Leon a cuyo cuñado recomienda para un habito.

Papeles.

409. Librilla 2. August. Der Marques von Velez an den Gobernador, bedauert, dass er nicht früher in Murcia war, ehe sich die Gemüther so sehr erbittert. Papeles.

410. Molina 5. August. Weitläufiges Schreiben des Lic. Lequizamo an den Gobernador über die Verbindung Toledo's mit der Germania und der letzteren mit Murcia, sowie über das Benehmen des Marques (de los Velez).

Papeles. Aug. n. 1.

411. Gent 5. August. Erlass des Kaisers an das Regiment in Innsbruk. Ueber die Wormser Theilung.

Höfler. Zur Kritik II. p. 52.

412. Ciudad Rodrigo 8. August. Diego Garcias de Chaves und Juan Pacheco an Bartolomé de Castaneda.

Sie hätten die Stadt abgehalten, sich an die Rebellen anzuschliessen, während Antonio del Aquila und sein Sohn der Comendador dem Cardinal vorgespiegelt, es sei diess ihr Verdienst. Papeles.

413. Valladolid 8. August. Der Gobernador an den Kaiser. Der Condestable hoffe die Gemüther zu beruhigen, wenn nur die Schuldigsten bestraft, den andern vergeben würde; diese Meinung theile der Cardinal nicht. Die Guarda, die maestros und padrones der Schiffe in Afrika seien nicht bezahlt. Mit Hülfe der von P. Julius gewährten Kreuzbulle (Cruzada) könne man dem Geldmangel etwas abhelfen.

Papeles. Höfler M. H. I. p. 35.

414. Valladolid 11. August. Der Gobernador an den Kaiser. Die Truppen in Navarra, denen man seit langem den Sold schulde, belästigten seit 8 Monaten die Leute.

Papeles.

415. Burgos 12. August. Die Commune an die von Valladolid. Es möchten sich die beiderseitigen Procuratoren einigen. Papeles.

416. Rom 12. August. Don Juan Manuel an den Kaiser. The emperors intention to return direct from Aix to Spain is disapproved by his friends and approved by his enemies.

Cal. n. 291.

417. Zamora 14. August. Die Vier vom Gremium der Caballeros hijosdalgo an Avila. Sie hätten die Absicht sich da anzuschliessen, wo der Cardinal sich befände.

Papeles.

418. Soria 16. August. Die Commune an Valladolid. Soria habe an Burgos und Toledo geschrieben, die Junta solle sich in Soria versammeln, Toledo wolle, dass es in Avila geschehe. Die Commune werde 2 Procuratoren absenden, damit sie sich mit Valladolid und Burgos verständigten. Papeles.

419. Segovia 17. August. Die Stadt an Medina del Campo (wo die königl. Artillerie stationirt war). Ronquillo blokire Segovia von S. Maria della Nieve aus. Der Bischof von Burgos, Fonseca, verlange von Medina die Artillerie, damit sein Bruder Don Antonio de Fonseca Segovia beschiessen könne. Medina möge dazu die Hand nicht bieten. Der Bischof könne gar keine cedula mit der königl. Unterschrift für sein Begehren aufweisen.

Sand. I. p. 251.

420. Burgos 18. August. Die Procuratoren an den Cardinal. Sie bitten nach Valladolid kommen zu dürfen, um mit den anderen Städten eine Bittschrift an den König über das, was dem Königreiche Noth thue, zu verfassen.
Papeles.

421. Granada 19. August. Der Präsident und die oidores (Uditoren) des grossen Gerichtshofes an den Gobernador. Cazorla habe sich gegen den Adelantado empört. Der Generalcapitan sei nach Beza gegangen, dort den Aufstand niederzuwerfen.
Papeles.

422. Tordesillas 20. August. Urkunde über die Unterredung des Bernaldino de Castro, teniente de corregidor mit der Königin por acuerdo del regimento e comunidad.
Papeles.

423. Toledo, August. Rundschreiben an die castilianischen Städte, Segovia zu helfen.
Sandov. I. p. 245.

424. Medina del Campo 21. August. Der Generalcapitan Don Antonio de Fonseca verlangt Auslieferung der königl. Artillerie. Weigerung der Stadt.

425. Medina del Campo 22. August. Strassenkampf. Brand der Stadt.
Esto fuego fué causa de abrasarse todo el reino, por que luego se levantaron todos contra el rey y en las mas ciudades echaron fuera sus justicias y usurparon sus rentas y tomaron los pueblos el gobierno ò por mejor decir, la destruccion de todo el reino. Y porque algunos grandes y caballeros tomaron la voz del rey ò por no sé que otros respectos fueron perseguidos por los pueblos y aun por sus mismos vasallos hasta echarlos de sus mismas casas y tierras diciendo que ellos eran los verdadores y fieles servidores del rey y que su intencion era librar su persona y estato y rentas del poder de quien se lo usurpaba, y quitarle los malos consejoros etc. y à este titulo los unos robaban à los otros y no se habia en el reino cosa segura en poblado ni con caminos y se hizieron aquellos grandes daños, robos, estragos y muertes de hombres.
Silva Palentina sobre les comunidades de Castilla.
Docum. II. p. 331.

426. Medina del Campo 22. August. An Madrid. Bericht über den ungeheueren Schaden, den das Feuer — namentlich im Kloster S. Francisco — dem emporio de casi toda Europa wie Maldonado sagt, anrichtete.
Ferrer p. 354—356.
So auch an die anderen Städte. Allgemeine Wendung der Dinge.

427. Valladolid 22. August. Die Stadt empört sich, als in der Nacht die Nachricht vom Brande Medina's anlangt, der grösseren Theil des consejo entflieht. Schreiben des Gobernador vom 24. August.

428. Medina del Campo 22. August. An Valladolid. Mittheilung des Geschehenen.
Sand. I. p. 257.

429. Avila 23. August. Die Junta an Valladolid. Die Stadt möge ihre Procuratoren nach Avila senden.

Papeles.

430. Tordesillas 23. August. Der Marques von Denia eröffnet der Königin, dass der Tod ihres Vaters bisher verheimlicht und sie getäuscht worden sei.

Berg. Suppl. n. 51. P. Mart. n. 684.

Ankunft des Capitans der Toledaner D. Juan de Padilla. Pap. Notariatsinstrument bei Bergenr. n. 51.

431. Tordesillas 24. August. Die Einwohner lassen die Junta in der Stadt. Padilla von der Königin empfangen. Grosser Triumph der Junta. Flucht Ronquillo's und Fonseca's.

Bergenr. n. 53.

432. Medina del Campo 24. August. Schreiben der Stadt an den Gobernador.

Sand. I. p. 254.

433. Segovia 24. August. An Medina del Campo. Bericht über die Flucht Ronquillo's. Padilla in Tordesillas. Segovia verlangt den condado de Chichon, den K. Isabel der Stadt widerrechtlich genommen und der Marquesa de Moya (Bobadilla) geschenkt habe.

Ferrer p. 357.

434. Avila 24. August. Die junta general fordert die Stadt Valladolid auf, die Güter des consejo für den in Medina angestifteten Schaden zu sequestriren.

Papeles.

435. Medina del Campo 24. August. Die Stadt an die junta general. Bericht über den Kampf mit Fonseca und Ronquillo.

Papeles.

436. Valladolid 24. August. Der Gobernador an den Kaiser. Offen werde das Recht des Volkes zu revoltiren ausgesprochen, da das Reich so verarmt sei und Aemter u. Würden den Ausländern zukämen; er bitte daher um seine Entlassung. 7000 M. zögen von Toledo, Madrid, Segovia, Salamanca, Avila und Toro gegen Valladolid und Tordesillas, um die Königin wegzuführen. Er müsse grössere Vollmachten haben, Fonseca, welcher der Feind Spaniens geworden sei, entlassen werden, sonst sei das ganze Reich gegen ihn. El consejo de todos es que devemos requirir los grandes para que nos asistan contra los pueblos revueltos.

Papeles.

437. Burgos 25. ? August. Die Einwohner wollen den Bischof Fonseca ermorden, plündern Villafruela, von wo sich der Bischof zu Don Alvāro Osorio Marques de Astorga flüchtet.

438. Martin Muños de las Posadas 26. August (? 23. August). Juan de Padilla und die übrigen Capitane an die Junta in Avila.

Sie seien zur Vermeidung der Ländereien Fonseca's, Arevalo zur Seite lassend, auf dem Wege nach Medina, bedürften aber der Reiterei.

Ferrer p. 354.

439. Martin Muñoz de las Posadas. Entwurf einer Constitution für Castilien mit Beseitigung K. Karls, weil nur ein in Castilien geborener, was der Infant Don Fernando, aber nicht rey Carlos war, in Castilien herrschen solle.
Docum. ined. I. p. 272.

440. Avila 27. August. Die Stadt an Valladolid. Valladolid solle seine Procuratoren senden, die chancillaria ihr Amt fortführen, die vom consejo aber die schlechte Behandlung, die sie den Vasallen des Königs angedeihen liessen, mit dem Verluste ihrer Güter bezahlen.
Papeles.

441. Zamora 27. August. Die Stadt an Valladolid. Zamora habe auf ein Schreiben von Burgos seine Procuratoren zurückgerufen, werde aber stets für den königlichen Dienst und das allgemeine Beste einstehen.
Papeles.

442. Medina del Campo 27. August. Die Junta an Valladolid. Ueberschickt ein Schreiben Padilla's, Bravo's und Zapata's, dass sie durch die von Tordesillas aufgefordert (para que fuesen a poner en libertad a la Reine) dahin abgegangen seien. Pap.

443. Avila 28. August. Schreiben der Junta an Valladolid in gleicher Sache. Pap.

444. Zamora 28. August. El gremio de los caballeros hijosdalgo de Zamora al capitan general y 5 deputados de la guerra y deputados de las 14 quadrillas de la villa de Valladolid.
Sie würden ihre Procuratoren nach Avila senden. Papeles.

445. Zamora 28. August. Ebenso die justicia und die regidores de Zamora.
Papeles.

446. Zamora 28. August. Die Stadt an den Generalcapitan und die Kriegs-Deputirten. Que se remitian a las cartas que la ciudad les enviaba.
Papeles.

447. Plasencia 28. August. Der corregidor Gil Rengifo an den Gobernador. Er sei genöthigt sein Amt (la vara) en nombre de la comunidad fortzuführen, da man ihn nicht abziehen lasse. Papeles.

448. Salamanca 28. August. Dr. Thomas an die Junta en Avila. Da der corregidor Don Juan de Ayala abgezogen, sei Don Pedro Maldonado an seiner Stelle ernannt, Dr. Zuñiga gehe nach Avila, Dr. Thomas zu ersetzen.
Papeles.

449. Medina del Campo 28. August. (Martes a los dos de la noche cuando la junta iba de Tordesillas) Jorge de Herreira e Vera e Saravia an die Commune von Valladolid.

Que el Marques y Marquesa de Denia tenian a la reina muy mal servida y tiranizada, y que tanto por esto como por tenersela por sospechoso a causa de cartearze con Fonseca y haber sido su gente la primera en la quema de Medina se habia revuelto que de ninguna manera continuasen alci dechos Marqueses.

Que la costumbre y ordonanza de la junta prohibia el comunicar a los procuradores

con sus ciudades ningunas de las cosas, que tubiesen relacion con el bien del reino, porque sucede muchas vezes que algunos acuerdos hechos a los 11 de la noche tienen que llevarse a efecto a los 12 y de consiguiente no es posible participarlo a Toledo ni otras ciudades que estan lejos.

Que es asi mismo otra costumbre que la mayoria de votos es la que ha de valer, y por ultimo que si no tienen confianza en ellos, que provean como quieran, por que no traten de embarazar.

Papeles.

450. Valladolid 28. August. Eintreffen des kais. Schreibens vom 20. Juli. Schreiben des Cardinals an den Kaiser.

Höfler M. H. I. p. 37.

451. Alcajos. Medinesen und Segovianer belagern vergeblich diese Feste Fonseca's.
Maldonado p. 130.

452. Toledo. — Ausschreiben an alle Städte, die Santa junta zur Abhilfe der Übelstände im Königreiche aufzurichten.

Sand. I. p. 196.

453. Tordesillas 29. August. Der Marques von Denia von der Junta seines Amtes entsetzt.

454. Valladolid s. d. Der Cardinal (?) an den Kaiser. Dando cuenta a S. M. que los de la Junta habian tenido a la Infanta con desmadiada soltura que reciba mal los consejos de la Marquesa de Denia y que convendria que su M. la scribiese mostrandola su desaguado.

Cartas y creencias de la Marquesa.

Papeles.

455. Tordesillas 29. August. Instrument über die erste Zusammenkunft Padilla's, Bravo's und Zapata's mit der Königin, welcher gesagt wurde, sie seien gekommen, um die schlechte Regierung zu beseitigen und zu verhindern, dass man der Königin nicht die Infantin wegnehme (d. h. verheirathe).

Papeles.

456. Tordesillas 29. August. Der Marques de Denia an den Cardinal Gobernador. Er werde als Gefangener behandelt.

Bergenr. p. 210.

457. Plasencia 29. August. An Valladolid. Da der Cardinal vor dem Unglücke von Medina der Veriwrrung nicht steuerte, schickten sie jetzt Boten ab, der Stadt ihre gute Absicht zu bezeugen.

Papeles.

458. Vor Madrid 29. August. Diego de Vera an den Cardinal. Es sei ihm nicht möglich das Castel zu entsetzen. (Schreiben des Cardinals v. 21. August.)

Papeles.

459. Bruxelles 29. August. Spinelli an Card. Wolsey. Schreibt über den Fortgang des Aufstandes. The popular cause is secretly supported by the marquis of Villayana (Villena) the duke of Delymphantax (Infantasgo) and the count Doronia. (?) König Franz mache sich Hoffnungen auf das Kaiserthum.

Brewer III. 1. n. 964—966.

460. Tordesillas 30. August. Der Marques de Denia an den Kaiser. Bericht über die Vorgänge in Tordesillas.

Citirt bei Bergenr. n. 59.

461. Valladolid 31. August. Der Cardinal Gobernador an den Kaiser. Antwort auf das kais. Schreiben v. 20. August.

Höfler M. H. I. p. 41.

462. Valladolid 31. August. Die Stadt Valladolid an die Capitane über das, was die Junta aus Tordesillas berichtet. Sie billige, dass sie dahin gegangen.

Que no se hiciese mudanza de Sua Alteza sin su voluntad, evitando que se apoderasen de su persona los tiranos. Que las disposiciones que se tomasen sobre su guarda fuesen con acuerdo de los procuradores de la junta y del consejo de Tordesillas.

Suppl. n. 52.

463. Avila 31. August. Die Junta gebietet D. Diego Enriquez, Conde de Alba de Liste, D. Diego de Toledo, Prior de S. Juan, und Don Pedro Enriquez binnen 3 Tagen Zamora zu verlassen und bei persönlicher Strafe den angerichteten Schaden gut zu machen.

Papeles.

464. Granada 31. August. Antwort an Toledo. Granada glaube nicht, dass auf dem eingeschlagenen Wege das Beste des Königreiches sich erreichen lasse.

Papeles.

465. Granada 31. August. An Sevilla, Cordova, Jaen u. a. Städte.

Que creyendo que lo ocurido despues de la partida de S. M. no pasaria tan adelante habia dilatado escribirles para invitarlas a juntarse donde estaba el Cardenal Gobernador y los del consejo para solicitar de su autoridad lo que mayor conviniese al bien estar de todos. Però que el ver como se destruyen y empobrecen los pueblos, que no eran de este parecer, les ruegan, tengan el mayor cuidado de la paz y sosiego reprimiendo severamente los desacatos que se cometan.

Papeles.

466. Sevilla 31. August. An Cordova und Sevilla. Sie möchten dem Beispiel Castiliens nicht folgen. Wenn dieses aber etwas in dem friedlichen Königreiche unternehmen würde, werde Granada nicht zustimmen.

Papeles.

467. Leon 1. September. Die Commune an Valladolid. Sie sei entschlossen mit der Absendung ihrer Procuratoren zur Junta nicht zu zögern.

Papeles.

468. Plasencia 1. September. Die Commune an die Junta. Sie würden Fonseca den Eintritt in ihre Stadt verwehren.

Papeles.

469. Burgos s. d. Instruction für die Procuratoren zur Junta.

Papeles.

470. Burgos 1. September. An die diputados de la comunidad de Valladolid.

Que el primero pensamiento de Toledo fué que las Cortes se reuniesen en esta ultima ciudad. Se excusa de no haber enviado luego sus procuradores; que deseen saber si los capitanes de Toledo cuando fueran in Tordesillas, llevaban la gente de Valladolid.

Papeles.

471. Tordesillas 1. September. Die Junta macht bekannt, die Königin habe erklärt, die Junta sei gut und ihr es lieb, wenn sie komme.

Bergenr. n. 54.

472. Valladolid 2. September. Die Stadt an die Capitane des Städteheeres. Valladolid erklärt sich gegen die Entfernung der Königin.

Papeles.

473. Tordesillas 2. September. Die Junta an Valladolid. Mittheilung dessen, was Padilla mit der Königin verhandelt. Papeles.

474. Valladolid 3. Sept. Bericht Roderigo Niño's, den der Cardinal Gobernador abgesandt hatte.

Brew. III. 1. n. 948. P. Mart. ep. 687.

475. Rom 3. September (Ob 1520?!). Don Juan Manuel an den Kaiser. Der Papst verweigere ein Einschreiten gegen den Bischof von Zamora. Wenn gegen ihn eingeschritten werden müsse, solle ihn der Cardinal nach Rom schicken.

Cal. n. 293.

476. Betanzos 3. Sept. An die Junta von Avila. Bereitwilligkeit Procuratoren zu senden. Papeles.

477. Avila 4. Sept. Die Junta macht bekannt: que se devolviese Dueñas al conde de Buendia. Papeles.

478. Avila 4. Sept. Die Junta theilt diess den Capitanos mit.

Papeles.

479. Soria 4. Sept. An Valladolid. Die Stadt wolle ihre Procuratoren bevollmächtigen.

Papeles.

480. Madrid 4. September. An die Junta in Avila. Die Stadt habe den Alcazar, sequestrire die königl. Renten und verbiete, Vargas und Cazolla zu gehorchen.

Papeles.

481. Valladolid 4. September. Der Cardinal an Lope Hurtado. Bericht über die Lage der Dinge.

Bergenr. n. 56.

482. Valladolid 4. September. Der Gobernador an den Kaiser. Weitläufiger Bericht über das Verfahren der Junta in Tordesillas.

Bergenr. n. 55.

Wenn es der Junta gelänge, die Königin zu bewegen den consejo zurückzurufen, dessen Mitglieder sich geflüchtet hatten — revocacion de los del consejo — nicht dimiss the members of the privy council, wie Bergenroth p. 216. übersetzt — einen Einheimischen zum Gobernador zu machen, die Ausfuhr des Geldes zu verbieten, so reisse sich ganz Spanien von K. Karl ab.*)

483. Burgos 4. September. Der Gobernador an Lope Hurtado. Auftrag, was er dem Könige berichten solle.

Bergenr. n. 56.

484. Burgos 5. September. Der Condestable an den Kaiser. El Cardenal es tam bien una persona que toda manera de gente le quiere bien pezo en ser estrangero ponen defato en su governacion al presidente y a los del consejo asi a los de la justicia como los de guerra y todos los oficiales de hazienda estan muy mal quistos.

Die Procuratoren von Burgos und Valladolid seien nach dem Gebote des Cardinals nicht in Avila, sonst alle.

485. Avila 6. September. Die Junta an Valladolid. Mit Zustimmung der Königin sollten alle Kaufleute und Händler (tractantes) zu den Märkten von Medina del Campo kommen. Papeles.

486. Bruxelles 6. September. Weitläufiger Bericht Spinelli's an Cardinal Wolsey über den Fortgang der Unruhen seit Fonseca's Rückzug von Medina. Der Aufstand sei von den Granden angestiftet.

Wolle der König nicht die Sympathien der Deutschen verlieren, so müsse er die deutschen Angelegenheiten in Ordnung bringen. Gehe er aber deshalb nicht nach Spanien, so nehme hier die Revolution zu und bekäme dann mehr Muth, da man empfunden, wie süss die Freiheit und das Leben auf Anderer Kosten sei.

Bei Brewer.

487. Avila 7. September. Die Junta an Valladolid. Ein Courier des Grafen von Benavente mit Briefen an die Granden, sie möchten ihre Truppen sammeln, sei aufgefangen.

Papeles.

488. Valladolid 7. September. An die Junta. Die Stadt theilt ihr die Namen ihrer Procuratoren mit.

Papeles.

489. Zamora 7. September. An die Junta in Avila. Ihre Procuratoren seien abgeschickt. Pap.

---

*) Saturnia (die Königin) gravedine pessumdata a negotiis abhorrens; ruat coelum aut nova provocet sydera, illi tantundem est) schreibt P. Mart. ep. 684.

490. Medina del Campo 7. September. An Valladolid. Dankt für die Absendung des Diego de Quinones mit seinem Volke und bittet um exemplarische Bestrafung derer, die am Unglücke von Medina schuld seien.

Papeles.

491. Venedig 7. September. Gesandschaftsbericht Giustiniani's. The charakter of the emperor is not such as entitles him to much consideration as he is ruled by Mr. de Chièvres.

Cal. Brown n. 119.

492. Valladolid 8. September. Der Gobernador an den Kaiser. Er habe gesucht, dass das Ayuntamiento von Avila nach Valladolid gehe und sich selbst zu allem Guten erboten. Der Präsident des consejo musste die Stadt verlassen. Sevilla und Cordova boten Hilfe an zur Wiederherstellung des Friedens.

Pap. Höfler M. H. I. p. 43.

493. Toledo 8. Sept. An die Junta in Avila. Que no pudiendo ignorar la confianza que en ella tienen los pueblos espera procure satisfacer sus justos deseos.

Papeles.

494. Valladolid 8. (?) September. Die Junta stellt durch einen Mönch das Ansinnen, den consejo gefangen nach Tordesillas zu bringen.

Sand. I. p. 207.

495. Burgos. Mariä Geburt 8. September. Aufstand gegen den Condestable, der mit Mühe gerettet wird.

Maldonado p. 144.

496. Burgos 9. September. Der Condestable verlässt mit den Seinigen die Stadt.

497. Bruxelles 9. September. Kaiserl. Erlass, demzufolge der Condestable und der Almirante zu Gobernadoren ernannt werden. V. n. 503.

Sandov. I. p. 252.

498. Medina del Campo 9. September. An Valladolid. Die Kaufleute möchten nur zum Markte kommen; sie würden gute Aufnahme finden.

Papeles.

499. Briviesca 10. September. Ankunft des Condestable, der von hier aus seine Verbindungen mit Burgos unterhält.

500. Avila 10. September. Don Hernando de Ulloa an Don Juan de Padilla.

Que de la no salida del Marques y de la Marquesa (de Denia) están alli todos muy disgustados.

Papeles.

501. La Nava 10. September. Vosmediano de Prato an Don Juan de Padilla. Berichtet ihm über bedeutende Unordnungen unter den (nicht bezahlten) Soldaten der Junta.

Papeles.

502. La Nava s. d. Derselbe an denselben über die Plünderung von Valdefuentes.

Papeles.

503. Brüssel 11. September. Erlassung königlicher Decrete nach Spanien zur Beruhigung der Gemüther. Ernennung 3 Vicekönige (Gobernadoren) 9. September.

Brewer III. 2. App. n. 14.

a) Instruccion dada por el emperador à Lope Hurtado de Mendoza y Pero Velasco cuando vinieron en España à traer el nombramiento de los visoreyes. (9. Sept.)

(Quevedo zu Maldonado p. 292.)

Sie sollten in Burgos den Condestable aufsuchen und ihm die Ernennung zum Vicekönige überbringen; er möge sich nach Valladolid begeben und vereint mit dem Cardinal an der Ruhe der Länder arbeiten. Sie sollten ihm die günstigen Verhältnisse mittheilen, wie sie sich für den Kaiser gestaltet, und dass er bald nach Spanien kommen werde.

Ein anderer Courier werde die allgemeine Instruction für den Vicekönig und die Pässe (cartas de seguros) für die Procuratoren der Cortes bringen. Dem Grafen von Lemos, Juan de Rojas und Don Diego Osorio sei die königliche Anerkennung auszusprechen. Lope habe sich sogleich zum Cardinal zu verfügen und ihm zu sagen, auf seine Intercession und Bitte habe der König die beiden Gobernadoren ernannt. Beide erhielten auch ein Memorial über die Dinge, welcher der König sich reservirte. Er hoffe auf ihre Übereinstimmung. Alle Sachen der Justiz sollen dem Präsidenten und dem consejo zufallen wie früher; la consulta de los negocios de justicia betreffe den Präsidenten, und die Gobernadoren: las otras de guerra y estado con las personas del consejo de la guerra.

Er möge specielle Sorge für die Königin haben, nach Tordesillas zum Marques von Denia, zu dem von Villena, zum Herzog von Infantado und zum Herzog von Bejar gehen und ihnen die Beglaubigungsschreiben zeigen. Die Ordnung, wie sie der Cardinal behauptet, solle erhalten werden und man keine Neuerung einführen. Vor Allem sei nur gute Justiz durchzuführen.

504. *b)* Instruccion que se dió à los visoreyes de Castilla para el caso de las comunidades.

Sie sollen in Valladolid residiren; die grösste Sorge für die Königin haben und diejenigen, welche gegen dieselben auftreten und sich nicht zur Ruhe bringen liessen, als Rebellen behandeln und zum Tode verurtheilen, die Garden um Tordesillas vereinigen, und nöthigen Falls die Granden um Hilfe bitten, das Geld nehmen, wo sie können und wenn nöthig vorderhand mit den Rebellen dissimuliren.

Er habe beschlossen Cortes zu berufen und die Gobernadoren sollten dazu die Einleitung treffen: die Procuratoren für das Vergangene Verzeihung erhalten. Folgt nun eine weitläufige Auseinandersetzung, wie sich die Gobernadoren bei den Cortes zu verhalten hätten. Die 6 Städte Toledo, Segovia, Salamanca, Toro, Madrid, Avila sollten aufgefordert werden die Cortes zu beschicken, um damit der Versammlung von Avila (dem Schisma) ein Ende zu machen. Welche Stadt ihre Procuratoren nicht sende, verliere ihre Freiheiten, die Regidoren Güter und Leben. Ginge aber die Junta nach Tordesillas — wie sie sagten in Auftrag der Königin — so sollten die Gobernadoren erwägen, ob sie in Auftrag der Königin und des Königs die Cortes nach Tordesillas berufen sollten. Er habe das Servicio von Coruña nachgelassen, sowie lo de la puja que se hizo en las rentas del reino, was sich auf

mehr als 120000 Ducaten jährlich erstrecke, sowie was sonst in la Coruña gewährt worden war. Er habe hinreichende Vollmacht zum Verzeihen in den Dingen, die die Justiz beträfen, gewährt, die Urheber solle man bestrafen; wenn aber der Friede nicht anders hergestellt werden könne, als dass man allen vergebe, so möge es geschehen. (y si esto no pudiese ser sin daño o estorbo de ella y conviniere para ello que se perdonen todos hacedlo asi); die Schuldigen sollten aber wenigstens um Vergebung bitten. Sie sollten ja darüber wachen, dass in den Cortes der preeminencia real und der superioridad que como rey y señor no reconosiente superior en esos reinos tenemos sobre todas las cosas y leyes de ellos. — kein Eintrag geschehe; dass die königlichen Renten eingingen. Auch die Prälaten sollten versammelt werden, um für das Beste des Reiches zu sorgen. Da eine der Hauptursachen des Aufstandes in den Predigten liege, müssten diese aufhören; die Garden müssten reformirt werden. Ebenso wie Don Juan de Padilla das Capitanat, könne den aufständischen Alcalden das Amt oder die Ländereien, die sie von der Krone besassen, genommen werden; die Vorkehrungen, welche in Coruña getroffen würden, dass die Münze nicht ausgeführt noch verschlechtert würde, sollten beobachtet werden, da die Kaufleute und andere Händler alle Ducaten und Castillanen, die sie in Castilien auftreiben könnten, nach Frankreich und an andere Orte verführten wegen des grossen Nutzens, den sie davon zögen. Dasselbe gelte auch von den Pferden, die nach Frankreich ausgeführt würden. Er empfahl strenge und schleunige Gerechtigkeitspflege, wie in Coruña versprochen worden, die audiencias u. chancillerias von Sevilla und Galicia sollten visitirt werden, was bisher verabsäumt worden war (por descargo de nuestra real conciencia). Da viele Personen von dem Papste Anweisungen und Verleihung von spanischen Pfründen erlangten, solle Sorge getragen werden, dass das nicht zum Nachtheile des Reiches geschehe. Sie sollten sorgen, dass die königliche Jurisdiction nicht durch die geistliche durchkreuzt oder gehindert werde, (por los diversas fraudes y cabtelosas maneras que tienen los clerigos y jueces eclesiasticos) indem Unterthanen wegen weltlicher und fingirter Sachen nach Rom oder anderswo citirt würden; dass die Ritterorden und speciell der von S. Juan von Rom nicht bedrückt würden. Er werde vor Allem die heil. Inquisition, welche seine Vorältern begründet, beschützen und wahren. Sie sollten die Officialen und Diener schützen.

(Ni permitais que bula ni breve que venga de nuestro muy santo padre ni de otra persona alguna sobre cosas tocantes al dicho santo oficio sea intimado ni notificado sin que primieramente sea visto y examinado por los del nuestro consejo del dicho santo oficio). —

Nichts werde ihm angenehmer sein, als was zur Ehre und Aufrechthaltung des santo oficio diene. Er beauftrage den Cardinal, die Ämter desselben mit rechtlichen und tüchtigen Männern zu besetzen. Der Cardinal solle überall seine Spione haben, die ihm von den Inquisitionen benachrichtigten, damit sogleich (si hay mala fe) diess gebessert werde. Er erbiete dazu alle seine Macht. Sollte durch die Revolution in die Kirchen und Klöster eine Neuerung eingedrungen sein, so müsste sie abgestellt und namentlich Sorge getragen werden, dass von Rom aus nicht Besitz eines reformirten Klosters von Sanct Benedict oder Bernard genommen werde, die Äbte der Reform gemäss gewählt würden.

Schliesslich werden den Gobernadoren nochmal der santo oficio de la inquisicion und der culto divino an das Herz gelegt.

Quevedo p. 297. 314.

Höfler, der Aufstand der castilianischen Städte. S. 121.

505. Zamora 11. September. An die Capitane des Städteheeres. Nachdem dem Grafen de Alba (Alba de lista) dem Prior von S. Juan, dem D. Pedro Enriquez der Abzug bewilligt worden, mögen sie dafür sorgen, dass diese keinen Schaden mehr zufügten.

Papeles.

Don Antonio de Acuña war somit Herr der Stadt.

506. Granada (Alambra) 11. September. Der Marques von Mondejar berichtet an den Kaiser über die Bestrafung der Aufrührer von Baça. Er habe den Capitän der Germanie enthaupten lassen. Toro habe sich empört. Papeles.

507. Granada 11. Sept. Die Präsidente und die Oidores an den Kaiser über die Unterdrückung des Aufstandes in Baza und Cazorla.

Papeles.

508. Bruxelles 12. September. K. Karl an den Cardinal Gobernador. Er ermächtigt ihn alle Inquisitionsbeamte zu ernennen.

Gachard p. 236.

509. Bruxelles 12. September. Spinelli an Card. Wolsey. Bericht über die üble Lage der Dinge. Karl könne nichts besseres thun, als die Infantin von Portugal zu heirathen. Die Donativen aus Spanien seien verbraucht; von da nichts mehr zu haben, der Churfürst von Sachsen übel gestimmt, weil die Heirath mit der Infantin (Catalina) nicht stattfinde.

510. Valladolid 12. September. Der Cardinal Gobernador an den Kaiser. Er habe seit der Abreise Karls keine sichere Nachricht von ihm und beschreibt ihm nun den ganzen Umfang der stattgehabten Veränderung. (Hasta agora no vimos alguno que por Su Servicio tome una lanza.) Er habe nicht Geld, nicht Waffen, nicht Leute noch Macht zu widerstehen.

Ferrer p. 362. Sandov. I. p. 199.

511. Avila 12. September. Die Junta an Valladolid. Ein Courier des Grafen von Benavente sei aufgefangen worden. Der Graf habe wegen Dueñas an die Capitäne geschrieben, worauf ihm geantwortet wurde, nachdem sie selbst die Angelegenheiten des Königreichs in ihre Hände genommen, sei es unnöthig, dass sich die Granden vereinigten. Die Zeit, in welcher letztere es hätten thun sollen, sei vorüber. Sie hätten wegen ihres Particularinteresses und um ihre Herrschaften zu vermehren, geschehen lassen, dass im Königreiche Dinge gegen Gerechtigkeit und Vernunft stattfänden. Es sei sehr gefährlich, wenn die Granden sich verbänden. In der Hand der Junta müsse die Pacification des Königreiches liegen.

Ferrer p. 364.

512. Valladolid 12. September. Unterredung des Cardinals mit D. Pedro Giron, der es sehr tadelt, dass die Junta Erlässe der Königin veröffentliche, como de persona que estuviese en si. Supp. p. 227.

513. Valladolid 12. September. Die Stadt an die Junta in Avila. Auf Anrathen des Cardinals habe der Kaiser die Absendung von 2—4000 Deutschen zur Vertheidigung Navarra's unterlassen. Der Cardinal den Einbruch der Franzosen befürchtend, wolle sich nach diesen Gegenden begeben. Was da zu thun sei?
Papeles.

514. Tordesillas 12. September. Fray Juan de Avila an den Kaiser. Que habia oido misa la reina y que S. A. tenia votuntad de continuar. Papeles.

515. Cadiz 12. September. Die Stadt versichert den Kaiser ihrer Treue.
Papeles.

516. Rom 12. September. Don Juan Manuel an den Kaiser. Die Franzosen glaubten, Spanien sei für den Kaiser verloren und die anderen Länder werde er auch verlieren.
Calend. n. 295. 296. Vergl. Brewer III. 1. n. 994.

517. Valladolid 12. September. Der Cardinal an den Kaiser. (Das Datum verdächtig). Das Volk habe versprochen, ihm nichts zu thun, wenn er sich nicht in die Geschäfte mische. Der consejo und der Cardinal missbilligten, um das Volk zu beruhigen, Fonseca's Vorgehen, die Junta verlange Rechenschaft über die 5,600.000 Duc. und über das Geld, das K. Karl seit dem Tode K. Ferdinands empfangen (that the farms of the crown-revenues be given to the towns and not to marrayas [maranos]; that appointements be given to subjects not to strangers). Juan de Padilla habe die Pächter (farmers) der 3 Ritterorden gezwungen, das Geld derselben den städtischen Rentmeistern zu entrichten. Die Sevillianer hätten die Gefängnisse der Inquisition erbrochen (am 15. Sept.)!
Brewer.

518. Tordesillas 13. September. Die Stadt an die Junta in Avila. Sie leide sehr durch die grosse Menge Soldaten, sei aber bereit, der Junta in Allem zu dienen.
Papeles.

519. Granada 13. September. Ausschreiben der Stadt an alle Städte, dass sie in keiner Art dem Beispiele von Castilien und der Junta von Tordesillas folgen werde.
Papeles.

520. Medina 14. September. Die Junta an Valladolid. Die Stadt solle vom Cardinal begehren, dass er und der Consejo ihre Aemter nicht ausübten.
Papeles.

521. Valladolid 14. September. Der Cardinal an den Kaiser. Der Constable sei aus Burgos vertrieben, weil er nicht dulden wollte, dass 2000 Burgalesen zur Junta stiessen. Die Junta habe bekannt gemacht, die Königin sei ganz gesund. Er habe ihr Warnungen zukommen lassen, nicht zu glauben, dass Fonseca sie habe entführen wollen; sie möge ja nichts unterschreiben. Der Bischof von Zamora wolle den Grafen von Alva mit Hilfe der Junta bekämpfen. Die Junta werde am 13. Sept. in Tordesillas erwartet. In ganz Altcastilien sei kein Ort, wo er ruhig bleiben könne. Das Beste wäre, wenn an seine Stelle ein Spanier käme. Er schulde dem Postmeister grosse Summen.
Bergenr. n. 37.

522. Plasencia 15. September. Die Einwohner, denen der Bischof noch im März Corregidoren gegeben, geben sich im August andere und erobern Murcilla, das dem Bischof gehört. Silva Palentina (Colecion II. p. 333.)

523. Bruxelles 15. September. Spinelli an Wolsey. Karl werde mit den Erzherzoginen und der Königin von Aragon in 10 Tagen nach Aachen gehen.
Brewer III. 1. n. 978.

524. Sevilla 15. September. Aufstand des D. Juan de Figueroa, Bruder des Grafen de Arcos (Don Rodrigo Ponce de Leon). Schreiben des Bischofs v. Cordova v. 17. Sept.

525. Sevilla 16. September. Unterdrückung des Aufstandes des D. Juan de Figueroa, durch den Herzog von Medina Sidonia.
Pero Mejia II. c. 8.

526. Sevilla 17. September. Testimonio come fué entregado à la justicia D. Juan de Figueroa por parte del duque de Medina Sidonia. Papeles.

527. Plasencia 17. Sept. Abkommen der Stadt mit Francesco Horez, Alcalden der Festung. Pap.

528. Castromeño 17. Sept. Vosmediano de Prado an Sr. Camañas, Secretär der Königin. Die Soldaten stürben aus Mangel an Sold vor Hunger.
Papeles.

529. Tordesillas 18. Sept. Die Procuratoren Fray Pablo, el comendador Almaras, Lic. Alonso Diaz an die illustres y muy magnificos Señores los Señores de la Junta del reino in Medina.
Verlangen Verhaltungsbefehle in Betreff des Marques von Denia.
Papeles.

530. Sevilla 18. September. Doña Leonora de Zuñiga, Mutter des D. Alonso Perez de Guzman, Herzogs von Medina Sidonia gegen D. Juan de Figueroa, der verwundet dem Erzbischofe Don Diego de Deza übergeben wird. Der Versuch, „comunidad zu machen", ist vereitelt.
Papeles.

531. Valladolid 18. Sept. Die Stadt an ihre Procuratoren bei der Junta. Que la supliquen sean servidos de sobresser en la salida del Marques que tanto sentimiento causaba à la Señora Infanta. Papeles.

532. Tordesillas 18. Sept. Die Commissäre (Procuratoren) der Junta in Tordesillas an die in Avila.
Bericht über die Verhandlungen mit dem Marques de Denia.
Bergenr. n. 58.

533. Najera 18. Sept. Der Herzog (in Verbindung mit dem Condestable) fordert die Stadt auf, sich binnen einer Stunde zu ergeben.
Papeles.

534. Tordesillas 19. September. Ankunft sämmtlicher Procuratoren der Junta. Bergenr. n. 59.

535. Antwerpen 19. Sept. Bericht Spinelli's über die Theilnahme des Adels am Aufstande. Der Markgraf Johann von Brandenburg sei mit seiner Vermählung unzufrieden. Die Herzogin von Medina Sidonia, Tochter des verstorbenen Erzbischofs von Saragossa, der ein natürlicher Sohn K. Ferdinands war, gebar einen Sohn, dessen Vater der Bruder des Herzogs ist, der mit päpstlicher Erlaubniss sie heirathete. (?) Das Kind sei legitimirt, der Herzog im Gefängnisse.
Brew. Appendix p. 1571. 1572.

536. Tordesillas 19. Sept. Ankunft sämmtlicher Procuratoren der Junta.
Bergenr. p. 236.

537. Tordesillas 19. Sept. Die Procuratoren von Leon, Salamanca und Segovia zwingen den Marques von Denia Tordesillas zu verlassen.
Bergenr. n. 59. p. 235.

538. Anvers 19. Sept. Spinelli an Card. Wolsey. The best that I can see of this evil success of Spain, it is that no doubt of the world should be had (that) the French may meddle with such business or have any intelligence there, for the fast mind of the people against there.
Brew. III. 2. p. 1572.

539. Sevilla 20. Sept. Pero Suarez an den Cardinal. Es sei nicht mehr zu befürchten, dass die Ordnung gestört werde. Papeles.

540. Tordesillas 20. Sept. Abreise des Marques und der Marquesa von Denia. Die Königin in den Händen der Junta.

541. Valladolid 20. Sept. Fray Alonso de Medina an die Junta. Berichtet über seine Ankunft in Valladolid (y que dos de los que estàn alli con el Cardenal en el consejo irian a la Junta para ejecutar lo que por la misma se despusiesen).
Papeles.

542. Tordesillas 20. Sept. Die Junta an Burgos. Ueber die Einnahme von Najera und dass die Gränzen nicht unbesetzt gelassen worden sollen.
Papeles.

543. Tordesillas 21. Sept. Die 3 Procuratoren von Burgos an diese Stadt. Que los del reino habian determinado suspender el consejo y que ellos habian votado en sentido contrario. Pap.

544. Tordesillas 21. September. Jorge de Herrera e Saravia e Vera an Valladolid. Verlangt einen Sicherheitsbrief für die Mitglieder des consejo, die hieher gehen wollten, aber suspendirt und nicht als superiores. Er schicke deshalb den caballero de Salamanca Francesco de Anaya ab, um mit ihnen zu unterhandeln.
Papeles.

545. Tordesillas 21. Sept. Die Junta an Valladolid. Die citirten Mitglieder des consejo dürften in keiner Art ihr Amt ausüben, bis sich ihre Schuld und der Grad der Strafe herausgestellt. Pap.

546. Valladolid 21. Sept. Der Marquis de Denia aus Tordesillas vertrieben bei dem Cardinal.

Suppl. n. 65. p. 239.

547. Valladolid 21. Sept. Die Junta sendet den Dominicaner Fray Alonso de Medina nach Valladolid, dort für den Anschluss der Stadt an die Junta zu predigen.

Bergenr. p. 241.

548. Tordesillas 22. Sept. Die Junta verlangt die Originalien des Processes Ronquillo's gegen die vecinos de Segovia.

Papeles.

549. Tordesillas 22. Sept. Die Junta an Valladolid. Verlangt Unterstützung des Capitan Castillo (que iba por algunos officiales de contadores.)

Papeles.

550. Tordesillas 22. Sept. Process gegen Fonseca Gutierre Quizada, den Alcalde Ronquillo. — Pap.

551. Tordesillas 22. Sept. Die Junta an Valladolid. Que previniesen la presentacion en ella de ciertos oficiales de la contadura de Sus Altezas para que la informasen de ciertas cosas tocantes a su servicio. Pap.

552. Reñedo bei Valladolid 22. Sept. Bericht des Marques de Denia an den Kaiser über seine Vertreibung. Ankunft Lope Hurtado's de Mendoza.

Bergenr. n. 59.

553. Malines 22. Sept. Königliche Vollmacht an den consejo u. die gobernadores, die comuneros zu bestrafen (y à los gobernadores para hacer merced de sus officios).

Pap. Citirt bei Bergenr. p. 261.

554. Castromeño 22. September. Guzman, Zapata u. a. beschweren sich bei dem Generalcapitan Don Juan de Padilla, dass ihre Leute, seit sie Toledo vor 2 Monaten verlassen, keinen Sold empfingen. Pap.

555. Castromeño 23. Sept. Vozmediano de Prado an Don Juan de Padilla. Klage wegen mangelhafter Verpflegung der Soldaten. Pap.

556. Tordesillas 23. Sept. Die Junta an Valladolid. Die Junta theilt der Stadt mit, dass die Grandes eine Junta abschliessen, der Condestable das Amt eines Gobernadors angenommen habe (sowie del envio de los oficiales de contadores con sus libros.)

Papeles.

557. Tordesillas 23. Sept. Die Junta an die Stadt Valladolid. Dankt ihr — por haber hecho a los del consejo los requerimientos que le habian encargado.

Papeles.

558. Burgos, (?) September. Die Stadt verbietet ihrem Heerführer weiter als 2–3 Stunden sich zu entfernen, verlangt, dass er alle Briefe auffange. Die Junta wolle nicht die Freiheit der Völker, sondern eigene Tyrannei.

Maldonado p. 165.

559. Valladolid 23. September. Der Cardinal an den Kaiser. Bericht über die Entfernung des Marques, die Ankunft Lope Hurtado's, der Junta in Tordesillas, den Zwiespalt der Städte.

Bergenr. n. 60.

560. Anvers 23. Sept. Spinelli an Card. Wolsey. Der Condestable habe Burgos verlassen, nur ungesäumte Rückkehr Karls könne helfen. In Antwerpen sei die letzte Post nicht ausgegeben worden. Pap.

561. Tordesillas 24. Sept. Die Junta befiehlt allen Städten keine Einnehmer der königlichen Renten zu ernennen.

Gamero zu Alcocer p. 157.

562. Tordesillas 24. Sept. Aufforderung der Junta an Valladolid. Que la enviese el sello y registro por deber estar en el punto donde resida la reina.

Papeles.

563. Valladolid 24. Sept. Aufforderung der Stadt an den Präsidenten und die oidores (ihr Amt einzustellen). Papeles.

564. Oropesa 24. Sept. Der Graf von Oropesa an die Junta. Sie möge die von Dueñas wegen ihres Vorgehens gegen den Grafen und die Gräfin von Buendia bestrafen.

Papeles.

565. Tordesillas 24. Sept. Protocoll über das, was die Königin in Gegenwart der Procuratoren von Leon, Toledo, Salamanca, Avilà, Segovia, Toro, Madrid, Valladolid, Cuenca, Soria, Quadalajara gesprochen. Ansprache Don Pero Laso's an die Königin.

Sandov. I. p. 209. P. Mart. ep. 691.

Die Königin imponirt durch ihre Antworten. Visas estas respuestas los capitanos y procuradores de la comunidad no insistieron en porfierla, sino en prosequir lo que habian comenzado de su gobernacion, embiando provisiones sobre diferentes cosas à muchas partes, porque ya los de ciudades se havian levantados.

Tratado c. 9.

566. Tordesillas 24. September. Die Junta weist 2 Bischöfe, welche der Cardinal wegen eines Vergleiches absendet, zurück.

Sand. I. p. 285.

567. Anvers 25. Sept. Chièvres über den Antheil Frankreichs an den spanischen Unruhen. (These commotions had been stirred up in Spain by the French.)

Brewer III. i. n. 991.

568. Tordesillas 25. ? September. Alianza y hermandad de las ciudades y villas del reino, celebrada en Tordesillas. Pap.

569. Barcelona 25. Sept. Der Secretär Juan Gonzales berichtet dem Kaiser über die Unterredung mit dem Almirante wegen Uebernahme der Gobernadorwürde.

Papeles.

570. Salamanca 25. September. Die Stadt an die Junta. Sie möchte Ciudad Rodrigo in Freiheit setzen, indem Antonio del Aquila la tenencia della forteza aufgebe.

Papeles.

571. Tordesillas 25. September. Die Junta an Valladolid. Die Stadt möge den Capitanen in Betreff dessen Glauben schenken, was sie eröffnen würden.

Papeles.

572. Logroño 25. September. An die Junta. Bericht des Commissärs über Burgos, S. Domingo, Najera, Logroño, was daselbst vorgegangen.

Papeles.

573. Rom 25. Sept. Don Juan Manuel an den Kaiser. Die Armee solle mit Hilfe der Adorno's Genua wegnehmen.

Docum. XIV. p. 302.

574. Rom 26. Sept. Der Bischof von Worcester an Card. Wolsey. Jubel der Franzosen über die Vorgänge in Spanien (ut quaecunque sibi polliceri posse existiment).

Brewer III. 1. n. 994.

575. Tordesillas 26. Sept. Allgemeiner Befehl der junta general, Processionen abzuhalten, damit die Gesundheit der Königin sich bessere. Valladolid wird angewiesen die Suspension des consejo unverweilt auszuführen.

Suppl. n. 62.

576. Valladolid 26. September. Bericht des königl. Rathes über die Vorgänge in Valladolid, die Unterredung des Dominikaners Alfonso de Medina mit dem Cardinal und dessen würdige Antwort.

P. Mart. Op. ep. 691.

577. Tordesillas 26. September. Die Junta macht die Gründe bekannt, warum sie nach Tordesillas gegangen, die Wiedergenesung der Königin zu betreiben, den sorglosen Marques und die Marquesa von Denia zu entfernen und im k. Palaste Juntas zu halten.

Papeles.

578. Valladolid 27. September. Der Mönch Alonso von Medina verkündet die neue Regierung mit Don Juan de Padilla als Generalcapitan (mit Castagneda, Crist. Suarez. Lic. Ximenez).

679. Tordesillas 27. September. Die Junta befiehlt allen, die Aemter gekauft, sich anzugeben.

Gamero p. 158.

580. Tordesillas 27. September. Die Junta an Valladolid. Die Stadt möge die Capitane bei Gefangennehmung des consejo unterstützen.

Papeles.

581. Toledo 27. September. An Madrid. Toledo bittet Madrid um Hilfe von Truppen, Waffen und Artillerie.

Colecion II. p. 308.

582. Burgos 27. September. Die vecindades de Burgos an die Stadt Valladolid. „Participando las novedades que hacian los de la Junta con las cuales no estaban conformes y que la intencion de la ciudad era, que se suplicase a S. M. el remedio de los agravios inferidos enviandole al efecto mensageros en vez de estenderse a mas de lo que dicha Junta fue convocada. Pap.

583. Tordesillas 27. September. Befehl der Junta, die sich nach Tordesillas begeben, den Präsidenten und die Mitglieder des real consejo zu verhaften.

Papeles.

584. Valladolid 28. September. Juan de Padilla, Juan Bravo, Juan Zapata und Suero de Aquila wollen den consejo nach Tordesillas schleppen.

Schreiben Adrians v. 1. October.

585. Briviesca 30. September. Der Condestable an den Kaiser. Der Cardinal sei in Valladolid gefangen. Que recela le obliguen a hacer alguna cosa contraria al servicio de S. M. como fué la mandar pregonar que Antonio de Fonseca despidiese la gente, y que por lo tanto se hace cada vez mas necesario que se le remita el poder que tiene solicitado sin el cual nada puede hacer; que la buxeta que S. M. enviaba al Cardinal la habian tomado en Burgos poro que creia se la darian.

586. Briviesca 30. September. Derselbe an den Kaiser. Lope Hurtado habe ihm die Vollmacht als Gobernador überbracht. Er habe seine Streitigkeiten mit dem duque de Najera ausgeglichen, suche die Soldaten von den Gelves an sich zu ziehen. (Tengo proveido lo de Alava y Guipuscoa y Trasmiera y villas de la Costa. Jo no tengo gente, que basta para irme derecho à Tordesillas a tomar a V. Madre a quien os la tiene tomada, ni el Cardenal tiene libertad para venir adonde yo estoy, el almirante está en Cataluña.)

Papeles.

587. Briviesca 30. September (October)? Der Condestable an den Kaiser. Er möge 3000 Deutsche nach Navarra senden und den contado de Viscaya, die Provinzen Alava, Guipuzcoa, Castella la vieja und Trasmiera wegen ihrer Haltung beloben.

Pap. Höfler M. H. I. p. 46.

588. Valladolid 30. September. Aufforderung an die contadores und ihre Officialen nach Tordesillas zu gehen.

Papeles.

589. Valladolid 30. September. Schreiben der Stadt an die Junta. Sie habe den Cardinal gebeten, die Stadt nicht zu verlassen. Pap.

590. Zamora September (?) Die Stadt beschwert sich bei dem Bischof über sein Benehmen. Er wolle sie angeblich von dem Grafen Alva de Lista befreien. Sie sei königliche Stadt. Er möge Ruhe geben, was seine Würde gebietet. Pap. (Das Datum höchst verdächtig).

591. Tordesillas 1. October. La junta an den Herzog von Albuquerque. Que le ha parecido, seria muy conveniente que entre el mismo Duque y las ciudades y villas de estos reinos hubiese la mayor hermandad para procurar su sosiego y que por saber su voluntad le envian a Pedro Daza.

Papeles.

592. Valladolid 1. October. Der Cardinal Gobernador will heimlich die Stadt verlassen, das Volk leistet Widerstand, Don Pedro Giron räth dem Gobernador umzukehren und dazubleiben. Invitus recessit.

Bericht des P. Martyr, der in Valladolid war. Ep. 691. Höfler M. H. I. p. 47.

593. Briviesca 1. October. Pedro de Velasco an den Kaiser. Berichtet über die Vollziehung der Aufträge. Der Kaiser möge 3000 Deutsche nach Navarra und soviel Geld als möglich schicken. Pap.

594. Tordesillas 1. October. Die Junta citirt den „Don Rodrigo Ponce" bei Todesstrafe. Papeles.

595. Briviesca 1. October. Der Alcalde Lequizamo an Dr. Carvajal. Viendo que todo se iba perdiendo el Sr. Cardenal con acuerdo de algunos del consejo me envian (enviaron) a Viscaya para entender en visitar estas naos a Viscaya y Guipuscoa para que con estas muchas se podrà mejor conservar lo de allá y darà calor à lo de acá.

Er wünscht dazu einen königlichen Befehl. Die Ernennung zum Gobernador sei dem Condestable zugekommen: despues que todo està perdido. Pap.

596. Briviesca 1. October. Der Alcalde Lequizamo an den Kaiser. Der Cardinal und der consejo hätten ihn nach Murcia gesandt, das sich 5 Tage, nachdem der Marques de Velez abgezogen war, empörte. Er habe dann Chinchilla und 22 Villen des Marquesado de Villena im Gehorsame zu erhalten gesucht, sei hierauf nach Valladolid zurückgekehrt und habe mit dem Cardinal gesprochen, der Alles für verloren hielt, aber doch ihn nach Viscaya sandte, que se debia hacer alguna demonstracion de la venida de V. M. Ueberall hin seien Prediger geschickt worden das Volk aufzuwiegeln, dass es Freiheit verlange. Giebt noch an, wie Viscaya erhalten werden könne.

Papeles.

597. Valladolid 1. October. Der Cardinal an den Kaiser. Schreibt wegen 50000 Ducaten, die der Kaiser verlangt. Die Stadt lasse keine Renten verabfolgen.

Han tenido tanta diligencia en prender a estos del consejo que por mas que algunos se han retirado han prendido despues del Dr. Beltran a los doctores Palaciorubios, Cabrero y Tello, y estando yo Domingo (30. Sept.) en nostra Sennora de Prado se los llevaron presos publicamente y les sacaron desta villa con trompetas y atabales, y vinieron me a avisar dello, diciendome, que tambien me quieren detener, y habiendo visto esto para que no pensaran, que huia acorde de volverme a esta villa, que mas quiero que manifestamente y en presencia de todos me prendan, que si me tubiesen por fugitivo, y asi acuerdo ahora luego partirme daqui para provar y ver lo que querran hacer, y si me dejan salir irme a Medina de Rioseco. (Sieh oben P. Mart. n. 691.)

En este punto cavalgue prima irme y venian con migo el nunzio Apostolico, los obispos de Lugo y de Oviedo, todos los de la inquisicion y algunos caballeros y otros de la corte que aqui residian, y quando llegué a la puerta de la Puente hallela cerrada e hice alli mis requerimientos so muchas penas a los que las guardavan que me abriesen las puertas y ellos respondieronme que no tenian la llave, que en toda esta mañana anduvo tanto alboroto por la villa que se juntaron a la puerta 3000 hombres armados que vinieron con D. Pedro Giron, con Joan de Padilla y con Suero del Aquila, y el Don Pedro me hablo diciendo que por que se escusen escandalos, que no me partiese y que me esté en esta villa, de manera que fué forzado volverme con todos los susodichos, y asi me estoy aqua mas con prision que con libertad y padeciendo en ver que toda España se pierde.

Papeles p. 128.

598. Rom 2. October. Don Manuel an den Kaiser. P. Leo versprach ihm, wenn er den französ. Gesandten empfange, einen vertrauten Diener unter das Bette zu verstecken.

Die Promotion des Bischofs von Liège zum Cardinal gelte als ein Act der Feindseligkeit gegen Frankreich.

Cal. n. 299. 302.

599. Bribiesca 3. October. Der Comendador Aquilera an den Kaiser. Er ist in 7 Tagen nach Spanien gekommen, die Junta erklärte ihn zum Verräther und lauerte ihm unterwegs auf. Wenn sie ihn erwischen, werde er geviertheilt.

Papeles p. 133.

600. Bribiesca 4. October. Der Präsident des consejo an den Kaiser, er sei, um dem Tode zu entgehen, zum Condestable geflohen.

Pap. p. 135.

601. Rom 4. October. Don Manuel an den Kaiser. Wolsey leiste gegen eine Pension von 2500 Duc. jährlich Verzicht auf das Bisthum Badajoz.

Cal. n. 301.

602. Bribiesca 4. October. Der Graf von Alva schreibt an den Kaiser, er gehe mit Lope Hurtado nach Flandern.

l. c.

603. Cervera (?) October. Der Almirante an die Stadt Valladolid. Macht sie auf die Widersprüche aufmerksam, in welchen sich die Junta bewege, die Frieden verlange und Waffengewalt anwende, und weil die Königin nicht regieren könne, die Regierung für sich in Anspruch nehme. Die Steuern würden wachsen, die Parteiung sich vermehren. Sie möchten siegen oder verlieren, immer käme für Castilien nur Unehre heraus.

Ferrer p. 120.

604. Briviesca 4. October. Der Condestable an den Kaiser. Er könne mit dem Cardinal nicht zusammenkommen, somit könnten beide ihre Vollmachten nicht gebrauchen. Er arbeite daran, Burgos von der Junta abzubringen, diese wolle Truppen nach Burgos werfen gegen den Willen der Stadt. Er gehe morgen dahin, der Stadt zu helfen.

Papeles p. 138.

605. Burgos 6. October. (?) Die Stadt an den Cardinal, sie wolle im Dienste des Kaisers verbleiben und wenn es einige Scandale gegeben, so sei die Ursache, dass die Procuratoren ohne ihre Zustimmung Versprechungen gemacht.

Papeles.

606. Löwen 7. October. Kaiserlicher Erlass in Betreff der Gobernadoren, die sich nur mit Regierungsangelegenheiten befassen sollten.

Citirt vom Condestable 21. October. Pap.

607. Löwen 7. October. Der Kaiser an den Cardinal. Er werde December oder Januar nach Spanien abreisen. Es wäre gut, wenn der Cardinal und der consejo Valladolid verliessen; Zorn über den Schimpf, der ihm in Tordesillas angethan worden.

Bergenroth n. 63. Papeles.

608. Tordesillas 7. October. Die Junta verlangt dringend von Valladolid Geldunterstützung.

So auch am 9. October. Pap.

609. Bribiesca 7. October. Der Condestable an den Kaiser, in Antwort auf die Erlässe vom 17. Sept. (Brüssel) und vom 22. Sept. aus Mecheln.

Die Junta habe jetzt 6000 M. auf den Beinen, könne aber leicht 20000 haben.

Papeles p. 141.

610. Burgos 8. October. Burgos an Valladolid. Auseinandersetzung, warum die Stadt sich nicht an Valladolid anschliesse, wohl aber ihre eigene capitulos dem Könige übersende.

Sand. I. p. 345—348.

611. Burgos 8. October. Burgos an Salamanca, die Stadt werde sich nicht in die Regierungssachen mischen. Pap.

612. Burgos 8. October. Die Stadt schreibt an Valladolid, dass sie nicht junta general de los procuradores de las ciudades machen werde.

Sand. I. p. 255.

613. Valladolid 8. October. Die Stadt setzt den Infante von Granada als Capitan general ab und ernennt dazu den Sancho Bravo, welcher die Stelle nicht annimmt.

Sand. lib. VI. S. 20.

614. Valladolid 8. October. Der Cardinal an den Kaiser. (Bergenroth n. 64.) Er sei aller Räthe beraubt. Schreibt über das Sckicksal der Mitglieder des consejo. Empfiehlt Lope Hurtado. Die Junta habe ihn durch einen escrivano aufgefordert, sich in keine Regierungsgeschäfte zu mengen. Der Kaiser müsse schon wegen seiner Mutter bald kommen. Er möge denken, dass sie seine Mutter sei und es sei in der That zu fürchten, sie möchte sterben, wenn sie nicht bald aus den Händen dieser Leute befreit werde. Seit der Entfernung der Marques gehe sie nicht mehr zu Bette und esse nur verfaulte Sachen. Das Benehmen der Junta werde verabscheut. Ihn selbst liebe man hier und würde ihn nicht ziehen lassen, auch wenn die Junta wolle, dass er gehe.

Papeles p. 143.

615. Bribiesca 8. October. Der Condestable an den Kaiser. Der Bischof von Zamora habe einen Versuch gemacht in Burgos einzudringen. Burgos sei mit dem Benehmen der Junta in Betreff des Marques von Denia, des consejo, nicht einverstanden. Er nähre die Zwietracht. Er habe den König von Portugal um Geldhilfe gebeten. Der Kaiser möge ihm Vollmacht senden, allein zu handeln. Der Kaiser möge vom Papste verlangen, dass wegen der Unbilden, die dem Cardinal widerfahren, in allen Städten der Junta cessatio a divinis sei. Ebenso dass der Papst gegen den Bischof von Zamora einschreite. Er suche jetzt auch unter der Junta Zwiespalt hervorzurufen. Pap.

616. Venedig 9. October. Der Rath der X an den Botschafter in Frankreich. Die spanischen Unruhen gestatteten dem Kaiser nicht, nach Italien zu ziehen.
Calend. Brown. n. 129.

617. Bribiesca 10. October. Der Condestable übersendet dem Kaiser die Capitel der Vereinigung mit Burgos.*) Es sei eine gute Unterhandlung sie mit Papier und Tinte zu versichern, da es in anderer Art nicht geschehen könne. Die Bewilligung könne dann als Muster für die Pacification anderer Städte dienen. Der Kaiser möge Papier, Tinte und Eid nicht scheuen. Komme er dann in sein Reich, könne er sie dann nach Belieben (como convenga a V. M.) in Ordnung bringen. Zumel sei sein Agent in Burgos. Man könne nicht schildern, was dieser ausgestanden. Der Cardinal habe ihm geschrieben, die Junta verbiete ihm Valladolid zu verlassen und mit ihm, dem Condestable, zu verkehren.
Papeles.

618. Burgos 11. October. Die Stadt verspricht dem Erzbischof von Granada gute Aufnahme. Papeles.

619. Tordesillas 11. October. Die Junta macht der Stadt Valladolid bekannt, dass Pedro Giron das Generalcapitanat übernommen habe.
Papeles.

620. Tordesillas 13. October. Provision de la Reina D. Juana y D. Carlos su hijo que en Valladolid no tengan diputados que no sean naturales de la misma villa.
Papeles.

621. Toledo 13. October. Da statt des Don Juan de Padilla Don Pedro Giron Generalcapitan wurde, rufen die Toledaner ihr Contingent zurück. Zwietracht unter der Junta.
Bericht des Cardinals vom 17. October.

622. Alambra 13. October. Der Marques de Mondejar lässt durch Franz Ortis den Rittern von Andalusien eine allgemeine Weisung zukommen. — —

Item como su med. ha visto por esperiencia, los grandes de Castilla y otros cavalleros en el principio se holgaron de todo lo que ha caescido o se descuidaron dello y que esto a causado que los an hechado de los pueblos donde pensaban ser parte

*) Nach Maldonado verlangte die Stadt: 1. el estar dispensados y libros de dar hospedage gratuito à la familia real cuando el rey morase en Burgos; 2. que el martes fuese por siempre mercado en Burgos para comprar y vender sin alcabala alguna; 3. que se les perdanase el suplicio y castigo de todos los delitos. p. 179.

y que no se haga cuenta dellos ni sean la parte, que debrian ser en el reino y que sobre todo tienen en peligro sus haziendas y que esto debe ser en exemplo para los del Andaluzia, para que descuydando se les puede acaescar lo mismo.

Papeles.

623. Valladolid 15. October. Der Cardinal entweicht Nachts 9 Uhr, nur von einem Caplan begleitet, mit Lebensgefahr nach Medina de Rio seco, wo er nach 10stündigem Ritte ankommt und die Mitglieder des consejo um sich sammelt.*)

Pero Mejia giebt irrthümlich den 20. October als Tag der Flucht an, die der erste bedeutende Schlag war, welcher die Junta traf.

624. Alambra 15. October. Der Marques de Mondejar sendet Don Francisco Verdugo mit einer Instruction an den Kaiser.

Er versichert ihn der Treue Granada's, sowie dass die Granden aushalten würden. Er möge keine fremde Truppen mitbringen. Würde er in Andalusien landen, so könnte er mit geringen Concessionen die Revolution bewältigen. Er bitte um Vollmacht zur Bestrafung und Verzeihung.

Papeles.

625. Granada 16. October. Die Stadt an den Kaiser. Bedauert die Unordnungen und bittet der Kaiser möge kommen.

Papeles.

626. Sepulveda 16. October. Don Pedro Giron an D. Pedro Laso de la Vega y Guzman. Gonzalo Palomino solle in Andalusien Truppen (Infanterie) ausheben.

Papeles.

627. Briviesca 16. October. Der Condestable gobernador an Salamanca. Die Stadt solle ihre Procuratoren von Tordesillas abrufen, und andere bei den Gobernadoren ernennen.

Papeles.

628. Valladolid 17. October. Der Infant von Granada übernimmt die Stelle eines Generalcapitans der Stadt.

Papeles.

629. Medina de Rio seco (Villa des Almirante) 17. October. Der Cardinal an den Kaiser. Berichtet über seine Flucht. Zwietracht unter den Comuneros. Los de la Junta como

*) Mit dem Cardinalgobernador war von Coruña nach Valladolid auch der Licenciat Bernardino Zapata (maestre-escuela de Toledo) gegangen; der Cardinal verkehrte gerne mit ihm und vertraute ihm auch an, dass er heimlich aus Valladolid zu entfliehen gedenke. Zapata bot sich ihm als Begleiter an und stellte ihm zu diesem Zwecke, was er an Geld besass, zur Verfügung; der Cardinal verlangte aber von ihm, er möge bleiben und citirte ihm das Buch der Könige II. c. 15., worauf Zapata auch blieb und später von ihm ein dankendes Schreiben erhielt, das Gamero p. 175. mittheilt.

Auch Don Antonio de Guevara war damals in Valladolid sowie Petrus Mart. Guevara schreibt: Me hallé en Valladolid quando el Cardenal huyo por la puente, el presidente se metió en sanct benito, el licenciado Vargas salió por un alvañar y al licenciado Cazata sacamos en habito de frayle hasta Cigales.

Epist. famil. f. LXXXI. 6.

les parece que sus cosas van decaidas, platican de enviar mensageres a V. M. Las cosas van en mayores terminos por que demas.

Der Kaiser möge jetzt die Granden zur Dienstleistung auffordern.

Höfler M. H. I. p. 50.

630. London 18. October. Wolsey will das Bisthum Badajoz nicht annehmen. Seine Ehre sei dadurch verletzt.

Brown n. 130. p. 191.

631. Maestricht 19. October. Uebertragung der Regentschaft der Niederlande an die Princessin Margaretha.

Lanz S. 181.

632. Rioseco 20. (?) October. Der Cardinal an Lope Hurtado. Der Kaiser möge ihn seines Amtes entheben, nach Spanien kommen, aber keine den Spanier verhasste Personen mitnehmen.

Papeles.

633. Tordesillas 20. October. Die Junta an den Kaiser. Verlangt Bekräftigung ihrer Massregeln, Entlassung der Gobernadoren, Einsetzung eines consejo durch die Städte.

Sandov. p. 324. Pero Mejia, comunidades de Castella p. 385.

La Fuente enthält die Artikel der neuen Verfassung. XI. p. 143—146.

634. Cervera 20. October. Der Almirante an die Stadt Valladolid. Es sei kein Grund zum Aufstande vorhanden gewesen.

Papeles.

635. Valladolid 20. October. Çapata an D. Pero Laso. Es mache sich in der Stadt grosse Bestürzung bemerkbar.

Papeles.

636. Briviesca 21. October. Der Condestable Gob. an den Kaiser. Seine Erlässe seien, weil sich unterdessen die Verhältnisse geändert, nicht nach dem Buchstaben ausführbar. 2000 Toledaner seien abgezogen.

La reina dichó a los della Junta que si la quitan las mugeres, que alli tiene, que firmerà (dass sie unterschreibe). Ellos con esperanza desto se las quieren quitar, Vea V. M. en lo que esta nuestra vida.

Papeles.

637. Briviesca 21. October. Derselbe an den Kaiser. Der Licen. Ximenes, der von Tordesillas kam, berichte über die Anträge der Junta. Don Pedro Giron habe die Stelle eines Generalcapitans des Königreiches no con poco placer angenommen. Ueberallhin seien frayles, Mönche, geschickt, die die Leute für die junta gewinnen sollten.

Papeles.

638. Medina de Rio seco 21. October. Der Cardinal Gob. an den Kaiser. Die Königin unterzeichne bisher nicht; dem Vertreter von Burgos sei es zuzuschreiben, dass die Junta noch dem Könige seinen königl. Titel gab. Valladolid habe den Don Juan de Mendoza, Sohn

des Cardinals, vertrieben, wolle Don Pedro Giron nicht einlassen. — La suspension que V. A. manda acerca al poder que nos dió para perdonar, no me parece que conviene.

Bergenr. n. 65.

639. Burgos 22. October. An Valladolid. Theilt der Stadt ihren Entwurf in Betreff der Einrichtung Spaniens (capitulos) mit.

Sand. I. p. 256.

640. Aachen 22. October. Krönung Karls V. als römischer König. Sleidan.

641. Cervera 23. October. Der Almirante ermahnt Valladolid zum Frieden.

Quevedo p. 316—319.

Folgen die Artikel, die der Almirante der Junta versprach, wenn sie dem Könige die von ihr usurpirte Regierung zurückgeben wolle.

642. Tordesillas 24. October. Die Junta an den König von Portugal. Beglaubigungsschreiben für den Dean de Avila.

Sandov. I. p. 267. Argensola p. 1092.

643. Rioseco (25.) October. Der Cardinal an den Condestable. Die Junta ziehe ein Heer zusammen, um die Königin nach Toledo oder Segovia zu bringen. Auf diess bestimmte der Condestable Rioseco zum Sammelplatze des Grandenheeres.

644. Rioseco 25. October. Der Cardinal an Valladolid. Die Stadt solle sich der Wegführung der Königin aus Tordesillas widersetzen.

Credenzia hierüber an Gomez de Santillan. Pap.

645. Rioseco 27. October. Ankunft des Grafen von Benavente. (Nach dem Briefe des Cardinals vom 30. October.)

Papeles.

646. Rioseco 28. October. Ankunft des Marques de Astorga. (Nach Suppl. p. 297. am 30. October.)

Pap. P. Mart. ep. 695.

647. Bribiesca 28. October. Der Condestable Gob. an den Kaiser. Er wolle in dieser Woche mit den Procuratoren und dem consejo nach Burgos und dann nach Palencia oder Carrion gehen. Pap.

648. Palencia (?) October. Fray Bernardino de Flores an die Junta. Die Tyrannei des Condestable habe Palencia der Junta abwendig gemacht.

Papeles.

649. Tordesillas 29. October. Die Junta erhält ein Schreiben aus Burgos und beantwortet es mit Berufung auf Solon, varon singular antiquisimo doctor de leyes en Athenes. Sand. I. 349.

650. Briviesca 29. October. Der Condestable an den Kaiser. Die Unterhandlungen mit Burgos nahten sich dem Ende. Er habe 2 Burgen und 2 Söhne zum Pfande gegeben. Der Kaiser möge die zum Theile harten Bedingungen bestätigen, die Abgesandten der Junta

nicht verlassen. Pedro de Cartagena habe unter der Junta Zwietracht gestiftet. Von Burgos wolle er direct nach Tordesillas.

Bien proveydo fué lo de la suspension del poder del Cardenal y de los del Consejo.

Pap. Bergenr. n. 66.

651. Valladolid 30. October. Don Pedro de Baçan, Dr. Espinosa, der Bachiller Pulgar und Diego de Zamora überreichen dem Cardinal im Namen von Valladolid 2 Schreiben mit Vorschlägen zur Einrichtung einer gemischten Commission zu Anträgen an den Kaiser. Ebenso an die Junta. Der Cardinal sendet die Propositionen am 13. Nov. an den Kaiser.

Pap. Sandov. I. p. 306. Suppl. p. 309.

652. Rioseco 31. October. Der Cardinal an Lope Hurtado. Dankt ihm für die gute Art, wie er dem Kaiser über Spanien berichtet. Er möge auf Karls Ankunft und seiner Enthebung bestehen. Que no aprueba que se quite a los gobernadores el poder de perdonar y convocar Cortes y que se interesa en que el Condestable y Almirante sean revestidos de esta facultad a la cual el por su parte renuncia.

Papeles.

653. Rioseco 1. November. Der Cardinal Gob. an den Kaiser. Übersendet einen Bericht über die Vorgänge in Tordesillas, wo die Junta die Königin zur Unterschrift zu zwingen suchte. (Bergenr. n. 67.)

Ein Aufruhrprediger Fray Bernardino (Augustiner) wurde verhaftet. Drangsale der Königin. La revocacion que V. M. ha fecho en quitarnos el poder para perdonar y convocar Cortes en este tiempo no cumplia et todos los prudentes se maravillan dello.

Bergenr. n. 68.

654. Burgos 1. November. Rückkehr des Condestable Gob.

P. Mejia p. 347. P. Mart. ep. 697. Maldonado p. 179.

655. Tordesillas 2. November. Antwort der Junta auf die Aufforderung von Burgos, die Königin frei zu geben und die Dinge auf den status quo ante zu bringen.

Die Junta antwortet mit der Aufforderung, Burgos solle sich an sie anschliessen.

Sandov. I. p. 257—259. Pap.

656. Villabraxima 2. November. Angebliche Vorschläge des P. Don Antonio de Guevara. Dagegen Höfler, Aufstand p. 138.

657. Rioseco 3. November. Der Consejo an Valladolid. Antwort auf die gemachten Vorschläge.

Sand. I. p. 376.

658. Rioseco 4. November. Der Cardinal Gob. an Valladolid. Antwort auf die Anträge. Das Heer sammle sich, um die Entführung der Königin zu hindern, sowie dass die junta nicht die königlichen preeminencias an sich reisse.

Sandov. I. p. 370.

659. San Jago 5. November. Der Erzbischof an den Kaiser. Bittet um beschleunigte Ankunft. Pap.

660. Valladolid 6. November. Absendung einer Gesandschaft an den Cardinal.
P. Mart. ep. 700. Bergenr. p. 309.

661. Tordesillas 6. November. Antwort der Junta an Valladolid. Über die Verhandlungen mit dem Cardinal.
Sandov. I. p. 373.

662. Cöln 7. November. Spinelli an Cardinal Wolsey. Über die Lage der Dinge in Spanien. Den Condestable habe es 10000 Duc. gekostet, sich in den Besitz des Alcazar von Burgos zu setzen, der Graf von Salvatierra habe sich mit der Commune vereinigt.
Der Bericht ist nur mit Vorsicht zu gebrauchen.
Brewer n. 1045.

663. London 10. November. Don Alonso (Antonio) de Fonseca landete in Hampton, um sich zu K. Karl zu verfügen.
Brown n. 138.

664. Burgos 11. November. Die Stadt an die Junta. Rechtfertigung ihres Benehmens. Burgos habe mit mehr „lealitad“ gehandelt als die anderen Städte.
Sandov. I. p. 359.

665. Rioseco 12. November. Der Graf von Benavente an Valladolid. (13. November.) Er sei auf Aufforderung des Cardinals mit seinen Leuten gegen das Herr von Tordesillas eingetroffen.
Sandov. I. 375.

666. Rioseco 12. November. Der Cardinal erhielt einen Brief des Prior's von S. Juan, D. Juan de Padilla werbe Truppen und trachte nach dem Grossmeisterthum von S. Jago.
Suppl. p. 319.

667. Cigales 12. November. Der Almirante, welcher noch immer die Gobernadorstelle nicht annahm, knüpft Unterhandlungen mit der Junta an.
P. Mart. ep. 704.

668. Rioseco 12. November. Comunicacion dirigida al Cardenal. (Fray Francisco de Leon an den Cardinal.) Bericht über das Verfahren der Junta gegen die Königin, die Drangsale, welchen sie ausgesetzt war, und ihre Standhaftigkeit, nicht zu unterschreiben.
Pap. p. 195. Bergenr. n. 67.

669. Rioseco 13. November. Der Cardinal Gob. an den Kaiser. Berichtet über die Königin, welche man exorcisirt habe. Pedro Giron sammle ein Heer. Der Bischof von Zamora stehe im Felde. Valladolid habe die Unterhandlungen abgebrochen. Die Junta wolle mit ihm unterhandeln, wenn er den Titel Gobernador ablege. Zwei Gobernadoren seien genug. Das ganze Königreich Toledo sei aufgestanden, weil Karl die Dienste der Guten nicht anerkannte, die Bösen nicht bestrafte, gewisse Schulden nicht bezahlte, für die Erhaltung der afrikanischen Besitzungen keine Sorge trug. Er bitte — para la sustentacion de mi familia — um die Pension von 3000 Duc. des Bischofs von Oviedo.
Pap. p. 189. Bergenr. n. 69.

670. Rioseco 13. November. Der Cardinal an Lope Hurtado. Ausführung des vorhergehenden Schreibens. Don Juan de Padilla will Grossmeister von S. Jago werden.

Pap. p. 194. Berg. n. 70.

671. Rioseco 14. November. Der Almirante kommt hieher. Nach Thom. Rocha am 15. November.

672. Corneto 14. November. P. Leo X. beglückwünscht den Kaiser zur Krönung. Calend. n. 308.

673. Burgos 14. November. Der Condestable Gobernador an den Kaiser. Er sei in Burgos in Kraft der capitulos, hoffe, dass der Cardinal kommen werde. Valladolid sei schwieriger geworden, seit sich Truppen in Rio sammelten. Der Condestable sieht in dem Benehmen des Cardinals und consejo (weil sie in Rioseco bleiben) eine afrenta gegen ihn. Sie hatten auch dem Kaiser geschrieben, die capitulos nicht zu bestätigen. Er selbst ist dafür, dass eine persona natural destos reinos als Gobernador gegeben werde. Damit war die Spannung zwischen den beiden Gobernadoren constatirt.

Papeles p. 198.

674. Burgos 15. November. Der Condestable Gobernador an den Kaiser. Gegen den Cardinal.

Höfler M. H. I. p. 53.

675. Rioseco 17. November. Der Cardinal Gobernador an den Kaiser. Er berichtet über die Conferenzen mit dem Almirante, der seine Würde nur gegen Bekräftigung des von ihm eingesandten Memorials und der Ertheilung voller Gewalt zu strafen und zu verzeihen übernehmen will.

Todos los grandes y pequeños del reyno estan tan embebidos en favorecer las cosas de comunidad, que no solamente diz (el almirante) que tiene el reyno por perdido, peró ahun le parece que no se tiene por seguro en confiar de sus proprios vasallos y que V. M. ha de negociar lo destos reinos como si no tuviese nada en ellos.

Die Procuratoren (die Junta) wünschen mit dem Cardinal zu unterhandeln, um die Granden aus der Regierung zu treiben, die Alles stets zu ihrem Vortheil und zum Nachtheile des Königthums wenden wollten, und um den consejo zu stürzen, dessen Mitglieder Diebe und Räuber sein.

Pap. p. 208. Bergenr. n. 71.

676. Tordesillas s. d. Instruction der Junta in Betreff der Kriegführung.

Sand. I. p. 377.

(18. November. Für Don Pedro Giron capitan-general de sus Altezas, D. Pedro Laso, Diego Guzman, D. Fernando Ulloa, Alonso de Sarabia, D. Gonzalo de Guzman zur Kriegführung gegen die Gobernadoren.)

Sand. I. p. 280.

677. Torre Lobaton*) 19. November. Der Almirante kommt dahin, um mit den Procuratoren der Junta zu unterhandeln. Th. Rocha. MS.

*) Torre Lobaton liegt 3 Meilen von Tordesillas.

678. Rioseco 20. September. Der Cardinal Gob. an den Kaiser. Die Granden wollen dem Heere der Junta entgegen gehen und sich mit ihm schlagen. Der Bischof von Zamora soll Generalcapitan von Valladolid werden.

Los de la Junta se han descarado en tanta manera que estan tan movidos y tan determinados a todo mal escandalo y levantamiento y segun los desconciertos que de cada hora vemos y lo que el Almirante me scribe, no tiene esperanza que quieran hacer cosa buena ni conformarse con lo justo ni razonable. —

Despues de scripto esto mi escribe el Almirante como se le ha dicho que aquellos de la Junta serian contentos de derramar la gente que tienen por algunas partes con condicion que hiziemos nos otros lo mesmo de la che aca tenemos y se les diese seguridad dello. El Almirante diz que ha aceptado este pacto,*) por dudamos que al apretar lo quieran hacer y que no tengen fin à tomarnos descuidados con alguna traicion.

Ya V. M. sabrà como enviamos al Dr. Zumel a Valencia, el cual se dió tan buena maña que aquella ciudad se reducíó al servicio de V. M. y agora le tomamos a enviar a Toledo para que trabajase de ponerlo en razon sobre los conciertos que no nos han dado consentamiento. El sirve muy bien a V. M. y es justo que V. M. tenga memoria del para hacerle merced.

Pap. p. 212. Höfler M. H. I. p. 52.

679. Roma 21. November. P. Leo X. an den Cardinal Adrian. Er ermahnt ihn zur Ausdauer; er selbst könne ihn jetzt nicht nach Rom berufen.

Burm. p. 450.

680. Tordesillas 21. November. Die Junta erlaubt den vecinos de Carabaca Degen und Dolch zu tragen.

Papeles.

681. Villabraxima (in der Nähe von Rioseco) 22. November. Ankunft des Don Pedro Giron und des Bischofs von Zamora.

Libro primero de las epistolas familiares del illustro Señor D. Antonio de Guevara obispo de Mondanedo, predicador y chronista y del consejo del Emperador. 1544. f. LXXXI. bis LXXXIIII. Bericht über die Verhandlungen, die angeblich am 2. November statt fanden, was aber unmöglich ist, weil die in dem Briefe genannten Persönlichkeiten erst 20 Tage später in Villabraxima waren.

Mucho les pesó a D. Pedro Giron y a D. Pero Laso de las palabras feas que sus consortes me dieron, por que a la verdad ellos quizieran mucho reducirse al servicio del rey.

682. Tordehumos 23. November. Don Pedro Giron übernachtet daselbst.

683. Villabraxima 24. November. Don Pedro Laso, Alonso Sarabia, Don Fernando de Ulloa, Diego de Guzman schreiben an Valladolid um das Contingent. Man erwarte morgen das Volk des Condestable.

Sand. I. p. 286.

*) Über die sehr weitgehenden Concessionen des Almirante. Sand. I. p. 285.

684. Villabraxima 24. November. Der Präsident der chancilleria sucht die Gemüther zum Frieden zu stimmen. Der Bischof von Zamora tritt gegen ihn auf. Der Präsident geht unverrichteter Dinge nach Rioseco.

Sand. I. p. 188.

Das fiele also mit dem zusammen, was Don Antonio de Guevara von sich berichtet. Übrigens behauptet Thomas Rocha historia eorum quae gesta fuere in Hispania ulteriore tempore quo vulgus communitatem obtabat (sic), dass die Besetzung Villabraximas durch den Bischof praeter voluntatem magnifici Petri Gironis geschehen sei. MS.

685. Alhambra 25. November. Der Marques von Mondejar Conde de Tendilla an den Kaiser. Die Festung Jaen fiel in die Hände der Comunidad. Er habe 4 Monate keine Nachrichten von dem Kaiser.

Papeles.

686. Rioseco (?) 25. November. Weitläufiges Schreiben des Almirante an Toledo, um es zur Ruhe zu bringen. Beruft sich auf ein ähnliches an Valladolid. Wenn die junta libertad, Bestätigung ihrer Privilegien und der Gesetze sowie Erweiterung der Rechte verlangten, so wollten ja sie das auch. (Pues si todos pedimos una cosa, sobre que debatimos?) Man solle nur den rechten Weg einschlagen, er wolle für die Vertheidigung der Gesetze sterben, wie sie dazu bereit seien. Alle sollen sich vereinigen und den König bitten. Er wolle sich mit der Junta unterreden, er habe an Pedro Laso geschrieben, dass er zu ihm komme, um der Sache eine Form zu geben. Nie aber hätten sie es gewollt. Um besser mit den Procuradoren und der Junta zu sprechen, sei er bis an die Thore von Tordesillas (con mis cazadores sin otra compañia) geritten, habe aber nur zur Antwort bekommen, wenn er sich nicht auf eine Stunde weit entferne, würde man ihn angreifen. Er sei bereit seine eigene Person als Bürgen zu geben, damit der Frieden wieder hergestellt werde. Sie aber stifteten die Völker zum Aufstande gegen die señores, gegen den König an, setzten falsche Prophezeihungen in Umlauf (trayendo predicadores que prediquen la fe del diablo), raubten und mordeten. Moren und Fremde drängten sich herein. Ob Castilien 2 Könige habe? Die Granden und Cavalleros hätten sich verbunden, weil die Procuratoren keinen Frieden wollten. Man solle sie entfernen und den König gemeinsam um die „libertad del reyno" bitten. Y entonces a nuestras cosas entenderemos en lo que al reyno conviene.

Revoquen estos procuradores, embien los de cavalleros, de menestrales, de labradores, de mercadores!

Gamero p. 171.

687. Rioseco 27. November. Don Pedro Giron besetzt Villagarcia, Villabraxima und Tordehumos und bietet den Granden eine Schlacht an, diese warten auf den Grafen v. Haro.

Pero Mejia p. 391.

Als keine Schlacht stattfindet, beschiesst Giron die Stadt und zieht sich zurück.

Vergl. 30. November.

Der Bischof von Zamora passt dem Präsidenten der Kanzlei und seinen Begleitern auf; sie vermeiden aber über Villabraxima zu gehen.

Sand. I. p. 289.

688. Rioseco 28. November. Juan und Alonso Vozmediano an den Kaiser. In wenigen Tagen hofften sie 2000 Lanzen und 8000 M. Inf. beisammen zu haben. Die Gegner ständen bei Villabraxima, eine legua von hier mit 4000 Inf. meist schlechtem Volke und 400 Lanzen. Ein Pardon sei verkündet worden für die, welche innerhalb 3 Tagen sich unterwerfen, mit schweren Strafen für die, welche es nicht thun.

Alle Granden wundern sich, wie die Regierung zu Geld gekommen sei. 50000 Duc. von Portugal, 12000 brachte der Condestable von Genuesen auf, der Herzog von Bejar bot 10000 an, der Marques von Villena, der Graf von Ayamonte, der Marques von Tarifa ihr Silber. Man bereite sich zur Schlacht.

Papeles p. 216.

689. Rioseco 28. November. Der Cardinal an den Kaiser.

Papeles p. 218.

Schon am Freitage (23) sei es zu einem Scharmützel bei Villabraxima gekommen. (Sand. I. p. 286.) Sie erwarteten aber noch mehr Artillerie. Der Condestable verlässt Burgos nur nach erfolgter Bewilligung der Capitel. Der Kaiser möge Einsicht haben. Jeden Tag brauche man 1000 Ducaten, das könne man nicht lange aushalten. Freitags sei Lope Hurtado gekommen und habe die Nachricht gebracht, der Kaiser könne December oder Januar nicht nach Spanien kommen. Das werde unter den noch treuen (sanos) eine sehr üble Wirkung hervorrufen und des Kaisers Treue und Glauben sehr beeinträchtigen (como se V. A. fuese niño y careciese de razon prudenzia y solicitud).

Am 24. November erklärte der Almirante, er nehme die Regentschaft an, wenn der Kaiser die Restrictionen aufhebe, welche er in Bezug auf die Vollmachten des consejo gemacht habe. Diese Restrictionen seien zum grossen Theile Ursache und Beförderung der Revolution; die Völker meinten, die Rathschläge, welche dem Kaiser gemacht würden, seien unnütz, kindisch und den Räthen andere Fürsten entgegen gesetzt, die klug zu regieren wissen. Wer dem Kaiser gerathen, die Vollmachten zurückzunehmen, habe den Besiegten die Hoffnung geraubt. Ohne seine Ankunft gäbe es keine Hilfe. Auch der Almirante meine: que es imposible reparar estos malos si V. M. no viene luego y para remediarse algo conviene que haga poderes sin limitacion y que venga una arca llena de cartas en blanco.

Die Grafen von Haro, Salinas und Luna seien mit ihren Soldaten heute eingetroffen. Der Almirante habe der Junta Bedingungen angeboten, wie der Condestable der Stadt Burgos (P. Mart. ep. 704), aber vergeblich. Die Aufständischen wollten sich über die Güter der Granden werfen, um diese und die Cavalleros zu zwingen, um die Verwüstung abzuhalten sich auf ihre Seite zu stellen, wenn der König länger ausbleibe.

Andalusien sei bis auf Jaen, Ubeda und Baeza ruhig.

Höfler M. H. I. p. 54.

690. Valladolid 29. November. P. Martyr an Marliano Bischof von Tuy. Op. ep. 703. Beschwerden über Chièvres. Kaum nach Spanien gekommen, habe er sich des Erzbisthums Toledo bemächtigt, gegen alle Landesgesetze, und dadurch Hass gegen den König hervorgerufen. —

691. Rioseco 29. November. Don Pedro de Velasco conde de Haro, Sohn des Condestable wird Generalcapitan des Königreichs.

Sand. I p. 287.

692. Rioseco 29. November. Lope Hurtado an den Kaiser. Pap. p. 222.

Er habe dem Cardinal und Almirante den kaiserl. Befehl überbracht, sich mit dem Condestable zu vereinigen, das sei aber im Angesichte des feindlichen Heeres nicht möglich. Zapata, der Tesorer Alonso Gutierre und die Vozmedianos seien Ursache, dass sich die Grafen sammelten, da sie genau wussten, dass nach Abgang des Padilla nur 200 M. in Tordesillas stünden. Während aber nun die Truppen des Condestable erwartet wurden, verstärkte sich die Junta, die Unterhandlungen mit dem Almirante verliehen ihnen neuen Muth, so dass sie ihre Truppen bis auf $^1/_4$ Meile vor Rioseco führten und eine Schlacht anboten. Nun wurde der Graf von Haro herbeigerufen, bis aber dieser kam, zogen sich die anderen nach Valladolid.

Heute ist Kriegsrath. Man will den Feind aus seiner günstigen Stellung locken; der Cardinal, der comendador mayor, Zapata und die andere vom consejo wünschen, dass man sich hier schlage.

El Cardenal e los del consejo estan desesperados por no ver la determinacion que querrian en quien era menester, y los caballeros suio (salvo?) el conde Dalvia (Alva de Lista) que creo se ha de ahorcar por que no les dan la batalla.

Pap. Höfler M. H. I. p. 58.

693. Burgos 30. November. Der Condestable Gob. an den Kaiser. Ni con dineros ni con gente ni artilleria no me ha V. M. socorrido y menos con papel y tinta.

Der Kaiser müsse jetzt alles bewilligen, was verlangt wurde, in Betreff der alcavala, des servicio, los hospuedes, oficios, beneficios, moneda, perdon. Dann könne er von Burgos abziehen, wenn die capitulos bestätigt seien.

Sandov. I. p. 396.

694. Rioseco 30. November. Der Almirante an den Condestable. Die Noth zwinge zur Schlacht, weil man das Volk bezahlen muss und kein Geld hat. Es stehe Auflehnung (motin) bevor. Wir verlieren unsere Länder und jene gewinnen. Pap. f. 229.

695. Tordehumos 30. November. Das ganze Heer der Junta zieht aus „im Namen der Königin die Granden zu bestrafen“ und bietet ihnen eine Schlacht an.

Sandoval I. p. 287, dessen Angabe, am 20. Nov. sei der Graf von Haro (D. Pedro Velasco, Sohn des Condestable) gekommen und gleich zur Schlacht ausgezogen, irrig ist.

696. Burgos 1. December. Der Condestable Gob. an den Kaiser. Er sei entschlossen gewesen auf einen Brief des Almirante, nachdem die Dinge auf das Äusserste gekommen, Burgos zu verlassen, allein die Einwohner liessen ihm sagen, sie würden die Thore verrammeln, wenn er gehen wolle. So bleibe ihm nichts anderes übrig als Geld und Truppen nach Rioseco zu senden. Der Kaiser möge die capitulos bestätigen. Pap. f. 230.

Nach Argensola schrieb der Condestable über den Plan der Junta nach Villalpando zu ziehen, p. 1073.

697. Rioseco 1. December. Hernando de Vega, comendador mayor an den Condestable Gob.

Desde que vino el Sr. Conde de Haro hasta hoy se ha disputado, si se devia dar la batalla o poner guarniciones, el Sr. Cardenal y algunos que le aconsejaron que son de los que no han de pelear, han estado y estan en que aya batalla en todo caso, y el Cardenal habló oy al Almirante y conde de Benaviente y a otros caballeros en esta materia de manera que les pareció, que les tocaban algo en la honra y mojaronse, el Almirante habló algunas palabras con pasion y el conde de Benaviente dijó, que si pusiesen un doctor y un licenciado ataco a cada vandera de cuantas avian de pelear qual seria de voto que se diese la batalla y no de otra manera hablando de verdad, despues de muchas platicas se tomó el voto de V. S. que por agora no se diese la batalla.

Pap. f. 231. Höfler M. H. I. p. 61.

698. Rioseco Domingo 2. December 10 Uhr Nachts. Der Graf von Haro an seinen Vater den Condestable Gob. Von Morgen an sei Kriegsrath gewesen, er sei der Meinung, dass Alle insgesammt nach Tordesillas ziehen sollten. Der Almirante dagegen und er, weil er nicht genug Erfahrung habe, seien endlich auch der Ansicht (des Condestable), in die nächsten Orte (der Granden) Garnisonen zu legen.

Ayer tarde vino el Cardenal a la camara dondo nos juntabamos en casa del Almirante. La substancia de lo que dicho fué que porque a el le culpavan mucho de flosco, avia querido venir amonestarnos lo que diria que era porque el Rey no tenia dineros con que sostener muchos días el exercito, que acabasemos presto esto o que fuesemos a tomar Tordesillás, por que estas quarniciones era perpetuar la guerra y que el por algunas cosas particulares no podria ya detenerse aqui y que tan bien estava en dexar la gobernacion pues el Almirante no la avia aceptado, a lo cual todos le respondieron desabridamente.

Das Heer der Junta mache sich spät auf den Weg von Villabraxima nach Villalpando (Besitzung des Condestable), worauf sämmtliche Señores übereinkamen, in der Frühe mit den ganzen Heere nach Castroverde aufzubrechen.

Pap. f. 227. Höfler M. H. I. p. 61.

699. Tordesillas 3. December. Die Junta droht, der Königin und der Infantin nichts zu essen zu geben, wenn sie nicht unterschriebe.

Suppl. n. 77.

700. Villalpando 3. December. Die villa wird von D. Pedro Giron besetzt. Sie beherrschte die Güter des Almirante, des Grafen von Benavente, des Marques de Astorga. Thom. Rocha.

701. Rioseco 4. December. Der Cardinal Gob. an den Kaiser. Nachdem die Grafen von Haro und Salinas mit vielem Volke und Artillerie eingetroffen, sammelten auch Don Pedro Giron und der Bischof von Zamora ihre Leute (8—900 Lanzen, 9000 Fussoldaten). Am Sonntage brachen sie von Villabraxima nach Villalpando auf, wo sie mit der grössten Freude aufgenommen wurden (como son de la misma secta). Solange sie in Villabraxima gestanden, hätten die Granden sie nicht angreifen wollen; jetzt aber, als sie sahen, dass es

sich ebenso um ihre eigenen Interessen als um das Königreich handle, hätten sie sich entschlossen ihnen zu folgen. (Esto yo no le ha aconseiado.) Der Graf von Haro sei ein junger Mann von wenig Erfahrung (moço de poca espetienza), dennoch scheine es Allen gut, dass der Condestable ihn zum Generalcapitan gemacht habe (para atalla que el condestable no se enfriase en lo del servicio de V. M.); durch die Unterhandlungen des Almirante mit der Junta sei viel Zeit verloren gegangen und die caballeros seien darüber schon unwillig geworden. Da nun die Entscheidung sich immer mehr hinausschob, sei er am 2. December in die Wohnung des Almirante gegangen, und habe die Herren gebeten, nicht länger die Entscheidung hinauszuschieben. Täglich koste das Heer 1500 Ducaten. Der Almirante nehme die Regentschaft nicht an; er selbst könne nicht länger hier verweilen; es scheine, sie wollten nur ihre Ländereien schützen und nichts gegen die Feinde unternehmen. Er habe ihnen den Satz des Aristoteles vorgehalten, dass man in einen Kriegsrath nicht Leute aufnehmen dürfe, die in der Nähe des Feindes Ländereien besässen. Garnisonen in die Schlösser aufnehmen, heisse den Krieg verewigen. Ihm scheine das Beste zu sein, Tordesillas zu nehmen und die Königin zu befreien. Der Almirante erwiderte hierauf, er habe schon gesagt, warum er die Regentschaft nicht annehme. Ob sie ihre Köpfe verlieren sollten, damit der König sein Geld spare? Der Cardinal bemerkte, er habe nur gesagt, dass diese Ausgaben nicht mehr viele Tage stattfinden könnten. Die Caballeros setzten dann dem Cardinal auseinander, warum sie, solange der Feind in Villabraxima gestanden, ihn nicht angreifen durften. Der Cardinal erwiderte, er wolle den Entschluss so kluger Männer nicht tadeln, nur möchten sie ohne neue Gründe den einmal gefassten Entschluss nicht ändern (por que tales mudanças à muchos desplacen). Viele seien der Meinung, die Granden wollten den Krieg verlängern, ihre Ländereien sichern und nicht einen Maravedo vom Ihrigen daransetzen. Da sei seine Anwesenheit unnütz, wo nicht gar schädlich.

Pluviese a Dios que supiese V. M. por quienes se ha dado principio a estas revueltas y por cuales toman fonamiento y sustentaçion, que sabiendolo estimo que de pocos se fiaria. No lo scribo a V. M. porque a mi ver en su poder poco secreto calla ni se guarda ni tampoco es espediente divulgar las cosas que otramente le parecian increibles; mas estando V. M. en Alemania poco remedio se puede dar a lo de aquá.

Am 3. December früh kam der Almirante nur zu sagen, dass es vielen caballeros am besten erscheine, nach Tordesillas zu ziehen; dass aber der Aufenthalt in Rioseco (für den Cardinal) nicht sicher sei, man einen Aufstand befürchte. Der Cardinal befrug den consejo, der erklärte, bereit zu sein fortzugehen, wenn nur der Cardinal mit ihnen gehe. Lope Hurtado ziehe mit dem Heere.

Höfler M. H. I. p. 62. Papeles.

702. Burgos 4. December. Der Condestable an den Kaiser. Als das Heer der Junta von Villabraxima nach Villalpando zog, das königliche aber nach Castroverde, 2 Stunden von Villalpando, sandte der Condestable einen Courier, sie möchten sich um seine Besitzungen nicht kümmern, sondern nach Tordesillas ziehen.

Pap. f. 240.

703. Burgos 4. December. Vargas an den Kaiser. Die Truppen der Junta verliessen Villalpando. Der König von Portugal habe einen Gesandten nach Rioseco geschickt. Apenas hay lugar que non esta revelado en Castilla y todos son enemigos. Ungeheuere Aufregung in Burgos wegen Nichtbestätigung der capitulos.

Pap. f. 237.

704. Villagarcia 4. December. Kriegsrath daselbst. Aufbruch nach Tordesillas. Don Pedro Giron wird in Villalpando von dem Marsche der Granden nach Tordesillas in der Nacht in Kenntniss gesetzt, schickt den Luis de Herrera ab, der Stadt zu helfen, dieser kommt zu spät.

Mejia p. 393.

705. Tordesillas 4. December. Der Almirante an den Kaiser. Eroberung von Tordesillas durch die Königlichen.

Justa cosa es que V. A. sepa lo que oy ha pasado para que dé gracias a Nuestro Señor y haga mercedes a los que en esta jornada, le han servido que sin estas dos cosas no pueden los principes crescer.

Oy miersoles de 4 Diciembre llegó sobre Tordesillas el exercito de V. A. con los caballeros y aqui dixé el del S. Conde de Benavente, el del Marques de Astorga, el del Conde de Alba, de Miranda, de Diego de Rojas y mi gente con la infanteria de Navarra Don Juan Manrique hijo del duque de Najera, caballeros D. Beltran de la Cueva, su hijo mayor, del Marques de Aquilar, D. Pedro Osorio, D. Pedro de Vaçan, D. Juan Dulloa, D. Francesco Enriquez el Adelantado mi hermano, el Condo de Aro con la batalla real, a de saber V. A. questos caballeros convatieron a Tordesillas oy dia de la echa con muchos otros que nón dijo y con mucho peligro de sus personas en cinco oras ellos y los soldatos la llevaron a escala vista a el conde oyeron una saetada en un brazo no fue nada, fue erido D. Diego Osorio poco D. Luis de la Cueva el Marqués de una pedrada todo fué ser poco. Al conte Dalva mataron un cavallo en fin quella tomada. Loado Dios.

Pap. f. 239.

Diese unmittelbar nach erfolgtem Sturme geschriebene Depesche trägt den vollsten Charakter der Unmittelbarkeit und des Almirante an sich. Die Hauptsache, die Befreiung der Königin und der Infantin ist verschwiegen geblieben, das Unerwartete war rascher erfolgt, als man glaubte.

Pap. f. 239. Das Nähere bei Höfler Aufstand, p. 151. ff.

706. Medina de Rioseco. In der Nacht vom 4. December flieht der consejo und lässt den Cardinal Gob. allein dem Bischof von Zamora gegenüber.

Pap. f. 279.

707. Peñaflor 5. December. Bericht Lope Hurtado's an den Kaiser. Am 3. December brach D. P. Giron gegen Rioseco auf, dann ergab sich ihm Villalpando, ebenso aber Villagarcia an den Grafen von Haro, der über Torre Lobaton, Peñaflor, Castromonte gegen Tordesillas aufbrach. Jetzt wurde das königliche Panner entfaltet (de damasco verde y encarnado en el qual estaba pintado San Iiago). Nach dem tratado wäre der Graf von Haro erst am 5. December von Peñaflor nach Tordesillas aufgebrochen.

708. Tordesillas 5. December. Officieller Bericht über die Eroberung von Tordesillas. Nachdem das Heer der Junta schon gegen Rioseco aufgebrochen, wartete man nach dem Willen des Almirante noch 8 Tage, bis der Graf von Haro zum königl. Heere gestossen war. Der Almirante, der Graf von Benavente, der Marques von Astorga, die Grafen von Alba und Luna entschlossen sich ihre Ländereien Preis zu geben. Während die Junteros Torrelobaton wegnahmen, besetzten die königlichen villa de Castromonte und dort sei beschlossen worden, nach Tordesillas zu ziehen, wurden deshalb auf einem Bauerwagen Leitern mitgenommen. Die Stadt zur Übergabe aufgefordert, zögerte wiederholt mit der Antwort, um sich zu verschanzen. Als die Artillerie Bresche geschossen, drang erst ein Soldat, dann mehrere hinein, wurde ein Thor geöffnet und drang nun auch die Cavallerie in die Stadt. Man hatte schon die Hoffnung aufgegeben, die Stadt zu erobern, als ein Alferez des Grafen Dalba durch das Mauerloch in die Stadt stieg. Um 3 Uhr Nachts nach sechsstündigem Kampfe war die Stadt erobert, die Procuratoren von Leon, Salamanca, Segovia, Guadalajara, Madrid, Toledo, Murcia gefangen.

Pap. f. 243.

709. Tordesillas 5. (4.) December. Gomez de Santillana. Berichtet über die Rettung der Königin, welche die Leiche ihres Gemahles mitnehmen wollte.

Bergenr.

710. Tordesillas. Nacht vom 5. auf 6. December. Huida de Villabraxima (Apologie des Bischofs von Zamora. Ferrer. Apendice XVIII). Ein Brief D. Pero Laso's an Juan de Ayala aus Villalpando wird aufgefangen. Sie seien mit D. Pedro Giron schlecht zufrieden, ohne Geld und uneinig (mal concertados). Suppl.

711. Medina de Rioseco 6. December. Bericht des Card. Gobernador an den Kaiser. Schon am 1. December habe er gerathen nach Tordesillas zu ziehen. Heute Morgen habe er die Nachricht von der Einnahme der Stadt, durch den Almirante und den Grafen von Benavente erhalten. Rioseco sei in grosser Gefahr gewesen, da die Junta es mit der Stadt so machen wollte, wie die Königlichen mit Tordesillas. Hätte die Königin eine einzige Urkunde unterschrieben, Karl wäre, so lange sie lebte, nicht König von Castilien geworden.

Pap. f. 245. Höflcr M. H. I. p. 66.

712. Tordesillas 6. December. Lope Hurtado an den Kaiser. Bericht über die Einnahme der Stadt, die geplündert worden sei. Der Cardinal habe durch seine Anrede in Rioseco viel zu diesem Erfolge beigetragen. Auch der comendador mayor, so dass alle Granden dieser Meinung folgten. D. Pedro Giron sei nach Toro gegangen (nach Villagarcia, Villanuebla und Valladolid) um den Königlichen, wenn sie die Königin nach Burgos bringen wollten, den Pass zu verlegen. Mejia p. 395. Sand. (Espero en nuestro señor que esta vitoria sera causa de sosiego del reino, que remedio no pienso que la pueda haber sin la venida de V. M.)

Pap. f. 248.

713. Medina del Campo 6. December. Andres de Haro an den Cardinal Gob. Ein Franciscaner-Mönch — de Santana, welcher schon in Granada, Burgos, Toledo Aufruhr gepredigt, thue dasselbe auch hier und sei deshalb schlimmes zu erwarten. Pap. f. 246.

714. Alaejos 6. December. Auf die Nachricht von dem Falle von Tordesillas hoben die Segovianer und Medinesen, sogleich die Belagerung auf. Der Alcalde lässt auf dieses den Tuchscheerer Bobadilla an der höchsten Zinne aufhängen.

Maldonado p. 209.

715. Mahona 6. December. Der Duque de Arcos an den Cardinal Gob. Berichtet, was zur Aufrechthaltung der Ordnung in Sevilla geschehen. Der König möge über Andalusien nach Hause kehren.

Pap. f. 250.

716. Burgos 7. December. Der Condestable Gob. an den Kaiser. Bezeichnet diejenigen, welche sich bei der Einnahme von Tordesillas besonders hervorgethan. Es sei jedoch keine Ruhe, wenn der König nicht komme.

Pap. f. 253.

717. Burgos 7. December. Der Condestable Gob. an den Kaiser. Er bittet seinen Sohn den Grafen von Haro zum Generalcapitan des Königreichs und den Dr. Zumel zum Mitgliede des consejo zu machen.

Papeles.

718. Tordesillas 7. December. Bericht des Grafen von Haro an seinen Vater über die Einnahme von Tordesillas am 5.!

Die Stadt habe auf Hilfe von D. P. Giron gerechnet, viele Herren wollten schon von dem Kampfe abstehen.

Bergenr. n. 72.

719. Villanuebla (7?) December. Die diputados für den Krieg bestimmen Valladolid als Sammelplatz der Truppen.

Papeles.

720. Valladolid 7. December. Don Pedro Giron will in die Stadt einziehen. (Die Stadt nimmt ihn nicht auf.)

Bergenr. n. 76.

723. Burgos 7. December. Der Schatzmeister Vargas an den Kaiser. Die Einnahme von Tordesillas sei der grösste Sieg, den man habe erringen können, und treffe die Revolution in die Seele. Berichtet über die (angebliche) Flucht des Cardinals und die wirkliche des consejo aus Rioseco.

Pap. f. 259.

722. Tordesillas 8. December. Hernando de Vega comendador mayor de Castilla an den Condestable. Bericht über die Einnahme von Tordesillas.

Bergenr. n. 73.

723. Tordesillas 8. December. Gomez de Santillan an den Cardinal Gob. Ueber die Einnahme von Tordesillas. Bergenr. n. 75. (9. Dec.)

A esto tiempo, heisst es im tratado, Don Pedro de Ayala havia sacado de Palacio a la reina, la qual traia de la mano a su hija la infante D. Catalina y unos dezian que era

para que mandase desde las almenas a los de afuera que no combatiesen aquella villa, y otros dezian que era para llevarsela a Medina del Campo, y como la reina salió al tiempo que los de afuera havian entrado, emperaron los de dentro a alboratare. Dexóla D. Pedro de Ayala junto a una iglesia cerca de Palacio y se fué por el puente a Medina del Campo. Estando prosiguiendo dicho combate vinieron nuevas de que llevaban a la reina a Medina del Campo y apenas que le oyo el Marqués de Astorga comenzo a caminar ascia del rio diziendo se fuese tras de los que llevaban a la reina — fueronse derecho a Palacio y en el pateo de el hallaron a la reina y a la infante que se volvian a su aposento. c. 17.

724. Tordesillas 8. December. Schreiben an den Condestable Gob. Der Almirante sei heute eingetroffen, der Feind wende sich nach Rioseco. Giron und der Bischof von Zamora hätten sich nie um die Befehle der Junta gekümmert. Pap. f. 264.

725. Tordesillas 8. December. Hernando de Vega an den Condestable Gob. Simancas, Torre Lobaton, Villalba, Arevalo seien durch Besatzungen gedeckt, Tordesillas belagern zu wollen, sei Thorheit. Der Condestable möge bewirken, dass der Cardinal und einige vom consejo hieher kämen. Die Herren hätten vielerlei Meinungen. Es wäre gut, wenn der Condestable käme.

Bergenr. n. 73.

726. Tordesillas 9. December. Der Comendador Aguilera an den Kaiser. Der Graf von Benavente habe die Granden bewogen ihre Güter der Junta Preis zu geben und nach Tordesillas zu ziehen, wo seine Leute zuerst eindrangen und er selbst verwundet wurde.

Pap. f. 267.

727. Wittenberg 9. December. Dr. Martin Luther an Spalatin. Während der Cardinal von Antonio de Acuña bedrängt wird, beschimpft ihn Luther.

De Wette, Briefe Luther's I. p. 443.

728. Tordesillas 9. December. Der Comendador mayor de Castilla an den Condestable Gob. Beschwert sich über die Ungeschicklichkeit des Almirante, der von der Königin einen Befehl an D. P. Giron verlangte, die Güter der Granden nicht zu überziehen und sein Heer zu entlassen.

Bergenr. n. 74.

729. Tordesillas 10. December. Lope Hurtado an den Kaiser. Ueber das Verhalten der Königin während ihrer Gefangenschaft; der Marques von Denia wolle seine Leute bei der Königin unterbringen. Giron beabsichtige einen Zug gegen Tordesillas.

Bergenr. n. 76.

730. Medina de Rioseco 10. December. Der Cardinal Gob. an den Kaiser. In Guipuzcoa seien die Städte Tolosa, Segura, Mondragon, Villafranca schwierig. Der Kaiser möge denen gnädig sein, die den Lic. Acuña, den der consejo dahin sandte, gut aufnahmen.

Pap. f. 273. Höfler M. H. I. p. 67.

731. Rioseco 10. December. Derselbe an den Kaiser. Er sei ohne Geld und ohne Räthe. Viele Nächte hätten sie stündlich den Feind in der Stadt erwartet. Dieser thue ungeheueren Schaden.

A V. M. suplico cuan umilmente puedo lo tenga asi por bien que en verdad la estrema necessitad que padesco non me da lugar de me sostener ni sufrir mas el gasto que tengo.

Pap. f. 274. Höfler M. H. I. p. 67.

732. Tordesillas 10. December. Der Comendador Aguilera an den Kaiser zu Gunsten Quintanilla's, den der Graf von Benavente zum Commandanten von Tordesillas empfiehlt.

Pap. f. 277.

733. Tordesillas 12. December. Der Comendador mayor an den Kaiser. Padilla, von den Einwohnern von Valladolid als Generalcapitan statt des Verräthers Giron berufen, sei mit 1500 M. im Anzuge.

Pap. f. 272.

734. Rioseco 12. December. Der Cardinal an den Condestable. Lope Hurtado habe ihm geschrieben, dass „la gente de los grandes que está en Tordesillas no es tan bien mandada come seria menester.

Pap. f. 276.

735. Burgos 13. December. Der Condestable an den Kaiser. Im Heere zu Tordesillas gingen Dinge vor, die gefährlich werden könnten. Er könne Burgos nicht verlassen, so nothwendig es auch sei.

Pap. f. 279.

736. Burgos 13. December. Lic. Vargas an den Kaiser. Dr. Zumel alcalde mayor en Burgos u. der Condestable hätten mehr als das Unmögliche geleistet, Geld aufzutreiben.

Pap. f. 284.

737. Tordesillas 13. December. Die Infantin D. Catalina an den Kaiser, ihren Bruder.

Yo no he escrito a V. M. hasta agora por que despues que el Marques y la Marquesa de Denia daqui salieron ni para esto ni para otra cosa que sea en servicio de V. M. no me han dado lugar. Agora yo doy gracias a V. M. para lo que ha succedido por que creo que ha de ser para servicio suyo y de la Reina mi Señora y de V. M. Sua Alteza esta a nuestro Señor gracias buena que segun la importunidad y enojo le han dado estos de la junta no es poco A V. M. suplico me mande saber de la salud de su muy Real persona la qual N. S. (conserve) que bien aventuradamente como deseo con acrescentamento de Su R. corona. Servidora de V. M. que sus manos besa La infante D. Catalina.

Pap. f. 281. Höfler M. H. I. p. 69.

738. Tordesillas 14. December. Der General der Dominikaner kommt im Auftrage der Junta von Valladolid nach Tordesillas, um zu unterhandeln. Schreiben des Cardinals v. 15. December.

Nach der Vertheidigungsschrift des Bischofs von Zamora geschah dieser Schritt im Einverständnisse mit Vargas, dem Dr. Manso, D. Pero Laso, Juan de Ayala und D. Antonio de Acuña und war dieses ein Versuch der letzteren sich von der Junta zu trennen. Der Ordensgeneral kam con el arcediano de Avila Antonio de Soria.

Ferrer Apend. n. XVIII.

739. Medina de Rioseco. Der Cardinal Gob. an den Kaiser, 15. December. Der Cardinal schreibt, warum er nicht nach Burgos gehe. Er habe schon Alles gepackt, aber der Nuntius, der Conde de Castro, die Bischöfe von Lugo und Oviedo (ya sobornados por parte del Almirante) und der portugiesische Gesandte riethen ab, da dann alle, welche in Tordesillas wären, nach Hause gingen.

A todos los grandes y mayor parte de los caballeros parece, que si me junto con el Condestable y con los del consejo, que estan en mucho odio destos reinos, que jamas se apacigueran. Ya dicen los del comun que mas presto tomarian por Señor un rey moro que consentiesen ser gobernados por el Condestable y por los susodichos del consejo.

Man habe die Königin nach der Fortaleza de Benavente entführen wollen, ihr und der Infantin nichts zu essen geben wollen, wenn sie nicht unterschriebe.

Pap. Bei Bergenr. n. 77. nur 13 Zeilen. Vollständig bei Höfler M. H. I. p. 69.

740. Valladolid 15. December. Don Pedro Laso de la Vega und D. Guzmau, Don Pedro Ayala und der Jurado Petro Ortega, Procuratoren und Cortes der Junta General des Königreichs für Toledo; Gonzalo de Guzman Procurator für Leon, Don Juan Fajardo für Murcia, Diego de Guzman und Francisco Maldonado für Salamanca, Don Hernando de Ulloa und Pedro de Ulloa für Toro, Alonso de Guadalajara und Alonso Cuellar für Segovia, Hernan Gonzalez de Alcocer und Juan de Olivarez für Cuenca, Rodrigo de Esquina für Avila, Juan Benito für Zamora, Alonso Sarabia und Alonso de Vera für Valladolid machen bekannt, dass sie auf Befehl der Königin (!?) nach Avila, dann nach Tordesillas gegangen seien, dort in ihrem Auftrage an der Pacification von Spanien zu arbeiten, aber vom Almirante, den Grafen von Benavente, Haro, Alba de Liste, Cifuentes, Salinas, Oñate, den Marqueses von Denia und Astorga gegen den Willen der Königin angefallen und vertrieben worden seinen und nun auf Vollmacht der Königin ihre Arbeiten in Valladolid wieder aufnahmen und der Secretären die Vollmacht zur Führung ihrer Bücher ertheilt haben.

Ferrer Apendix n. IX.

741. Dann folgte noch ein besonderes Schreiben des Don Pero Laso an die Gobernadoren s. d., sie möchten die Königin frei geben, die Waffen niederlegen und keinen Schaden anrichten. Ferrer n. XI.

742. Tordesillas 16. December. Lope Hurtado an den Kaiser. Berg. n. 78. p. 349. Der Almirante habe die Regentschaft noch nicht angenommen. Die Grafen von Benavente und Haro stritten sich um Tordesillas. Der Cardinal habe ein wahres Martyrium durchgemacht (ha seydo martyr). Der Admiral, der Graf von Benavente, der Marques von Astorga und andere Granden unterzeichneten eine Urkunde, durch welche sie dem Admiral und D. Pedro Giron überliessen, was letzterer angeboten hatte. Pap. Bergenr. n. 78.

743. Rioseco 16. December. Der Cardinal an den Kaiser. Die Granden und viele Caballeros baten ihn dringend, nach Tordesillas zu gehen, was er auch thun werde. Don Pedro Giron habe sich von der junta getrennt und sei nach Portillo oder Tudela gegangen, die Artillerie nach Valladolid gezogen worden.

Pap. Höfler M. H. I. p. 70.

744. Rioseco 16. December. Lope Hurtado an den Kaiser. Benehmen des Admirals. Besorgniss, dass Alles verloren sei.

Bergenr. n. 79.

745. Worms 17. December. Kaiser Karl erlässt ein Edict gegen die Verräther und Rebellen, welche die Revolution unterstützten. Bezeichnet 249 Personen als des Hochverrathes schuldig und verurtheilt die Weltlichen zum Tode, die Geistlichen zum Verlust ihrer Temporalien und zu den ihnen gebührenden Strafen. An der Spitze der Verurtheilten, an welche la real cedula gerichtet ist (a vos Don Antonio de Acuña), stehen der Bischof von Zamora, Don Pedro Laso de la Vega, Juan de Padilla, D. Pedro de Ayala, Hernando de Avalos, D. Juan de Mendoza, hijo del Cardenal, D. Pedro Gonzales de Mendoza, D. Pedro Maldonado, Francisco Maldonado, Juan Bravo, Juan Zapata, mehrere Guzman, Ulloa.

Apendice zu Alcocer p. 140. Sandov. T. I. p. 331.

746. Worms 17. December. Befehl K. Karls an alle Oidores binnen 3 Tagen ihr Amt einzustellen und Valladolid zu verlassen.

Papeles.

747. Burgos 18. December. Vargas an den Kaiser. Dicen que Don Pedro Giron con 3—400 lanzas es pasado al exercito de V. M. (Diess war verfrüht; aber nach den undatirten Schreiben Lope's [Suppl. n. 79. p. 353] hatte der Admiral ein Schreiben der Königin erwirkt, Giron solle seine Truppen entlassen. Dieses wurde dann auf Begehen des comendador mayor wieder vernichtet.)

Zwei Dinge seien schlimm, die Uneinigkeit unter den Granden und Caballeros und das doppelte Regiment.

(La verdad es quel Cardenal està tan quebrantado que creo no porna resistencia a ninguna cosa que le pidan.) Der Kaiser möge dafür sorgen, dass der Condestable Burgos verlassen könne.

Demas desto los del consejo son maltratados por algunos de los grandes que estan en Tordesillas y la verdad es que la autoridad de V. M. en su ausencia principalmente se sostiene en el consejo, mande V. M. que por pasiones particulares no se pierda el bien comun y servicio de V. M.

Papeles.

748. Tordesillas 18. December. Der Marques von Astorga an den Kaiser über seine Dienste und die Nothwendigkeit der Ankunft K. Karls. Papeles.

749. Burgos 18. December. Der Erzbischof von Granada, die Licenciaten Zapata, Santiago, Polanco, Francisco, Don Alonso de Castilla an den Kaiser. Klageschrift gegen den Almirante. Der Condestable habe den Consejo nach Burgos berufen. Der Cardinal sei nicht gekommen; doch glaubten sie, er habe grosse Lust es zu thun (worin sie sich jedoch sehr täuschten). Der Almirante habe die Regentschaft nicht übernommen. Er habe eine Leidenschaft gegen den Präsidenten und den Consejo, der sich der Unterdrückung der Unterthanen durch die Granden widersetzt habe und dadurch den Grossen verhasst geworden sei.

Papeles f. 290.

750. Rioseco 19. December. Der Cardinal an Valladolid. Entschuldigt die Form eines früheren Schreibens.

Gachard lettres diverses n. VI.

751. Medina de Rioseco 20. December. Der Pater Don Antonio de Guevara an den Bischof von Zamora (muy reverendo Señor y bullicioso perlado).

Epist. familiares f. LXXIII.

Antwortet ihm auf einen Brief, in welchem der Bischof ihn mit dem Tode bedrohte (La causa desto desafio dezis señor que es por que en Villabraxima os saque de entremanos a don Pedro Giron a le conseye que os dexase de seqnir y viniesse al rey a servir). Er ermahnt ihn im Alter endlich friedfertig zu werden. Es sei scandalös 300 messelesende Geistliche zu Soldaten zu machen. Er habe selbst gesehen, dass in Tordesillas einer seiner Geistlichen eilf Mann erschoss, bis er endlich durch einen Pfeilschuss fiel. Er habe bei dem Sturme auf Empudia angeeifert für die hl. Unternehmung zu kämpfen und zu sterben. Er habe den Krieg nur angefangen, um eine bessere Kirche zu bekommen und Zamora dem Grafen von Albadeliste zu entreissen. So wolle D. Pedro Giron das Herzogthum Medina Sidonia, der Graf von Salvatierra die Merindades, Fernando de Avalos seine Unbild rächen, Juan de Padilla Grossmeister von San Jago werden, Don Pero Laso unico in Toledo, Quintanilla in Medina befehlen (mandar), Don Fernando de Ulloa seine Brüder aus Toro treiben, Don Pedro Pimentel sich mit Salamanca aufrichten (alzarse), der Abt von Compluto Bischof von Zamora werden, der Licenciat Bernardino Oijdor von Valladolid, Ramir Nuñez sich Leon's bemächtigen, Carlos de Arella Soria nicht mit Vorobia vereinen (juntar). Der Bischof habe den castillianischen Städten Freiheiten versprochen, wie den italienischen Freistädten. Er wolle sich aber nur ihrer Reichthümer bemächtigen, wenn sie sich auch jetzt nicht mehr ciudades sondern señorias nännten. Jetzt seien in Castilien schon 7 Könige. In Medina werde schon für den König Juan de Padilla gebetet und für die Königin Doña Maria de Pacheco. Als aber die Soldaten Juans ihm seine Hennen tödteten und seinen Wein tranken, liess der Bischof wieder für K. Karl beten.

F. LXXIV. 6.

Eine Vergleichung mit den hier angegebenen Thatsachen führt zur Gewissheit, dass der Brief überarbeitet wurde und das Datum v. 20. Dec. nicht für denselben passt.

752. Vitoria 20. December. Diego Martinez de Alava, diputado general de la provincia ciudad de Vitoria y hermandades de Alava an den Kaiser.

Beschwerde gegen den Condestable von Castilien und Betonnug der eigenthümlichen Zustände der Provinz Alava.

Pap. f. 292.

753. Rioseco 20. December. Der Card. Gobernador an den Kaiser. Der Almirante habe der Junta neue Concessionen gemacht, selbst noch mehr gewährt, als sie gebeten (concedeles mas de lo que es menester ni ellos piden). Besorgnisse der Granden darüber. Streitigkeiten des comendador Aguilera mit dem Grafen von Benavente.

Pap. 293. Höfler M. H. I. p. 71.

754. — Ende December, aber vor dem 26., Lope Hurtado an den Kaiser.

Höfler M. H. I. p. 76.

755. Medina de Rioseco 23. December. Der Cardinal Gob. an den Kaiser. Berichtet über D. P. Giron, den Heranzug D. Juan's de Padilla mit 100 Lanzen und 2000 M. zu Fuss. Die Junta wolle sich der königlichen Renten bemächtigen, um den König in die äusserste Noth zu versetzen. Bringe er fremde Truppen mit, so werde man gegen sie selbst zu Steinen greifen, käme er ohne sie, so wären seine Feinde um so mächtiger.

Los grandes y pequeños destos reinos generalmente se quejan diciendo que han sido tratados de V. M. como si fuesen Turcos y no subditos suyos.

El Almirante trata con las ciudades sobre la gobernacion a que se encomienda a algunas personas que ellas nombrasen en los lugares que se revelaron; a mi parecia conveniente que asi se haciese para mas contentamiento dellas, si ya desdo habiendo ellos usado de mayor autoridad no quisiesen levantar el pueblo en otras tierras. Veo que los grandes recelan en mucha manera, que sus tierras alzen.

Abgedruckt bei Höfler M. H. I. p. 73.

756. Toledo 24. December. Don Francisco de Rojas an die Junta von Tordesillas. Man biete alles Volk auf, jetzt schon 4000 M., man hoffe es auf 20000 zu bringen. In wenigen Tagen werde Don Juan de Padilla ausrücken. Papeles.

757. Palencia 25. December. Aufnahme des Bischofs von Zamora.

758. Burgos 25. December. Polanco, Mitglied des königl. Rathes, wird von dem Cardinal durch einen Courier nach Tordesillas berufen.

Bergenr. p. 356.

759. Burgos 26. December. Der Condestable an den Kaiser. Pap. I. f. 300. Der Kaiser habe ihm geschrieben, er könne Burgos nicht gewähren, was die Stadt verlange. Er habe bereits einen guten Theil seines Vermögens eingebüsst, Gott möge verhüten, dass das Übrige nicht auch mit dem zu Grunde gehe, was der Kaiser noch besitze.

760. Tordesillas 26. December. Vispera de S. Juan. Ankunft des Cardinals von Rioseco. Pap.

761. Blois 27. December. K. Franz, Herzog von Mailand und Genua schreibt dem Churfürsten von Mainz über Karls Römerzug, dem er sich wiedersetzen werde.

Lanz, Actenst. n. 54.

762. Burgos 28. December. Der Condestable an den Kaiser. Er habe keine Nachrichten von ihm. Die Junta habe ihre Thätigkeit verdoppelt, er sei abgeschnitten. Es sei nothwendig, dass der Vicekönig von Navarra sein Heer einrücken lasse. Er habe seit 33 Tagen keine Antwort von dem Kaiser. Der Kaiser möge kommen, das sei das einzige Mittel der Abhilfe.

— parecido algunos que era bien que el Cardenal fuese alli (Tordesillas) specialmente al Almirante, dicendo, que estando el Cardenal alli, seria causa para que todos aquellos Caballeros estuviesen quedos y aunque es partido el conde de Benavente para su casa y algunos otros caballeros, acordó el Cardenal de ir alla. tienese por gran inconveniente estar los gobernadores divididos pero que con la ida del Cardenal de necessitad se toparan las unas provisiones con las otras, yo no puedo servir a V. M. sino conforme al aparejo que tengo.

Pap. I. f. 302. Höfler M. H. I. p. 75.

763. Valladolid (?) Die Kriegsdiputados an die Junta, dass die „Realistas" den Gomez de Avila absandten wegen des Friedens zu unterhandeln. Pap.

764. Valladolid 28. December. Der Cardinal an den Kaiser. Pap. I. f. 302. Vorschläge von Belohnungen. Ohne Unterschrift und Ort.

Zweifelsohne von einem andern und nicht vom Cardinal Gobernador.

765. Burgos 29. December. Der Condestable an den Kaiser. Pap. I. f. 303.

Die vielen erledigten Kirchen mögen besetzt werden.

766. Alhambra 29. December. Der Marques von Mondejar berichtet an den Kaiser über die Zustände von Andalusien.

Pap. I. f. 304.

767. Rom 31. December. Don Juan Manuel an den Kaiser. Benachrichtigte den Cardinal von Medici, der Kaiser wolle ihm das Bisthum Jaen (8000 Duc. jährlich) geben und noch mehr. Der Papst versprach den Bischof von Zamora, welcher ein zweiter Luther sei, abzusetzen (deprive), obwohl eine Aussöhnung besser sei. Er habe geantwortet, der Kaiser könne dem Bischofe nie vergeben.

Leo X wünscht, der Kaiser möge über Italien nach Spanien gehen. Luther könne mit einem Geleitsbrief nach Rom kommen.

Calend. n. 314.

768. Valladolid 31. December. Einzug Don Juan de Padilla's mit 1700 M. zu Fuss und 85 Lanzen, mit einer Festlichkeit, „als wenn Gott vom Himmel herabgestiegen wäre." Der Graf von Salvatierra geht zur Junta über.

Papeles.

SCHLUSS.

Bemerkungen über Juan de Padilla.

Nach Alcocer c. 10 wurde Juan de Padilla von Tordesillas nach Toledo an das Krankenlager der Donna Maria Pacheco, seiner Frau, Schwester des Marques von Mondejar abberufen, worauf er mit der Post abreiste, Heer und Junta in dem Augenblicke verlassend, in welchem seine Anwesenheit am nothwendigsten erschien. Dann habe sich Don Pedro Giron zum Generalcapitan angeboten, habe aber seine Sache verrathen und dem Condestable, seinem Onkel geschrieben, er möge ihm Pardon verschaffen, er wolle ihnen Tordesillas und die Königin ausliefern, worauf, während er nach Villalpando zog, das königliche Heer Tordesillas nahm. Ebenso seien Torre di Lobaton und Mormojon und in wenigen Tagen alles verloren gegangen, was Juan Padilla gewonnen hatte. Uebrigens meinte Alcocer, alle versicherten, wenn Juan, nachdem Tordesillas genommen, die Königin nach Toledo oder Valladolid gebracht hätte, que los hechos no pararan en tragedia como pararon, p. 47. d. h. er zuletzt nicht hingerichtet worden wäre.

Letzteres kann wahr sein, ohne ersteres. Alcocer macht auch Don Pedro Laso de La Vega zum Verräther, dessen Name auch vor dem Juan de Padilla's auf der Liste der Hochverräther vom 1. Nov. 1522 steht.

Nun hat aber Maldonado nachgewiesen, dass nicht die Krankheit seiner Frau D. Juan nach Toledo zu gehen bestimmte, sondern der Verdruss, dass die Junta den D. Pedro Giron zum Generalcapitan zu ernennen gewillt war. Kaum war Juan in Toledo angekommen, so berief er noch an demselben Tage das ayuntamiento und auf dieses sich stützend erklärte er sich gegen Giron's Erhebung. Es wurden Briefe darüber an die Junta ausgefertigt und das Volk und die Artillerie, welche in Altcastilien stand, zurück berufen.

Gamero p. 107.

Erst als Don Pedro Giron nicht mehr Capitan general war, erschien Don Juan de Padilla wieder auf der Bühne.

Nach Ortiz c. 34 hatte die Junta dem Juan de Padilla den Auftrag gegeben, nach Valladolid zu ziehen, diejenigen Mitglieder des Consejo, die noch nicht geflohen waren, zu ergreifen und sich in den Besitz des K. Siegels, des registro Real und der libros de los contadores zu setzen. Auf dieses zog Padilla mit den Truppen von Madrid und Toledo, von

Tordesillas nach Valladolid. Der Präsident — Erzbischof und einige andere gewarnt, entflohen verkleidet, andere wurden gefangen oder liessen sich, wie man auch annahm, gefangen nehmen, um das Treiben der comuneros in der Nähe zu sehen. Das Siegel, das Register, die Bücher wurden nach Tordesillas gebracht*) und nun Anstalten getroffen, die königlichen Einkünfte mittels der gefangenen Officialen zu erheben, den Decreten der Junta das königliche Siegel aufzudrücken, endlich sollte, worin die Spitze das Ganzen bestand, die Königin zu Allem diesem ihren Consens geben. Als alle Versuche sie dazu zu bringen, vergeblich waren, schritt die Junta zu einem anderen Mittel, nicht die Königin nach Toledo zu bringen, was nach Alcocer das Beste gewesen wäre, sondern die Procuratoren verlangten von ihrer Städten neue Vollmachten, um an die Stelle des königlichen consejo einen neuen zu setzen. Einige Städte gingen darauf ein, Toledo aber nicht, wie Ortiz sagt c. 59. No solamente no quiso emviar poder para los emejanttes, mas tubó el ayuntamiento muy apasionado de lo que Juan de Padilla havia heçho en espezial Juan Carillo, y dezia que el hacer prendido a los del consejo thomar el sello y registro Real y demas havia sido el mayor attrevimiento y mas feo de quantto se pudo hazer y que no lo tubiesen en poco por que solo hella hera vastantte para que se tubiese por nottoria traycion lo que se hazia en el reino y con ello se conttradezia a la buena yttenzion con que de prinzipio se havia junttado y la ciudad envio a reprender mucho a Juan de Padilla y a sus procuradores.

Das war es offenbar, was Juan de Padilla veranlasste nach Toledo zu gehen und wo die Krankheit der Donna Maria Pacheco nur zum Vorwande diente.

Toledo und die Junta waren gespalten. Letztere wagte nicht, einen neuen consejo einzusetzen, Padilla nicht, die Königin gewaltsam fortzuführen. D. Juana leistete unerwarteten Widerstand und als man sie durch Entziehung der Nahrungsmittel zur Nachgiebigkeit zwingen wollte, erfolgte die Einnahme von Tordesillas.

Juan de Padilla, sagt Maldonado p. 186, que hasta aquel dia habia sido el gefe unico de las tropas fingiendo que le llamaban los toledanos, se retiró con la tropa que habia traido al principio. Maldonado enthält eine grosse Rede, welche Giron in einer ausserordentlichen Sitzung der heiligen Väter, wie er spöttisch die santa junta nennt, in Tordesillas gehalten haben soll und in welcher er seine Dienste anbietet, die denn auch einstimmig angenommen werden. p. 183—185. — Ich glaube, ich bin der erste, welcher diese Stellung Padilla's erörterte und wohl auch der erste, welcher den Landesverrath der D. Maria Pacheco nachwies.

---

*) In dem Processe des am 13. October 1522 in Medina del Campo hingerichteten Pedro de Sotomayor heisst es, er habe, nachdem er sich mit den andern des Siegels, des Registers und der libros de contadoria bemächtigt: è hizo dos salas, la una llamada del estado e la otra del consejo de la justicia. Colecion T. XI. p. 457.





